

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 *M.*, eine halbe Seite 38 *M.*, eine
ganze Seite 72 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 *M.*



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 *M.*, eine halbe Seite 58 *M.*, eine
ganze Seite 112 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 *M.*

Umschlag zu Nr. 179.

Leipzig, Freitag den 4. August 1905.

72. Jahrgang.

Schlesische Verlags-Anstalt



v. S. Schottlaender, Breslau.

Kritik der Kritik

Eine neue Monatsschrift.

Ende dieses Monats gelangt das **erste Heft** der neuen Monatsschrift:

Kritik der Kritik

Zeitschrift für Künstler und Kunstfreunde

Herausgeber: A. HALBERT - Breslau und L. HORWITZ - Berlin

Preis pro Quartal (3 Hefte à 4 Bogen gross Oktav) 75 Pfennig, pro Heft 30 Pfennig ordinär
zur Versendung.

Kritik der Kritik

wird ein Sammelplatz der Elitegeister werden:

Dichter, Musiker, bildende Künstler, Maler, Schauspieler,
alle haben ein Interesse an unserer Monatsschrift.

Unter anderem bringen wir im ersten Heft einen Artikel von



Max Liebermann: „Der Fall Böcklin“.

BEZUGSBEDINGUNGEN:

Im Abonnement 33 $\frac{1}{3}$ %; Einzelhefte mit 25 % **gegen bar**
— Frei-Exemplare: 7/6, 14/12, 28/25, 57/50, 115/100. —

==== **Auflage des ersten Heftes: 10000 Exemplare.** ====

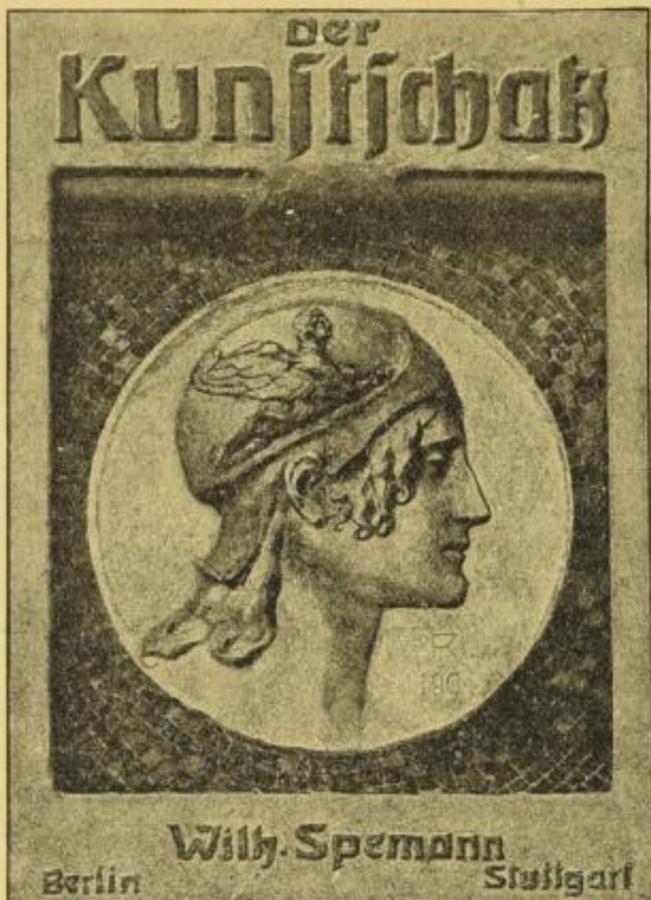
Das **erste Heft** liefern wir zu Propaganda-Zwecken **gratis** und bitten zu verlangen.

Ein **ausführliches** Rundschreiben gelangt gleichzeitig zur allgemeinen Versendung.

Breslau, 1. August 1905.

Schlesische Verlags-Anstalt v. S. Schottlaender.

Zur Ausgabe gelangte
Lieferung 11



50 Lieferungen à 40 Pfennig

Vereinigte Bautzner Papierfabriken

Tages-Erzeugung 35 000 Kilo * 7 Papiermaschinen
BAUTZEN i. S.

Halbstoff- und Holzstoff-Fabriken.

Kupfer-, Bunt-, Karten-, Werk-, Noten-, Licht-,
Autotypie-Druckpapiere in Bogen u. Rollen;

BRIEF-, NORMAL-, KANZLEI-,
KONZEPT- UND KARTONPAPIERE.

* Gestrichene Kunstdruckpapiere *

Rohpapiere

für Luxus-, Karton-, Chromo-, Kunstdruck- und
Buntpapier-Fabriken.

VERTRETER:

Charlottenburg: Paul Oetter, Bleibtreustrasse 45
Leipzig: C. Marxhausen, Körnerplatz 6
München: Eugen Knorr, Heustrasse 30
Bremen: F. W. Dahlhaus.

(Z)

Die neue Ausgabe des

Deutschen Reichsboten

Kalender für 1906 Preis 40 Pf.

ist soeben erschienen.

Der Kalender bietet wiederum eine Fülle trefflicher Erzählungen und Aufsätze aus der Feder hervorragender Schriftsteller und Fachleute, einen umfassenden Bericht über die Weltbegebenheiten mit reichen Illustrationen im Texte, zahlreiche kleinere Beiträge und ist um mehrere Seiten an Text und Bilderschmuck umfangreicher gestaltet. Als Kunstblatt liegt dem Kalender ein Erinnerungsblatt an die silberne Hochzeit unseres Kaiserpaars bei, das die wohlgetroffenen Bildnisse Ihrer Majestäten, gekrönt von einer Germania mit den Ansichten der Stammburgen Hohenzollern, sowie der Schlösser zu Berlin und Augustenburg bringt. Ausserdem liegt ein loser Wandkalender bei. Vielfachen Wünschen entsprechend, haben wir das Märkteverzeichnis für die einzelnen Ausgaben reichhaltiger ausgestaltet. Es erscheinen folgende Ausgaben:

Ausgabe A. für Nordost-Deutschland enthält die Märkteverzeichnisse der Provinzen: Brandenburg, Hannover, Ostpreussen, Pommern, Posen, Sachsen, Schlesien, Schleswig-Holstein, Westfalen, Westpreussen, sowie von Anhalt, Braunschweig, Mecklenburg, Oldenburg, Königreich Sachsen, der Thüringischen Staaten und der Hansastädte.

Ausgabe B. für Nordwest-Deutschland enthält die Märkteverzeichnisse der Provinzen: Brandenburg, Hannover, Hessen-Nassau, Rheinprovinz, Sachsen, Schleswig-Holstein, Westfalen; ferner von Anhalt, Braunschweig, Nord-Bayern, Hessen, Lippe, Mecklenburg, Oldenburg, Königreich Sachsen, der Thüringischen Staaten, Waldeck-Pyrmont, sowie der Hansastädte.

Ausgabe C. für Süddeutschland enthält die Märkteverzeichnisse von Baden, Bayern, Elsass-Lothringen, Grossherzogtum Hessen, Hessen-Nassau, Hohenzollern, Fürstentum Birkenfeld, Regierungsbezirke Koblenz und Trier, Württemberg, der Thüringischen Staaten und Luxemburg.

Ausgabe D. für Russland. Ausgabe E. für Amerika.

Wir liefern:

1. In Jahresrechnung à cond. und fest: 25% Rabatt ohne Freiemplar.
2. Gegen bar: Einzelne Exemplare bis 50 Exemplare à 30 Pf. netto

50	„	à 26 Pf. = 13 Mark
105/100	„	à 26 Pf. = 26 „
215/200	„	à 26 Pf. = 52 „
550/500	„	à 26 Pf. = 130 „

was einem Rabattsatz von über 40% entspricht.

Auf Verlangen liefern wir auch grössere Partien in Rechnung mit vorläufiger Berechnung der Nettopreise ohne Freiemplar, für die wir bei einem Absatze von mindestens 100 Exemplaren den nachträglichen Genuss der Bar- und Partieprieße bis zum 31. Januar 1906 offen halten, zu welchem Termin wir die Umrechnung und Einsendung der Beträge erwarten und zur Bedingung machen. Auf Aufforderung sind innerhalb 3 Wochen alle nicht fest behaltenen Kalender zurückzusenden, andernfalls das Remissionsrecht erlischt.

Berlin SW., Alte Jakobstrasse 129.

Schriftenvertriebsanstalt

G. m. b. H.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*.
Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreigespaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche.
Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 179.

Leipzig, Freitag den 4. August 1905.

72. Jahrgang.

Amthlicher Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
Preise in Mark und Pfennigen.

Heinrich Nigier in Weisk.

Nigel, E. G.: Im Banne der goldenen Wachau. Reisebilder u. Skizzen. Ein Erinnerungsbuch f. Wachauwanderer, f. die Besucher Melks u. Pechlarns. Illustriert v. Frz. Webl. (78 S.) 8°. '05. 1. 20

Alcis Muer & Co. in Bozen.

Mu, Karl, u. Dr. P. Adalgott Schatz: Der deutsche Anteil des Bist. Trient. Topographisch-historisch-statistisch u. archäologisch beschrieben u. hrsg. III. Bd. Das Defanat Sarntal, Klausen u. Kastelrut. (308 S.) gr. 8°. '05. 4. —

Karl Baedeker in Leipzig.

Baedeker, Karl: Berlin and its environs. Handbook for travellers. With 6 maps and 18 plans. 2. ed. (X, 247 S.) kl. 8°. '05. Geb. 3. —

Buchdruckerei Davos in Davos-Platz.

Freiheits-Bibliothek, russische. (In russ. Sprache.) 8°. Jede Nr. 2. —
2. Orloff, P.: Zar Nikolaus II., seine Umgebung u. seine Ratgeber. (80 S.) '05.

Buchhandlung Vorwärts in Berlin.

Agitations-Bibliothek, sozialdemokratische. Zeitbilder aus dem Klassenstaat. gr. 8°.

IV. Ausnahme-Gesetz, das neue, gegen die Bergarbeiter. Altenmäßige Schildergesetz vom preuss. Klassenparlament u. vom Zentrum gegen die Bergarbeiter verübt. (69 S.) '05. — 20.

Führer durch das Vereins- u. Versammlungsrecht. Zugleich e. Wegweiser bei Reichstagswahlen. Mit ausführl. Sachregister u. e. Anh., enth. die f. die Agitation hauptsächlich in Frage komm. Strafgesetyparagraphen. Neue durchgeseh. Aufl. (72 S.) kl. 8°. '05. — 30

A. v. Decker's Verlag, G. Schend, in Berlin.

Ersuchungsschreiben, die im Auslande zu erledigenden, der Justizbehörden (Allgemeine Verfügung des Justizministers vom 29. V. 1905 Just.-Minist.-Bl. S. 159 ff.) u. das v. den Justizbehörden behufs Ermittlung v. Auslieferungen zu beobachtende Verfahren. (Abdr. aus dem Justiz-Ministerial-Blatte f. 1889 S. 8 ff. unter Berücksicht. der Ändergn. u. Ergänzgn.) (V, 76 S.) gr. 8°. '05. 1. 20

Nachtrags-Dienstanweisung zu Abschnitt V Abteilung 1 u. Abschnitt V Abteilung 2 der allgemeinen Dienstanweisung f. Post u. Telegraphie. Sonderbestimmungen f. den Oberpostdirektionsbez. Berlin. (VIII, 94 S.) Leg.-8°. '05. — 80;
geb. in Leinw. 1. 20

Richard Gastein Nachf. in Berlin.

Lieres u. Wilkau, G. v.: Die rote Rose Leidenschaft. Roman. (253 S.) 8°. ('05.) 2. —; geb. 3. —

H. Gehler in Dresden.

Buffalo-Bill, der Held des wilden Westens. Leg.-8°. ('05.)
Jeder Bd. bar — 20
25. El Ramon, der Räuber vom Rio Grande. (32 S.)

F. Fontane & Co. in Berlin.

Tagebuch einer Verlorenen. Von einer Toten. Überarb. u. hrsg. v. Margarete Böhme. 7. u. 8. Taus. (Je 307 S. u. 2 S. in Fksm.) 8°. '05. 3. —; geb. bar 4. —

Franck'sche Verlagsh. in Stuttgart.

Regensberg, Frdr.: Gitschin 1866. Mit Illustr. v. Geo. Lebrecht, 2 Karten u. einigen an Ort u. Stelle aufgenommenen Ansichten v. L. Burger. 3. Aufl. (80 S.) 8°. '05. 1. —;
geb. 2. —

Geschäftsstelle des internationalen Frauenbundes f. Vogelschutz in Berlin W. 9, Potsdamerstr. 138 I

Jahrbuch des internationalen Frauenbundes f. Vogelschutz f. d. J. 1904. Im Auftrage des Vorstandes veröffentlicht v. Dr. Heuß. (71 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. '05. 2. —

Joseph Grabeur's Verlag (Gustav Neumann) in Reiffe.

Mintrop, Gen.-Sekr. Dr. Wilh.: Neuwieder Filialen od. provinziell selbständige Genossenschaftsverbände? Im Auftrage des Vorstandes des schles. Bauernvereins hrsg. (62 S.) 8°. ('05.) bar 1. —

Dr. Max Jänecke in Hannover.

Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen. Unter Mitwirkg. v. DD. Prof. L. Ambronn, Priv.-Doz. K. Apstein, Prof. P. Ascherson u. a. hrsg. von Prof. Dr. G. v. Neumayer. In 2 Bdn. 3. Aufl. (In ca. 12 Lfgn.) 1. Lfg. (1. Bd. S. 1—48.) 8°. '05. 3. —

Rober C. F. Spittlers Nachf. in Basel.

Maclean, J. Kennedy: Torrey u. Alexander. Die Geschichte ihres Lebens. Ins Deutsche übertr. v. M. K.-G. (171 S. m. 8 Taf.) 8°. '05. 1. 60; geb. in Leinw. 2. 40
Meiner, Joh. Jak.: Viederkrantz f. die Jugend, namentlich f. Sonntagsschulen, m. 224 sowohl f. 2- als f. 3stimm. Gesang eingerichteten Liedern. 23. Aufl. (VIII, 232 S.) kl. 8°. '05. Geb. bar — 65

A. F. Kochler, Verlagsh., in Leipzig.

Archiv f. die Naturkunde Liv-, Ehst- u. Kurlands. Hrsg. v. der Naturforscher-Gesellschaft bei der Universität Jurjew (Dorpat). 2. Serie. Biologische Naturkunde. XII. Bd. 3. Lfg. (199 S.) Lex.-8°. '05. 3. —
Rathlef, H. v.: Coleoptera Baltica. Käfer-Verzeichniss der Ostseeprovinzen nach den Arbeiten v. Ganglbauer u. Reitter. (186 Bl. u. S. 188—191.) gr. 8°. '05. 3. —

R. F. Kochler, Verlagskto., in Leipzig ferner:
Sitzungsberichte der Naturforscher-Gesellschaft bei der Universität Jurjew, red. v. Prof. N. J. Kusnezow. 13. Bd. 3. Heft. 1903. (Russisch u. deutsch.) (IV, CXXIII u. S. 345-424 m. 1 Taf.) gr. 8°. '05. 2. —

Friedr. Korn'sche Buchh. in Nürnberg.
Marshall, G. N.: Deutsches Stilbuch. 3. Kurs. Für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. 6. verb. u. nach der amtlichen Schreibweise u. Interpunktion berichtigt. Aufl. (VII, 284 S.) 8°. '05. 1. 80

Julius Lebel in Kreuzburg.
Blomeyer, Carl: Schlussbuch. (293 S.) Lex.-8°. '05. Geb. in Leinw. 4. —

Ranz'sche Hof-Verlags- u. Univ.-Buchh. in Wien.
Ziegler-Sturau, Alex.: Moses. Eine krit. Studie als Versuch zu seiner Rechtfertigung. (40 S.) gr. 8°. '05. — 85

M. Marcus u. C. Weber's Verlag in Bonn.
Texte, kleine, f. theologische Vorlesungen u. Übungen. Hrsg. v. Hans Lietzmann. 8°. 12. Apocrypha. IV. Die apokryphen Briefe des Paulus an die Laodiceer u. Korinther. Hrsg. v. Adf. Harnack. (23 S.) '05. — 40. — 13. Predigten, ausgewählte. II. Fünf Festpredigten Augustins in gereimter Prosa. Hrsg. v. Priv.-Doc. Lic. Hans Lietzmann. (16 S.) '05. — 30.

Modern-populärer Verlag, G. Kirchhoff in Berlin.
Leben, das. Illustrierte Wochenschrift. Hrsg.: Arth. Kirchhoff. Red.: Emil Schultze-Malkowsky. Aug. 1905—Juli 1906. 52 Nrn. (Nr. 1. 32 S.) Lex.-8°. Je — 15

J. C. B. Mohr in Tübingen.
Müsebeck, Archivassst. Dr. Ernst: Ernst Moritz Arndt u. das kirchlich-religiöse Leben seiner Zeit. (VIII, 100 S.) 8°. '05. 1. 50; geb. n.n. 2. 50
Pahnke, geistl. Insp. R. G.: Willibald Beyschlag. Ein Gedenkblatt zur 5jähr. Wiederkehr seines Todestages (am 25. XI. 1900). Auf Grund v. Tagebüchern, Briefen u. eigenen Erinnergn. (IX, 191 S. m. 6 Abbildgn.) 8°. '05. 3. —; geb. n.n. 4. —

Georg Müller in München.
Brann, Paul: Andrea del Sarto. Drama. Nach Alfr. de Musset frei bearb. (120 S. m. 1 Taf.) 8°. '05. 2. —
Poppe, Thdr.: Die Tragoedia v. Vincenz Fettmilch. In 5 Aufzügen. (143 S.) 8°. '05. 2. —
Wiegand, J.: Das jüngste Gericht. Dramatische Dichtg. (115 S.) 8°. '05. 2. —

Opitz & Co. in Güstrow.
Wilke, Lehr. Th.: Karte der Grossherzogtümer Mecklenburg (Schwerin u. Strelitz). 1:750,000. 6. Aufl. 26x36,5 cm. Farbdr. ('05.) — 10

H. Peitz & Sohn in Hlōha.
Bekanntmachung, betr. Betriebe, in denen Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Sadterarbeiten ausgeführt werden. Vom 27. VI. 1905. (8 S.) fl. 8°. '05. — 10
Verordnung, fgl. sächsl., leicht entzündliche Stoffe betr.; vom 8. III. 1905. (13 S.) 8°. '05. — 15

G. Schönfeld's Verlagbuchh. in Leipzig.
Küster, Zivilingen. Jul.: Das Automobil u. seine Behandlung. (181 S. m. Abbildgn.) kl. 8°. '05. Geb. in Leinw. 2. 50

Ferdinand Schöningh in Dönabrad.
Kohues, weil. Priest.-Sem.-Reg. Ant.: Die hl. Priesterweihe nach dem Texte des römischen Pontifikale m. nebenstehender deutscher Übersetzung u. e. kurzen Vorbemerkung üb. die der Priesterweihe vorhergehenden niederen u. höheren Weihen, f. den Volksgebrauch hrsg. 4. Aufl. (32 S.) 16°. '05. — 15

Richard Schock in Berlin.
Schmaltz, Prof. Dr. Rhold.: Skizzen des Pferdeskelettes. Hrsg. zum Gebrauch im anatom. Anschauungs-Unterricht an landwirtschaftl. Hochschulen u. s. w. (9 Taf. m. IV S. Text.) 4°. '05. 3. —

Th. Schröter, Verlag in Zürich.
Hausfrau, die praktische u. sparsame. Anleitung zur Föhrg. des Haushalts nebst mehr als 800 Ratschlägen f. junge Hausfrauen. Von Frau Helene. 4. verm. u. verb. Aufl. 16.—18. Tauf. (149 S.) fl. 8°. ('05.) Geb. in Leinw. 1. 60
Helene's, Frau, Fisch- u. Fastentüch. 552 erprobte Rezepte f. die Zubereitg. aller Arten Fluss- u. Seefische, Krebse, Muscheln u. Schattiere, sowie f. die Bereitg. v. Suppen, Gemüse, Vor- u. Hauptspeisen, Puddings, Kompotts, Salat, Saucen u. Backwerk. 2. Aufl. (4.—6. Tauf.) (117 S.) fl. 8°. ('05.) Geb. in Leinw. 1. 20

Helene's, Frau, Kartoffelküch. 260 erprobte Rezepte. 5. Aufl. 13.—15. Tauf. (78 S.) fl. 8°. ('05.) Geb. in Leinw. 1. —

Bernhard Tauchnitz in Leipzig.
Collection of British authors. kl. 8°. '05. Jedes vol. 1. 60
3828. Mason, A. E. W.: The watchers. (296 S.)

Chr. Friedrich Vieweg in Berlin-Gr.-Lichterfelde-B.
Becker, Prof. weil. Domchordir. Realgymn.-Gesang-Lehr. Alb., u. Musikdir. Gymn.-Gesanglehr. Fr. Kriegeskotten: Schulchorbuch f. höhere Lehranstalten. Hrsg. als progressiv geordneter Lehrgang. VI. Tl. (Der 3stimm. Chor.) Bearb. v. Fr. Kriegeskotten. (IV, 163 S.) 8°. ('05.) Geb. 1. 20

J. G. Walde in Löbau.
Burdhardt, Oberschulr. Dr. Ferd.: Psychologische Skizzen zur Einführung in die Psychologie. 7. Aufl. (VI, 318 S.) gr. 8°. '05. Geb. in Leinw. 4. 20

J. J. Weber in Leipzig.
Verzeichnis der an die deutschen Aussteller u. deren Mitarbeiter auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 verliehenen Auszeichnungen. Hrsg. vom Reichskommissar. (159 S.) 8°. '05. bar 2. —

Hellmuth Wollermann in Braunschweig.
Familien-Stammbuch, deutsches. Christliches Hausbuch der Familie. (Ausg. B.) (II, 65 S.) 8°. ('05.) Geb. in Leinw. 1. 20; in Halbleinw. bar — 70

Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.
Woerl's, Leo, Reisehandbücher. Illustrierter Führer nach u. auf dem Semmering, sowie durch Gloggnitz, Payerbach-Reichenau, Schottwien, Müzzuschlag u. s. w. 4. Aufl. (80 S. m. 1 Karte.) kl. 8°. '05. — 50

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Gebrüder Attinger in Neuchâtel.
Lexikon, geographisches, der Schweiz. Hrsg. unter der Leitg. v. Charles Knapp u. Maurice Borel. 141.—144. Lfg. (IV. Bd. S. 1—64.) Lex.-8°. Je — 60

Buchhandlung Vorwärts in Berlin.
Maurenbrecher, Max: Die Hohenzollern-Legende. 17. u. 18. Heft. (S. 257—288 m. Abbildgn.) Lex.-8°. bar je — 20

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.
Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben. I. Serie: Raffael — Rembrandt — Tizian — Dürer — Rubens. 11. Lfg. (XXV—XXXII u. S. 49—64 m. Abbildgn.) Lex.-8°. bar — 50
Klett, Rich., u. Ludw. Holtzof: Unsere Haustiere. 8. Bfg. (S. 161—184 m. Abbildgn.) Lex.-8°. bar — 60

G. Haberland in Leipzig.
Haberland's Unterrichtsbrieife. Englisch. Unter Mitwirkg. v. Alex. Clay hrsg. v. Thiergen. I. Kurs. 7. Brief. (S. 131—146.) Lex.-8°. bar — 75
— dasselbe. Französisch. Hrsg. v. H. Michaelis u. P. Passy. I. Kurs. 7. Brief. (S. 169—184.) Lex.-8°. bar — 75

Ad. Gaußmann in Berlin.
Gesundheit, die, in Wort u. Bild. Hrsg. u. red. v. Weißbein u. Sipliawsky. 2. Jahrg. 1905. Nr. 7. (64 Sp. m. Abbildgn.) Lex.-8°. — 40

Herdersche Verlagsh. in Freiburg i. B.
Herder's Konversations-Lexikon. 3. Aufl. 90. u. 91. Heft. (5. Bd. Sp. 801—992 m. Abbildgn.) Lex.-8^o. —. 50

Eduard Koch in München.
Strebel, Rich.: Die deutschen Hunde u. ihre Abstammung. 23. Bfg. (2. Bd. S. 129—144 m. Abbildgn. u. 2 farb. Taf.) 4^o. 1. —

Carl Konegen in Wien.
Weiss, Jos.: Unterrichtsbriefe f. kaufmännische Stenographie, System Gabelsberger. 8. Brief. (S. 57—64.) Lex.-8^o. —. 50

J. Lindauer'sche Buchh. in München.
Zeitschrift des königl. bayerischen statistischen Bureau. Red. v. dessen Vorstand Ob.-Reg.-R. Karl Trutzer. 37. Jahrg. 1905. 4 Nrn. (Nr. 1. 80 S.) 4^o. bar 6. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**
Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.
U = Umschlag.

Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. B. 6891
Schuster u. Holzammer, Handbuch zur Biblischen Geschichte. Bfg. 2.

Karl W. Giersemann in Leipzig. 6888
Meyer, Tafeln zur Geschichte der Möbelformen. Serie III: Bett, Wiege. 15 M.

Alfred Kröner Verlag in Stuttgart. 6885
Uhlands Kalender für Maschinen-Ingenieure 1906. In Leinenband 3 M, in Lederband 4 M, in Brieftaschenlederband 5 M.

J. D. Sauerländers Verlag in Frankfurt a. M. 6890
Mutterschutz. Heft 3. 60 ⚡.

Alfred Schall in Berlin. 6890
v. Perbandt, Richelmann u. Schmidt, Hermann von Wissmann.

Verlag Harmonie in Berlin. 6889
Brieux, Die rote Robe. 6.—10. Aufl. 2 M; geb. 3 M.

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. 6886/87
Thieme-Kellner, Neues und vollständiges Handwörterbuch der englischen und deutschen Sprache. 18. Aufl. 2. Teil. 4 M 50 ⚡; geb. 6 M.

Nichtamtlicher Teil.

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.

Mitgeteilt von F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq. in Leipzig.

Englische Literatur.

A. Constable & Co. in London.

Abbot, L., Christian ministry. 8^o. 5 sh. no.
Carpenter, W. B., Witness to the influence of Christ. 8^o. 4 sh. 6 d. no.
Fyvie, J., some famous women of wit and beauty. 8^o. 12 sh. 6 d. no.
Smith, R. H., commercial economy in steam and other thermal power-plants as dependent upon physical efficiency, capital charges and working costs. 8^o. 1 £ 4 sh. no.

H. Frowde in London.

Index Kewensis. Supplement 2, part. 2. Fol. 12 sh. no.

Gay & Bird in London.

Burnham, C. L., right princess. 8^o. 6 sh.

Harper & Brothers in London.

Smith, R. H., Electric traction. 8^o. 9 sh. no.

J. Long in London.

Cleeve, L., Saint Elizabeth of London. 8^o. 6 sh.
Meade, L. T., his Mascot. 8^o. 6 sh.

Macmillan & Co. in London.

Bailey, L. H., Outlook to nature. 8^o. 5 sh. no.
Banks, N. H., Little Hills. 8^o. 6 sh.
Craddock, C. E., Storm centre. 8^o. 6 sh.
Hatch, F. H., and G. S. Corstophine, Geology of South Africa. 8^o. 21 sh. no.
Schafer, J., History of the Pacific North-West. 8^o. 5 sh. no.

Nash in London.

Brooke, Lord, an eye-witness in Manchuria. 8^o. 7 sh. 6 d.

K. Paul, Trench, Trübner & Co. in London.

Jackson, C. R., Agriculture through laboratory and school garden. 8^o. 7 sh. 6 d. no.
Kershasp, P., Studies in ancient persian history. 8^o. 3 sh. 6 d. no.

G. Putnam's Sons in London.

Hancock, H. J., Katsukuma Higashi—complete Kano Jiu-Jitsu (Jiudo). Official Jiu-Jitsu of Japanese government. 8^o. 18 sh. no.

Rebman in London.

Deaver, J. B., Enlargement of the prostate. 8^o. 1 £ 10 sh. no.

Alston Rivers in London.

Portman, L., Hugh Rendal. 8^o. 6 sh.
Zilliacus, Z., Russian revolutionary movement. 8^o. 7 sh. 6 d. no.

G. Routledge & Sons in London.

Kelly, W. P., Assyrian bride. 8^o. 6 sh.

F. Unwin in London.

Universal steamship guide, 1905—6. Fol. 21 sh. no.

Ward, Lock & Co. in London.

Gunter, A. C., Phil Conway. 8^o. 6 sh.

Französische Literatur.

R. Chapelot & Cie. in Paris.

Balédent, A., trente problèmes tactiques à l'usage des candidats à l'école de Saint-Maixent. 8^o. 3 fr. 50 c.
Coutanceau, H., la Campagne de 1794 à l'armée du nord I^e partie. Tome II. 8^o. 10 fr.
Fabry, G., Rapports historiques des régiments de l'armée d'Italie pendant la Campagne de 1796—1797. Gr. 8^o. 12 fr.

Editions du Chroniqueur de Paris in Paris.

D'Harrans, C., la victime. 3 fr. 50 c.

E. Fasquelle in Paris.

Bourdon, G., la Russie libre. 18^o. 3 fr. 50 c.

J. Hetzel in Paris.

Verne, J., l'invasion de la mer. 18^o. 3 fr.

V. Lecoffre in Paris.

Rivière, J., le dogme de la rédemption. 8^o. 6 fr.

Masson & Cie. in Paris.

Binet, A., l'Année psychologique 1905. 8^o. 15 fr.
Ranvier, L., laboratoire d'histologie du collège de France, Travaux de l'année 1904. 8^o. 20 fr.

A. Pedone in Paris.

Pouvoirville, A. de, les défenses de l'Indo-Chine et la politique d'association. 8^o. 3 fr. 50 c.

E. Sansot & Cie. in Paris.

Hamon, A., socialisme et anarchisme. 18^o. 3 fr. 50 c.

Société d'Editions des Paroles françaises et romaines in Paris.

Morfinay, M. de, Paradoxes sur la Turquie. 4^o. 5 fr.

Société du Recueil général des lois et des Arrêts in Paris.

Calary de Lamazière, R., les capitulations en Bulgarie. 8^o. 5 fr.
Demeur, M., réparation et assurance des accidents du travail. 2 vols. 8^o. 14 fr.

Bum photographischen Urheberrecht.

Die »Nachrichten des Rechtsschutz-Verbandes Deutscher Photographen« bringen in ihrer Nummer 19 vom Juni d. J. einen Angriff auf die Eingabe des Börsenvereins an das Reichskanzleramt, betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Kunst und der Photographie. Es wird dem Börsenverein bezw. dem Außerordentlichen Ausschuss vorgeworfen, seine Ausführungen betreffs des selbständigen Urheberrechts des Photographen würden durch die offiziellen Erläuterungen zu § 7 hinfällig, die besagten, daß auch ohne ausdrückliche Vertragsbestimmungen das Urheberrecht auf den Besteller übergehe, wenn dies nach Lage der Umstände als von den Parteien gewollt zu unterstellen ist.

Läßt sich dieser Wille im einzelnen Fall nachweisen, so liegt die Sache ganz klar. Nun hat aber der Besteller einer Photographie in den meisten Fällen zu der Zeit, da er dem Photographen den Auftrag erteilt, gar nicht die Absicht, die Photographie als Grundlage einer weiteren Vervielfältigung zu benutzen. Z. B. der Maler hat ein Gemälde vollendet und verkauft; er läßt sich, bevor sein Bild das Atelier verläßt, eine Aufnahme zu seiner Erinnerung herstellen. Der Gemäldehändler hat ein Original gekauft; er braucht einige photographische Kopien, um sie Angeboten an auswärtige Interessenten beizuschließen; er führt vielleicht auch ein Archivalbum, in das er von sämtlichen von ihm erworbenen Bildern je eine Kopie einlebt, ein Brauch, der von fast allen deutschen Gemäldehändlern geübt wird. Ist schließlich das Original in die Hände eines privaten Käufers übergegangen, so läßt dieser vielleicht für Familienmitglieder, für einen Freund, eine Photographie des gekauften Gemäldes herstellen. Jedenfalls aber fällt es dem Besteller, sei es der Maler, sei es der Kunsthändler, sei es der private Besitzer, nicht ein, wenn er den Auftrag dem Photographen erteilt, davon zu sprechen, daß er eventuell diese Photographie als Grundlage für weitere Vervielfältigungen des Bildes benutzen wolle. Man wird also in allen diesen Fällen den Übergang des Vervielfältigungsrechts vom Photographen auf den Besteller als »von den Parteien nach Lage der Umstände gewollt« nicht unterstellen können.

Vielleicht erst viele Jahre später wird durch das Dazwischentreten eines Dritten, z. B. des Redakteurs einer illustrierten Zeitung, die Frage der weiteren Vervielfältigung des Bildes auf Grund der Photographie brennend. Der Urheber des Gemäldes ist damit einverstanden; aber nun kann sich hindernd der Urheber der Photographie dem entgegenstellen, denn er besitzt ein Urheberrecht an der Photographie, das materiell, bis auf die Dauer der Schutzfrist, gleich dem des Malers am Sujet ist. Ohne Einverständnis des Photographen darf also die Photographie nicht vervielfältigt werden. Natürlich steht es dem Maler frei, das Bild noch einmal durch einen andern Photographen zum Zwecke der weiteren Vervielfältigung photographieren zu lassen. Wie aber, wenn das Original nicht mehr zur Verfügung steht? — wenn der Künstler bezw. Gemäldehändler das Bild nach dem Ausland verkauft hat?

Wir Buchhändler haben gar nichts dagegen, daß dem Photographen statt des frühern Nachbildungsschutzes ein Urheberrecht zuerkannt und ihm damit eine Stelle an der Seite des bildenden Künstlers gegeben werde; denn es gibt sicherlich manche Photographen, die mehr Künstler sind, als gewisse Maler, Zeichner, Lithographen, Holzschnitzer etc. Aber der Rechtsschutz-Verband Deutscher Photographen irrt, wenn er die Sache durch die Erwägung erledigt glaubt, »der durch Hausieren Kundschaft suchende Photograph denke ebensowenig wie der Künstler bei

dem Abschluß eines derartigen einfachen Werkvertrags an Urheberrechtskomplifikationen. Für beide Parteien liege der Fall äußerst klar. Der Photograph liefere seine Arbeit ab und erhalte Bezahlung, damit sei für ihn die Sache erledigt; mit den Bildern könne der Künstler machen, was er möge.« Diese Auffassung vertritt der Gesetzgeber im Text des Entwurfes nicht, auch nicht in den Erläuterungen, und deshalb eben will der Buchhandel klar im Gesetze zum Ausdruck gebracht wissen, daß bei allen Photographien, die der Photograph nicht spontan hergestellt hat, nicht dem Photographen, sondern nur dem Besteller das Vervielfältigungsrecht zusteht. (S. B.-Bl. 1905, Nr. 31, S. 1266.)

Wenn der Besteller bei der Erteilung des Auftrags dem Photographen gegenüber nichts von einer weiteren Vervielfältigungsabsicht verlauten läßt, so kann unmöglich der Richter den Übergang des Urheberrechts als »von dem Besteller gewollt« annehmen. Denn der Besteller wird bei seiner gerichtlichen Vernehmung ohne weiteres erklären, daß er zur Zeit der Erteilung des Auftrags an eine weitere Vervielfältigung der Photographie nicht gedacht habe, er habe sie damals bloß zu seiner Erinnerung oder für andre Zwecke herstellen lassen.

F. Schwarz.

Friedrich Johann Justin Bertuch.

Von J. S. Eckardt.

II.

(Fortsetzung aus Nr. 178 d. Bl.)

Wie Böttiger anführt, hätte Bertuch aus Ärger über den erlittenen Verlust bei den Dessauer Unternehmungen und über die üblen Erfahrungen, die er mit den Nachdruckern gemacht hatte, auf der Rückreise von der Leipziger Messe den Gedanken der Gründung eines allgemeinen Journals gefaßt, das mit dem Ansehen der Literaturbriefe die höchste Unparteilichkeit und Vollständigkeit verbinden sollte. Nach seiner Rückkehr nach Weimar teilte er Wieland den Plan mit, der sehr davon eingenommen war und auf verschiedene französische Vorbilder, wie das »Journal de Paris« und »Baillet, jugements des savants«, hinwies, allerdings Zweifel hegte, ob das Unternehmen sich verwirklichen lasse und Erfolg haben werde.

Wie Böttiger weiter ausführt, griff Bertuch, um die öffentliche Meinung zu erforschen, zu einem drastischen, damals aber sehr beliebten Mittel. Er ließ im Augustheft 1784 des Merkur einen Aufsatz voll bitterer Satire: »Vorschlag einer allgemeinen Nachdruckbibliothek mit einem kritischen Nebenblatt«, einrücken. Die wahre Absicht wurde anfänglich nicht bemerkt, die Persiflage wurde für Ernst genommen, und eine große Anzahl Einsendungen kamen, die dem Unternehmen guten Erfolg wünschten. Wieland war außer sich über die Dummheit des Publikums; Bertuch faßte es aber als einen neuen Beweis dafür auf, wie begierig jetzt das Publikum ein allgemeines kritisches Blatt aufnehmen müsse, da es gerade über die, für die große Lesewelt bestimmten Bücher in keiner gelehrten Zeitung etwas Befriedigendes fände.

Er machte nun auf Wielands Verlangen einen Vorschlag über die Ausführbarkeit des Unternehmens und setzte sich mit dem Jenenser Professor Christian Gottfried Schüz (1747—1832) als weiterem Herausgeber in Verbindung. Während Schüz die wissenschaftliche Leitung übernahm, trugen Bertuch und Wieland die ersten Kosten mit je 200 Carolin. Mit einem Absatz von 1200 Exemplaren sollten die Unkosten gedeckt sein; Schüz erhielt als Redakteur 300 Taler Gehalt und bei jedem weiteren Hundert über 1200 Exemplare weitere 50 Taler. Im Laufe des Sommers 1784 begannen die Vorarbeiten; vom August ist die Ankündigung der Allgemeinen Litteratur-Zeitung datiert und im

September war sie im Anzeiger des Merkur abgedruckt. Mitarbeiter wurden in immer größerer Anzahl geworben, und obgleich sich viele gewichtige Stimmen gegen die neue Zeitung aussprachen und ihr keinen Erfolg versprachen, verlor Bertuch den Mut nicht. Der Erfolg hat ihm Recht gegeben, und sein kaufmännisches Genie hat sich hierbei im glänzendsten Licht gezeigt.

Als er zur Mitarbeit aufforderte, hatten die Freunde u. a. geschrieben, daß es doch sehr zweifelhaft sei, ob bei der ungeheuren Menge gelehrter Zeitungen und Rezensionen-journale diese Allgemeine Litteratur-Zeitung ihr Glück machen würde. Man schätzte den höchstmöglichen Absatz auf 600 Exemplare und glaubte, daß dieser erst im dritten oder vierten Jahre erreicht werden könnte; bei diesem Absatz könnte aber kaum das Honorar bezahlt werden, und in den ersten Jahren müßte Bertuch notwendig einbüßen und zusehen. Doch Bertuch ließ sich nicht abschrecken.

»Unsere Ankündigung«, schreibt er an Schüz*), »fängt an allenthalben Sensation zu machen, natürlich schwätzt nun das profanum vulgus die Kreuz und Quer darüber, lobt und tadelt, freut sich oder fletscht die Zähne, je nachdem es sein Interesse heischt. Tant mieux pour nous; wenns nur Lärmen macht. Jedermann, den ich noch darüber gesprochen habe, erhebt den Plan himmelhoch, wünscht, daß es zu Stande komme, zuckt aber die Achseln vor der Größe und Schwierigkeit der Entreprise. Desto besser meine Lieben! denk ich, dafür laßt uns nur sorgen; thut nur das Curige und bestellt Exemplare; die Maschine selbst wollen wir schon treiben. . . Nur Muth und rastlose Thätigkeit, und immer kluge Überficht unsers Feldes, und wir werden gewiß siegen.«

Bertuch ließ alle Minen springen, um nicht nur Mitarbeiter, sondern auch Abnehmer für das Blatt zu gewinnen. Unter andern schrieb er, allerdings ohne großen Erfolg, an »die Fürsten und Größen dieser Erde«, wie er Schüz mittheilte.**)

»Ich bin jetzt mit dem Fürsten Volke beschäftigt«, schrieb er, »das mir viel Mühe macht. Es wimmelt so voll davon wie Mücken in Deutschland; und doch ist nicht viel davon zu brauchen. Denn ich wähle nur die sichersten, um nicht Zeit und Papier zu verschwenden.«

Bevor die Zeitung noch recht ins Leben trat, erwachsen Bertuch große Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten dadurch, daß Wieland sich von dem Unternehmen zurückzog. Der launenhafte und verwöhnte Dichter hatte von vornherein Bedenken und Befürchtungen wegen des Unternehmens gehabt und bereit, Geld dazu gegeben zu haben. Es kam dazu eine gewisse Eifersucht auf Bertuch und Ärger darüber, daß er ihn seiner Zeit als Teilhaber am Merkur ausgenommen und ihm nun alljährlich einen Teil des Ertrags abgeben mußte. Dazu kam noch, daß in Weimar eine starke Strömung gegen das Unternehmen war, besonders durch Herder genährt, der sich durch eine Rezension seiner Ideen zur Geschichte der Menschheit von Kant, die nicht nach seinem Wunsch ausgefallen war, gekränkt fühlte.

Schließlich kam noch eine persönliche Angelegenheit hinzu. Der spätere Schwiegersohn Wielands, Reinhold, der damals schon ständiger Gast im Wielandschen Hause war, fühlte sich gekränkt, daß eine Rezension, die er eingesandt hatte, von Schüz geändert war, weil der Stil dessen Wünschen nicht entsprach. Wieland nahm Reinholds Partei und schalt auf das ganze Institut, den Schulfuchs in Jena, der nichts verstünde, und verwünschte die Stunde, wo er zu einer solchen Sache die Hand geboten hatte. Die Sache wurde schlimmer, je mehr sich die Verhältnisse

zwischen Schüz und Reinhold zuspitzten. Reinhold hatte sich darauf berufen, daß er bereits zwei Jahre Rezensent einer Wiener Zeitung gewesen sei, als solcher Erfahrungen gesammelt hätte und sich derartige Eingriffe verbäte. Schüz antwortete, und zwar so scharf, daß Bertuch Bedenken trug, den Brief weiter zu befördern, obgleich es, wie er an Schüz schrieb,*), »ihm heilsam erscheinen würde, diesem zweijährigen Rezensenten die Blase aufzustechen, die er im Gehirn hat.« Bertuch war bald der ewigen Zänkereien und Nörgeleien Wielands müde. An Schüz schrieb er:**)

»Wieland ist ein schwacher, kindisch stolzer und inkonsequenter Mann, der nicht einen Gran Festigkeit im Charakter hat, morgen nicht mehr will, was er heute heiß wünschte, heute in die Hölle schmeißt, was er gestern in den Himmel erhob, kurz ein Poet, und der uns noch tausend Noth und Ärger machen wird, wenn wir nicht eine Parthie ergreifen, die dieses alles hindert.«

Schüz und Bertuch kamen daher überein, daß es wohl besser sei, wenn unter diesen Umständen das Verhältnis zu Wieland gelöst würde, und am 21. Dezember 1784 einigte man sich dahin, daß Wieland seinen Einschuß zurückhalten, dagegen an dem etwaigen Verlust oder Gewinn des ersten Jahres theilhaben und Ende 1785 aus der Gesellschaft ausscheiden sollte. Ferner müßte er sich schriftlich verpflichten, nichts gegen die Allgemeine Litteratur-Zeitung selbst zu schreiben oder im Merkur zu veröffentlichen.

Wieland hatte kaum zugestimmt, als er plötzlich wieder seine Meinung änderte. Er behauptete, daß er übervorteilt würde, daß man ihn hinausgedrängt habe, und warf seinen bisherigen Teilhabern alle möglichen Bosheiten und Beleidigungen an den Kopf. Bertuch hat Wieland darauf sehr energisch und deutlich geantwortet, und dieser hat den Brief eingesteckt, hat anfänglich noch gezürnt, war dann aber mit der ihm eignen Inkonsequenz bald wieder versöhnt und nach kurzer Zeit wieder gut Freund mit Bertuch und Schüz. Übrigens hat er seinen Rücktritt von dem Unternehmen bald sehr bereut, als er sah, wie die Litteraturzeitung an Abnehmerzahl zunahm und welch erheblichen Gewinn sie Bertuch abwarf.

Anfänglich hatte dieser zwar mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, nachdem Wieland ausgeschieden war. Er hatte für den Buchdrucker die Pressen gekauft und überall große Vorschüsse geleistet, stand nun plötzlich allein, ohne beträchtliche Hilfsmittel und ohne Gewißheit, wie die Zeitung einschlagen würde. Seine rastlose Thätigkeit mußte jedoch Rat zu schaffen, und bald hatte er eins der bedeutendsten literarischen Blätter jener Zeit geschaffen. Im ersten Jahr hatte die Zeitung bereits 600 nach einem Jahr 1100 Abnehmer, und 1796 zählte man 2400 Abnehmer. Bertuch und Schüz hatten schon 1787 2500 Taler jährliche Einnahme allein durch die Zeitung. Neben Schüz war noch der Jurist Gottlieb Hufeland als Redakteur tätig. —

Bevor ich die Lebensschicksale Bertuchs und seine andern Unternehmungen weiter führe, will ich im Zusammenhang die Entwicklung seiner Litteraturzeitung behandeln. Der äußere Erfolg stieg von Jahr zu Jahr. Zwischenfälle blieben zwar nicht aus. So war 1787 in Folge eines Artikels des Hofrats Klüber gegen Eingriffe der Reichspostjurisdiktion die Sperrung der Zeitung bei allen Reichsposten verfügt, da Bertuch sich geweigert hatte, den Verfasser des Artikels zu nennen. Natürlich entstand dadurch zeitweise eine bedenkliche Stockung; es gelang Bertuch aber — so groß war sein Einfluß — vom Herzog von Weimar und dem Ministerium die Erlaubnis zu erhalten, dem Tagis'schen Minister im Namen der Regierung die Drohung auszusprechen, daß die drei

*) Feldmann, Bertuch. S. 77.

**) Feldmann, Bertuch. S. 78.

*) Feldmann, Bertuch. S. 79.

**) Ebendasselbst.

Reichsposten in Jena, Weimar und Eisenach, die »nur toleriert würden«, aufgehoben werden würden, wenn nicht Freigebung der Zeitung erfolge. Das hatte sehr rasch den gewünschten Erfolg.

Ernstlicher war es, daß Preußen, wo anfänglich die Zeitung den besondern Schutz des Königs gefunden hatte, wegen verschiedener heftiger Angriffe auf die Regierung 1792 die Allgemeine Litteratur-Zeitung zeitweise verbot.

Bertuch zahlte hervorragenden Mitarbeitern recht ansehnliche Honorare, 15 Reichstaler oder 3 alte Louisdors für den Druckbogen, und wir wissen aus Schillers Briefen an Körner, wie froh er war, Mitarbeiter geworden zu sein.

Aber der innere Gehalt nahm ab; die Uneinigkeit der Professoren in Jena trug nicht wenig dazu bei. Streitigkeiten zwischen Schlegel, Schelling und Schütz schaden gleichfalls, und da man auch Goethe in manchen Dingen nicht willfährig war, so bekam man auch diesen zum Gegner. Die Zwistigkeiten zwischen den Jenenser Professoren, von denen insolgedessen die hervorragendsten Jena verließen, schienen eine Zeitlang das Weiterbestehen der Hochschule in Frage zu stellen, und die Herausgeber der Litteraturzeitung überlegten, ob es nicht besser sei, die Zeitung an eine andre Hochschule zu verlegen, deren Zukunft gesicherter erschien. Man entschied sich für Halle. Bevor noch die Sache durch eine Indiskretion Kobebues bekannt wurde, hatte es eine Differenz mit Goethe gegeben, die der Zeitung künftig sehr schaden sollte. Goethe hatte nämlich, gleichzeitig im Auftrag des Herzogs, Bertuch ersucht, nichts wider die Universität und vor allem nichts gegen das botanische Institut und seinen Leiter Professor Schelvers zu schreiben oder bezügliche Aufsätze in der Litteraturzeitung zum Abdruck zu bringen. Gleichzeitig hatte er eine Verteidigungsschrift für den Professor Schelvers angeboten. Bertuch antwortete im Namen der übrigen Herausgeber, daß er die Goethesche Verteidigungsschrift aus redaktionellen Gründen ablehnen müsse und daß die Litteraturzeitung sich Freiheit wahren müsse, denn sie könnte ebenso gut an andern Orten wie in Jena erscheinen und dürfe daher nicht spezifische Jenenser Interessen vertreten.

Als Goethe bald darauf vernahm, daß der Sitz der Zeitung nach Halle verlegt werden sollte, beschloß er, sofort eine neue Litteraturzeitung in Jena zu gründen und gewann den Professor Eichstädt (1772—1848), der in der Folge auch Nachfolger von Schütz in der Professur wurde, für deren Herausgabe. Der Herzog begünstigte das neue Unternehmen und gewährte ihm alle möglichen Vorteile. Hervorragende Mitarbeiter waren gewonnen, und der preussische Kommissionsrat Henn (als Schriftsteller unter dem Namen Claren bekannt) schloß unter Verleihung verschiedener Privilegien die Gelder vor.

Bertuch und Schütz waren über die drohende Konkurrenz natürlich nicht erfreut und wehrten sich nach Kräften, vor allem dagegen, daß sich die neu erscheinende Zeitung als Fortsetzung ihres Blattes ausgab und die nach Halle verpflanzte Zeitung als Neugründung bezeichnete. Die Weimarer und Jenenser Herren fochten gegen Bertuch und Schütz nicht gerade mit sehr lautern Mitteln; sie suchten die bisherigen Mitarbeiter abspenstig zu machen, mußten sich dann allerdings auch einmal eine Antwort von Professor Paulus gefallen lassen, daß er der bestehenden Allgemeinen Litteratur-Zeitung viel zu viel Dank schuldig sei, um an einer erklärten Antagonistin derselben Anteil zu nehmen. Vom 1. Januar 1804 erschien dann die Allgemeine Litteratur-Zeitung, der König Friedrich Wilhelm III. eine erhebliche Unterstützung gewährt hatte, in Halle. Ein scharfer Federkrieg begann wegen des Titels, da die neue Zeitung: Allgemeine Litteratur-Zeitung zu Jena oder Jenaische Allgemeine Litteratur-Zeitung genannt wurde, ein Titel, der geeignet

war, Verwechslungen aufkommen zu lassen. Die Ministerien legten sich drein, und jeder wollte seinen Titel geschützt und das andre Blatt verboten sehen. Zu einer Entscheidung kam es jedoch nicht.

Beide Unternehmungen bestanden fort; die alte Zeitung verlor wenig Abnehmer durch die Neugründung, und beide Blätter überstanden auch die schweren Kriegsjahre und haben mehr oder minder erfolgreich ihre Existenz noch jahrelang fortgesetzt. Die Jenaische Allgemeine Litteratur-Zeitung bestand bis 1833 und wurde dann als Neue Jenaische Allgemeine Litteratur-Zeitung bis zum Jahre 1848 fortgesetzt. Der Absatz war anfänglich nicht beträchtlich. Bald nach dem Erscheinen klagte Eichstädt Goethe gegenüber: »Es ist gar keinem Zweifel unterworfen, daß unsre Zeitung der Hallischen an innerem Gehalt der Rezensionen weit überlegen ist; gleichwohl soll die letzte jezo häufiger gekauft werden als jemals. Der Umsatz der unsrigen ist noch mäßig. Das deutsche Publikum will gestoßen sein.«

Anfänglich erfreute sich die nach Halle verpflanzte Zeitung tatsächlich einer guten Aufnahme. Am 1. November 1804 schreibt Bertuch, daß sie mit 2650 Exemplaren nur um etwa 100 gegen das Vorjahr, das die stärkste Auflage gehabt hatte, zurück sei, und er macht sich auch in der Folge noch lustig über das Konkurrenzunternehmen, das nicht recht gedeihen wollte und mit Defizit arbeitete. Die folgenden Kriegsjahre schaden aber auch dem Bertuch-Schütschen Unternehmen sehr, der Absatz ging von Jahr zu Jahr zurück, und 1808 betrug die Auflage nur noch 1500 Exemplare. Auch Schütz, der kein besonders tüchtiger Geschäftsmann war (Bertuch warf ihm schlechte, nachlässige, schludrige und willfährliche Verwaltung vor), trug viel zu dem geschäftlichen Niedergang bei. Bertuch beschloß endlich, sich von dem Unternehmen zurückzuziehen und Schütz die Leitung zu überlassen. Schon Ende 1808 legte er die Mitleitung nieder; die Abrechnungsarbeiten zogen sich indessen Jahre lang hin. 1811 kam endlich ein Vergleich zustande, demzufolge Schütz in vierjährigen Raten 3669 Reichstaler 12 Groschen auszahlen und dadurch Alleinbesitzer der Zeitung werden sollte; im nächsten Jahre trat Schütz aber von diesem Vergleich zurück, und es währte noch lange, bis eine Einigung endgültig zustande kam; erst im Jahre 1817 wurde ein neuer Vergleich geschlossen.

Die Allgemeine Litteratur-Zeitung überlebte ihre Gründer und das Konkurrenzunternehmen. Erst 1849 ist sie erloschen.

Die Litteratur-Zeitung war, besonders im ersten Jahrzehnt ihres Bestehens, von der größten Bedeutung, besonders auch für den Weimarer Musenhof, und nahm in der wissenschaftlichen Welt einen hohen Rang ein. In Halle war noch eine Buchhandlung damit verbunden, die durch königliche Erlasse vom 14. März und 4. Mai 1805 besonders privilegiert worden war.

Bertuch, dessen genialer kaufmännischer Unternehmungsgeist ihm selten Ruhe ließ, gründete, oder besser veranlaßte seine Frau und Schwägerin, unter seiner Regide eine Blumenfabrik in Weimar zu gründen, dazu bestimmt, jungen Mädchen der mittlern Klassen Beschäftigung und Verdienst zu gewähren und die Pariser Erzeugnisse in Deutschland zu verdrängen. Das echt patriotische Unternehmen hatte guten Erfolg; mit dem Absatz der Erzeugnisse konnte man zufrieden sein, und die Fabrik wurde für manche junge Mädchen eine große Wohltat. Sie war eine Sehenswürdigkeit Weimars; manche Reisende suchten sie auf und berichteten über sie.

Ein weiteres Unternehmen Bertuchs war das »Journal der Moden« oder das »Journal des Luxus und der Moden«, wie es bald umgetauft wurde. Bertuch gab es in Gemeinschaft mit seinem Freunde G. M. Kraus, dem bekannten

Weimarer Maler und Stecher, heraus und zwar seit dem Jahre 1786. Die Gründung dieser Zeitschrift hatte zur Folge, daß er 1785 eine eigne Buchdruckerei und Kunstanstalt einrichtete, in der zahlreiche Zeichner, Kupferstecher und Arbeiter aller Art beschäftigt wurden. Der unternehmende Bertuch scheint (wie es auch jetzt ja manchmal geschieht) durch seine Zeitschriften den Markt haben beherrschen zu wollen, wenigstens darf man das aus einer Bemerkung schließen, die er Schütz gegenüber beim Erscheinen des ersten Stückes tat, das er ihm zur Besprechung für die Litteraturzeitung sandte*): »Die Entreprise scheint gut zu werden, es gehen wackere Bestellungen darauf ein. Alles kommt darauf an, daß es jetzt schnell bekannt, und dem Publico in einem interessanten Lichte gezeigt wird. Doch Sie werden ihm thun, was Recht ist. Vergessen Sie dabey nicht, Rücksicht auf unsern ganzen Plan, von dem das Journal nur ein Stück ist, zu nehmen.«

Das Journal erschien monatlich mit einem Intelligenzblatt, das nur Anzeigen enthielt; jede Nummer enthielt drei bis vier ausgemalte oder schwarze Kupfertafeln. Dem ursprünglichen Programm, nur über Gegenstände der Mode und des Luxus zu berichten, wurde man bald untreu, und die Zeitschrift wurde mehr und mehr eine Zeitschrift für die elegante Welt, die auch über Tagesfragen und Tagesereignisse berichtete, fachwissenschaftliche Aufsätze brachte und die Leser mit dem »Ca ira« und der »Marseillaise« bekannt machte. Als Karl August Böttiger 1795 nach Weimar kam, übernahm dieser, der schon vorher Mitarbeiter gewesen war, die Leitung des Journals und stellte es mehr in den Dienst der Kunst und der Kulturgeschichte. Erwähnenswert aus dieser Zeit ist der Streit mit Goethe, der noch kurz gestreift werden wird. 1804 verließ Böttiger Weimar, und der jüngere Bertuch, Karl Bertuch, übernahm die Leitung des Journals, das sich wieder etwas hob und in der Zeit von 1807—15 wohl seinen Höhepunkt erreicht hatte. Der junge Bertuch wollte das Blatt zu einem führenden Journal für die deutschen Kunstbestrebungen machen; die Kriegsjahre und der Tod des jungen talentvollen Herausgebers verhinderten die Durchführung des grohangelegten Plans.

Das Blatt, das mittlerweile den Namen »Journal für Luxus, Mode und Gegenstände der Kunst« erhalten hatte, wurde nach des jungen Bertuch Tode in »Journal für Litteratur, Kunst, Luxus und Mode« umgetauft und erschien seit 1823 zweimal wöchentlich; änderte auch seinen Charakter, indem die Mode ganz Nebensache wurde. Es fristete aber nur noch sein Dasein und hatte fast den Charakter einer Tageszeitung. 1827 versuchte man, ihm nochmals frisches Leben einzuflößen; es wurde nun »Journal für Litteratur, Kunst und geselliges Leben« genannt und erschien wöchentlich dreimal in Stücken von $\frac{1}{2}$ Bogen; aber am Schluß des Jahres mußte das Landesindustrie-comptoir erklären: »Wir sehen uns genöthigt, dieses Journal, nach 42jähriger Dauer hiermit zu schließen.«**)

Eine andre Zeitschrift, die Bertuch herausgab und druckte, war literarisch-politischer Art und nannte sich »London und Paris«. Dieses Blatt erschien seit 1798. In der Ankündigung vom 31. Mai 1798 heißt es***):

Das papierne Zeitalter ersticke zwar unter allen Journalen und Zeitungsblättern, aber es fehle ein Blatt, das sich die Darstellung des Lebens in den zwei maßgebenden Städten Europas, London und Paris, zur einzigen Aufgabe mache. »Wer könnte dieses Gähren und Brausen, Berpuffen und Berkohlen, Präcipitiren und Sublimiren der ungleichartigsten Stoffe in diesen ungeheuren

Retorten durch eine feststehende Beschreibung und eine geschlossene Schilderung festzuhalten sich einfallen lassen? . . . Wer ein Buch darüber schreibt, setzt nur Grabsteine. »London und Paris« — so heißt es dann weiter — »will bloß vergnügen, scherzen, erzählen, was heute in Paris, gestern in London zu sehen war. Sie hütet sich vor der Politik als vor einer Sphinx, die täglich die Söhne und Töchter der Böötier frist.«

Die Zeitschrift erschien alle sechs Wochen mit 5 oder mehr Bogen Text und 4 Kupfertafeln (meist 2 kolorierten Karikaturen und 2 Zeichnungen, Plänen oder »notirten Gesängen«). Acht Stücke machten einen Band aus. Der Jahrgang kostete 6 Reichstaler 8 Groschen. Die Kupfer waren von französischen und englischen Künstlern, Leiter der Zeitschrift war Böttiger, der auch nach seinem Fortgang von Weimar ein eifriger Mitarbeiter blieb und dafür ein jährliches Honorar von 300 Taler erhielt.

Obwohl in der Ankündigung erklärt war, daß die Zeitschrift sich nicht mit Politik befassen wolle, kam sie doch bald in Konflikt mit der Regierung. In einigen Karikaturen war Napoleon verspottet; die weimarische Regierung hatte deshalb Bertuch verwarnt und mit einem Verbot der Zeitschrift gedroht; mit vollem Recht, denn Talleyrand hatte sich bereits ein Exemplar senden lassen, und ein Verbot der Zeitschrift stand zu erwarten. Bertuch war erregt über die Verwarnung des Weimarer Hofes; er hielt es für feige Furcht vor Napoleon oder für Mißvergnügen über sein Unternehmen, beschloß aber, um weitem Unannehmlichkeiten vorzubeugen, auch dieses Blatt nach Halle zu verlegen und seinem Sohn Karl die Leitung zu übertragen. In Halle brauchte er kein Verbot zu befürchten, da der König sich dem Verlangen Frankreichs, dem Kaiser mißliebige Bücher zu verbieten, bereits mehrfach widersetzt hatte. Trotzdem gebrauchte man größere Vorsichtsmaßregeln als bisher. Man ließ schon angefertigte Karikaturen fortfallen, Böttiger gab scheinbar alle Mitarbeit auf, und Bertuch mußte dessen Manuskripte abschreiben lassen, bevor er sie in die Druckerei gab. Am 29. September 1804 schrieb Bertuch an Böttiger: »London und Paris ist richtig vom Napoleon verbotnen, vom Preuß. Adler aber schon in Schutz genommen.«

Unter Karl Bertuchs Leitung nahm die Zeitschrift trotz der Napoleonischen Zwangsherrschaft einen gedeihlichen Fortgang; nur der Titel wurde wiederholt geändert und der Verlag 1811 nach Rudolstadt, wo Bertuch auch eine Buchhandlung besaß, verlegt. Sie erschien unter den Titeln:

1. London und Paris. Eine literarisch-politische Zeitschrift. 1798—1804 Weimar, 1804—1810 Halle.
2. Paris, Wien und London. Ein fortgehendes Panorama dieser drei Hauptstädte. I. Jahrgang. Rudolstadt 1811.
3. Paris und Wien. II—III. Jahrgang. Rudolstadt 1812—1813.
4. London, Paris und Wien. Rudolstadt 1815.

Karl Bertuch war die Seele des Unternehmens; mit seinem Tode ging die Zeitschrift ein. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Unsre künftigen Handelsverträge. — Die Nationalzeitung faßt die dem Bundesrat und dem Reichstag gleich nach deren Wiederzusammentreten bevorstehenden handelspolitischen Aufgaben wie folgt zusammen:

Der neue Tarifvertrag mit Bulgarien, an dessen Ausgestaltung die Unterhändler beider Länder nun schon eine geraume Zeit arbeiten, ist nahezu fertig gestellt. Kommt eine endgültige Einigung über ihn zwischen den Regierungen zustande, so wird er natürlich eine der ersten Vorlagen bilden, die dem

*) Feldmann, Bertuch. S. 93.

***) Feldmann, Bertuch S. 98.

***) Ebendasselbst S. 99.

*) Feldmann, Bertuch S. 99.

Reichstage bei seinem Wiederzusammentritt im Herbst werden unterbreitet werden können.

Mit Spanien sind gleichfalls Verhandlungen über den Abschluß eines Tarifvertrags in Aussicht genommen. Soll kein vertragsloses Verhältnis zwischen dem Deutschen Reiche und Spanien eintreten, so wird auch ein Abkommen zwischen diesen Staaten in der nächsten Reichstagstagung zur Verhandlung gelangen müssen; denn vom 1. Juli 1906 ab würde nach der jetzigen Lage der Verhältnisse deutscherseits Spanien die Meistbegünstigung nicht mehr gewährt werden, wenn sie nicht inzwischen durch ein neues Abkommen wieder festgestellt würde. Die Verhandlungen mit Spanien dürften demnächst eingeleitet werden. Man hatte bekanntlich bereits in der Mitte der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts einen Tarifvertrag mit diesem Land vereinbart, der nur deshalb nicht ratifiziert wurde, weil die Cortes ihn unerledigt ließen. Man wird auf manche der damaligen Vereinbarungen auch jetzt zurückzukommen Gelegenheit haben.

Ebenso wie mit Spanien wird mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika schon in naher Zeit ein neues handelspolitisches Übereinkommen getroffen werden müssen. Hier drängt die Zeit sogar noch mehr. Bis zum 1. Dezember 1905 muß das jetzt bestehende Abkommen gekündigt werden, weil am 1. März 1906 der neue deutsche Zolltarif in Kraft gesetzt wird. Soll auch hier kein vertragloser Zustand einsetzen, so wird der Reichstag gleichfalls Gelegenheit erhalten, an einem neuen Abkommen mitzuwirken. Ob sich diesen Vereinbarungen noch andre anschließen werden, bleibt abzuwarten.

Aus der Entsendung eines Vertreters der argentinischen Regierung nach Deutschland, der leider inzwischen verstorben ist, konnte man entnehmen, daß diese südamerikanische Republik Wert auf die Neuregelungen der Handelsbeziehungen zu Deutschland legte. Es ist anzunehmen, daß die in Aussicht genommenen Verhandlungen demnach nur aufgeschoben sind.

Noch mehr aber als alle diese Handelsbeziehungen drängen die zu England zu einer auch für die nächste Reichstagstagung in Betracht kommenden Aktion. Zwischen dem Deutschen Reich und England besteht bekanntlich schon seit längerer Zeit kein Handelsvertrag mehr. Die Beziehungen sind deutscherseits so geregelt, daß dem Bundesrate durch die autonome Gesetzgebung die Ermächtigung zur Behandlung der englischen Provenienzen auf dem Fuße der Meistbegünstigung gegeben ist. Das letzte dieser Gesetze läuft am Ende 1905 ab. Man ist wohl nach dem Stande der Dinge auf diesem Gebiet zu der Annahme berechtigt, daß diese Ermächtigung des Bundesrats durch ein dem Reichstage noch vor Weihnachten vorzulegendes Gesetz verlängert werden soll.

Deutsch-bulgarischer Handelsvertrag. — Wie die Zeitungen melden, ist der neue Handelsvertrag des Deutschen Reichs mit Bulgarien am 1. d. M. von dem Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Dr. von Mühlberg, und den bulgarischen Delegierten unterzeichnet worden.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. — Die Bezirksleitung der bayerischen Ortsvereine des Vereins der Deutschen Kaufleute in Nürnberg hat jetzt eine Eingabe an das bayerische Ministerium des Innern gerichtet, die die Bitte enthält, die bayerische Regierung möge ihren Vertreter im Bundesrat veranlassen, sich für die völlige Sonntagsruhe im Handel auszusprechen.

Personalnachrichten.

Josef Palliardi †. (Vgl. Nr. 169 d. Bl.) — Dem am 20. Juli d. J. im fünfundsiebzigsten Lebensjahre verstorbenen Kollegen Josef Palliardi (früher in Firma L. u. L. Hof-, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Carl Winiker in Brünn) widmet die Österreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz in ihrer letzten Nummer (31, vom 2. August) folgenden Nachruf:

Wieder ist einer der alten Buchhändlergarde dahingegangen, einer jener Männer, die im Buchhandel nicht nur lediglich ein Gewerbe zur Erlangung von Geld und Gut, sondern den Vermittler und Verbreiter der besten Güter des Volkes, von Wissen und Kunst, erblickten. Josef Palliardi, der

fast 50 Jahre lang der Hofbuchhandlung Karl Winiker in Brünn als Chef vorstand, wird gewiß dem Namen nach wenigstens keinem deutschen Buchhändler unbekannt geblieben sein; die älteren Herren werden aber sich seiner erinnern aus der Zeit, da es noch Sitte war, auf der Leipziger Messe persönlich zu erscheinen. — Josef Palliardi, 1831 zu Strakonitz in Böhmen als Sohn eines Justizbeamten geboren, legte seine Studien und Lehrjahre in Prag zurück. Im Jahre 1851 trat er bei Karl Winiker in Brünn als Gehilfe in Kondition, wo er sich bald das volle Vertrauen seines Chefs erwarb. 1854 ehelichte er dessen Tochter und wurde dann später Gesellschafter der Firma. Rastlos arbeitete er nun an der Ausbreitung und Vergrößerung des Geschäfts, dem er einen ansehnlichen Verlag, insbesondere von Lehrbüchern, zuführte. Im Jahre 1874 starb Karl Winiker, und dessen Sohn Herman Winiker trat nun mit Palliardi an die Spitze der Firma. Anlässlich des hundertjährigen Bestandes des Geschäfts im Jahre 1881 wurde letzterer durch Verleihung des Hoftitels ausgezeichnet. 1882 trat Palliardis Schwiegersohn August Berger in die Handlung ein, und die freie Zeit, die jener dadurch erlangte, benutzte er, um einem Zuge seines Herzens zu folgen und in wirksamster Weise die künstlerischen und humanitären Bestrebungen in seiner zweiten Vaterstadt zu unterstützen. Eine Reihe von jungen Vereinen, die derartige Bestrebungen verfolgten, wählte ihn in ihren Ausschuss; insbesondere waren es aber zwei Vereine, denen er mit ganzem Herzen angehörte: der Musikverein und der Verein zur Erhaltung des Kinderpitals. Beide dankten ihm durch Ernennung zum Ehrenmitglied. Seine gemeinnützigen Bestrebungen wurden auch von höchster Seite anerkannt, indem ihm im Jahre 1903 das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens verliehen wurde. Bis in die letzten Tage rastlos tätig, raffte ihn eine tödliche Erkrankung dahin. Nach der Massenteiligung am Begräbnis und der Fülle herrlicher Blumen, die auf seinem Sarg niedergelegt wurden, kann man wohl sagen, er war ein Mann vom alten guten Schlag und hatte keinen Feind. Ehre seinem Andenken!

(Sprechsaal.)

Schreibmaschine.

(Vgl. Nr. 168, 171 d. Bl.)

Als ich vor einigen Jahren den Voratz faßte, mir eine Schreibmaschine anzuschaffen, war ich in der gleichen Verlegenheit wie Herr Kollege Steffen.

Es traf sich, daß ein mir befreundeter Schriftsteller zu gleicher Zeit die gleiche Absicht hatte. Wir gingen vereint vor. Von den hauptsächlichsten Firmen erbaten wir uns eine Probemaschine auf 2–3 Wochen. Es liefen etwa 10 Stück ein, begleitet von je einem Vertreter der betreffenden Firma, mit unglaublicher Redegewandtheit begabt. Die Agenten hörten wir geduldig bis zu Ende an und ließen sie nach Hause gehen. Die Maschinen wurden in langer Reihe aufgestellt, und nun ging die Prüfung los. So konnten wir die einzelnen Tätigkeiten der Maschinen vergleichen. Ein System nach dem andern fiel durch, bis wir sehr bald die »Hammond« als unser »Ideal« feststellten.

Die »Hammond« erfüllt so ziemlich alle Wünsche, die man an eine Maschine stellen kann: sichtbare Schrift, auswechselbare Typen (für Reklameschreiben von außerordentlichem Wert), automatischer Tastenanschlag, keine Hebel. Letzteres halte ich für sehr wichtig, da sich die Hebel bei etwas stärkerem Gebrauch schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit in ihren Lagern lockern und so eine ungleichmäßige Zeilenhöhe bewirken.

Mein Bekannter ließ sich sofort eine »Hammond« kommen; mir war der Preis (ca. 450 M.) zu hoch, und zu einem andern, billigeren System konnte ich mich nicht entschließen. Ich fand nach einiger Zeit einen Ausweg, indem ich mich als »Vertreter« anwerben ließ, einen annehmbaren Rabatt erhielt und die nötigen Bedarfsartikel als »Nebenbranche« einführte. Ich habe inzwischen verschiedene Maschinen an den Mann gebracht und so meine Anschaffungskosten längst wieder herausgeholt.

Ich bin überzeugt, daß in jeder Antwort ein andres System besonders empfohlen werden wird; denn jeder Maschinenschreiber schwört auf das System, auf das er sich eingeschrieben hat.

Eberswalde.

Hans Langewiesche.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Ich vertrete von heute ab die Firma
Franz Hannemann in Roitzsch.
Leipzig, den 2. August 1905.
Paul Stiehl.

Verkaufsanträge.

Buch- u. Musikalienhandlung, verbunden mit ausgebreiteter Zeitungsexpedition, alte renommierte Firma in einer größeren Provinzstadt Österreichs, ist zu verkaufen. Gef. Angebote unter „Gesicherte Existenz“ 2424 an d. Geschäftsst. d. B.-V. erb.

Sortiment kathol. Richtung soll wegen Übertritts d. Inhabers zum Verlag verkauft werden. Reflektanten wird Näheres gern auf Anfragen unter „D. V.“ Nr. 2419 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins mitgeteilt.

Wegen angegriffener Gesundheit des Besitzers, verursacht durch Überarbeitung, wird ein großer, blühender, weltbekannter Verlag zu verkaufen oder in eine Aktien- oder Kommanditgesellschaft zu verwandeln gesucht. — Wert mindestens 400 000 M.

Reflektanten in einer oder anderer Weise werden gebeten, ihre ernstlichen Angebote unter E. Y. 2525 der Geschäftsstelle des Börsenvereins zur Weiterbeförderung einzureichen.

In einer schön gelegenen Stadt Mitteldeutschlands mit 85 000 Einwohnern ist eine alteingeführte Sortimentsbuchhandlung mit einem stets steigenden Umsatz (zuletzt gegen 34 000 M.) preiswert zu verkaufen.

Gef. Angebote unter „Sortiment 34000“ an F. Volckmar in Leipzig erbeten.

Zu verkaufen:

Ein größeres, altes Sortiment, in einer großen, schön gelegenen Stadt der Schweiz, mit Universität und anderen höheren angesehenen Lehranstalten, auch großem Handel. Das sehr geräumige Lokal ist an der Hauptstraße gelegen.

Preis etwa 30 000 M.
Angebote durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter N. P. 2523.

Vornehmes Werk über Heer und Marine mit Vorräten, Platten und allen Rechten ist zu verkaufen.

Angebote unter # 2518 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

In sächsischer Grossstadt ist eine erstklassige Buch- und Kunsthandlung zu verkaufen. Das Geschäft besteht seit 40 Jahren und wirft etwa 8900 M. Reingewinn ab. Der Kaufpreis beträgt 48 000 M. Ernstl. Käufer erfahren Näheres unter 735.
Dresden 14. **Julius Bloem.**

In e. Stadt Mitteldeutschlands (über 100 000 Einw.) ist wegen Berufswechsels des Inhabers eine Buchhandlung zu verkaufen. Preis etwa 7500 M. Für jungen, tatkräftigen Sortimenter mit beschränkten Mitteln gute Gelegenheit zur Stabilisierung. Anfragen von Selbstreflektanten unter B. G. # 2516 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Unter sehr günstigen Bedingungen ist für sofort eine sehr gut eingef. u. erweiterungsfähige

Buch- und Kunsthandlung

in reizend geleg. Univ.-Stadt Mitteldeutschlands (m. reg. Fremdenverk.) zu verkaufen. Umsatz d. lezt. 3 Jahre durchschn. 18 Mille. Gef. Anerbieten bef. unt. C. Z. # 2519 die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Buchhandlung, auch mit Nebenbranchen, in Nord- oder Mitteldeutschland, 30- bis 40 000 M., von solventem erfahrenen Buchhändler sofort zu kaufen gesucht. Volle Diskretion zugesichert. Jede Vermittlung verboten!

Angeb. unter # 2262 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Buch- und Kunsthandlung mit gutem Reinertrag wird von solventem Käufer gesucht.

Sehr gef. Angebote durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Nr. 2263.

Eine größere Buch- und Kunsthandlung mit einem Jahresreingewinn von ca. 4000 M. in schön belegener Stadt Mittel- oder Süddeutschlands wird von solventem Käufer gesucht.

Sehr gef. Angebote durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Nr. 2260.

Teilhabergesuche.

Seltene Gelegenheit. Teilhaber gesucht!

Der Leiter einer der grössten Verlagsbuchhandlungen Deutschlands (Berlin) sucht wegen Überlastung für einen von ihm gegründeten und separat geführten Verlag einen aktiven Teilhaber, mögl. mit Kenntnissen der Annoncenbranche. Erforderlich mindestens 20 000 M. Spätere Vergrößerung wahrscheinlich. Risiko ausgeschlossen. Angebote unter 2529 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Für bedeutendes Spezialfortiment Teilhaber mit ca. 10-15 000 M. Kapital gesucht.

Angebote unter 2487 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Teilhaberanträge.

Ein Reichsdeutscher, 33 Jahre alt und verheiratet, der seit einer Reihe von Jahren als Mitinhaber einer bekannten Buchhandlung in den Vereinigten Staaten lebt, wünscht nach Deutschland zurückzukehren und als Teilhaber in einen Verlag ernster Richtung einzutreten.

Umfassende buchhändlerische Schulung durch 16jährige Berufserfahrung, vielseitige Bildung, gründliche Kenntnisse der drei wichtigsten Fremdsprachen (an Ort und Stelle erworben) und u. a. Vertrautheit mit dem grossen amerikanischen Absatzgebiete verbürgen erfolgreiche Tätigkeit. Suchender empfand stets deutsch-national und bemühte sich, in der Fremde das deutsche Wollen zu verstehen. Es ist der Wunsch, mitzuhelfen und mit dabei zu sein, der ihn nach der Heimat zurückdrängt.

Gelegenheit zu persönlicher Besprechung ist im Verlaufe des Sommers geboten, da Suchender sich während der Monate August und September in Deutschland aufhalten wird.

Zuschriften werden unter M. & T. 2521 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten. Verschwiegenheit wird erbeten und zugesichert.

Teilhaber-Gesuch!

Süddeutschland — Schweiz — Österreich.

Erfahrener, ernster u. sprachkundiger Sortimenter, 30 Jahre alt, seit 14 Jahren beim Fach, immer in ersten Firmen des In- und Auslandes tätig gewesen und in noch ungekündigter Stellung, wünscht in mittlerem Sortiment als Teilhaber (3-4 Monate als Gehilfe Vorbedingung) einzutreten. Spätere alleinige Übernahme des Sortiments, falls erwünscht, nicht ausgeschlossen. Für ältere Herren, die sich nach u. nach zurückziehen wollen, besonders geeignet. Nur ernstgemeinte, reelle Angebote mit Versicherung strengster Diskretion unter U. # 25 505 an Robert Hoffmann in Leipzig.

Fertige Bücher.

Der altbewährte, gründliche und beliebteste

Schnars, Schwarzwaldführer,
14. Aufl. von 1905, mit 13 neuen
Karten, 9 Plänen, geb., Preis 2. M ord.,
bar 40%, à cond. 33 1/2%

ist jetzt

Verlag von **Emil Sommermeyer**
in Baden-Baden.

Soeben erschien:

Die Reden Gotamo Buddho's aus der Sammlung der Bruchstücke Suttanipāto des Pālikanon

VON

Dr. K. E. Neumann,

Privatdozent an der Universität Wien.

XII, 410 Seiten. In engl. Leinen unbeschnitten M 20.—.

Der Herausgeber ist hinreichend bekannt durch die dreibändige Ausgabe der Übersetzung der Reden »Gotamo Buddhos«. Während seines langen Aufenthaltes in Indien hat er einflussreiche Beziehungen zu buddhistischen Gelehrten gehabt, und seine Forschungen sind durch Zusendung alter Manuskripte und Kommentare von seiten Seiner Majestät des Königs von Siam erleichtert worden. Das vorliegende Werk ist unabhängig von den früheren 3 Bänden. Es ist ganz in sich selbst abgeschlossen und nach Form und Inhalt ein einzigartiges Denkmal der alten buddhistischen Überlieferungen, zugleich das letzte authentische Sammelwerk aus jener klassischen Welt. Gerade vorliegende Sammlung wird durch ihren ausserordentlich reichen Inhalt bei einem grösseren Kreise Interesse und rege Teilnahme erwecken. Das Werk ist streng wissenschaftlich ausgearbeitet, also auch mit dem ganzen praktischen Apparat moderner Forschung und nach den jüngsten Ergebnissen archäologischer und epigraphischer Entdeckungen ausgestattet.

Ich bitte, weiteren Bedarf zu verlangen. Prospekte gratis.

Leipzig, August 1905.

Johann Ambrosius Barth.

Nur einmaliges Angebot.

Von dem in meinem Verlage erschienenen Werke:

Der Pflanzsammler von **C. Kloeber.**
Taschenformat mit 48 Abbildungen
in natürl. Größe

Preis M 2.25 ord., M 1.50 bar
habe ich noch einige Expl. der 2. Auflage,
die ich mit 1 M bar, 10 Stk. z. M 7.50 bar
anbiete. Bestellungen erbitte baldigst, da
der Vorrat nur gering.

Quedlinburg. **H. Schwancke**
(Chr. Friedr. Vieweg's Bh.).

Soeben erschien in unserem Kommissionsverlage:

Gelehrter u. Millionär.

Lustspiel in 3 Aufzügen von
Jenny Durège.

Preis M 2.— ord., M 1.50 no.,
M 1.40 bar u. 7/6.

Bitten gefl. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Wien, am 2. August 1905.

Wallishausser'sche k. u. k. Hofbh.
Inh. P. Knepler.

Soeben erschien:

Osteroode in Ostpreußen.

Darstellungen zur Geschichte der
Stadt und des Amtes

VON

Johannes Müller.

Mit Abbildungen.

Gedruckt im Auftrage der Stadt Osteroode.

34 Bogen.

Ungeb. ord. M 3.75, bar M 3.—,
in Orig.-Bd. ord. M 4.75, bar M 4.—.

Osteroode, Ostpr. **Hermann Riedel.**

Erstklassiger, zugkräftiger Schlager!!

Soeben in unserem Verlage erschienen:

Das Tagebuch einer Hofdame.

Roman von

Hanns von Bobeltitz.

Brosch. M 4.— ord., M 3.— no., M 2.60 bar;
geb. M 5.— ord., M 3.75 no., M 3.30 bar.

Freiexempl. 7/6.

Wir bitten um tätigeste Verwendung; weißer Bestellzettel anbei!

Die Geschichte eines Duodez-Hofstaates entrollt uns der Dichter in den Tagebuchblättern der Gräfin Edith Brod. Formvollendet und mit viel feiner Liebe hat er seine Gestalten herausgearbeitet. Als Menschen zeigt er uns die Obersten der Oberen, unter deren glatter, durch Etikette und Erziehung bestimmter Außenseite ein warmes Herz schlägt, das das oberste Gesetz, die Liebe, trotz allem nicht verleugnen kann. Wir sehen, lebhaft gespannt, mit zwingender Notwendigkeit sich entwickeln, was schon Schopenhauer bekannte: daß zwei Menschen, die ihre Bestimmung sich hat finden lassen, entweder zueinander kommen oder zugrunde gehen. Über alle Schranken hinweg zwingt die Liebe: Die Gräfin Brod vermählt sich einem bürgerlichen Gelehrten und Prinzeß Marie, die einzige Tochter des regierenden Fürsten, dem Bruder der Gräfin. Ein gesunder, frischer Zug weht durch den ganzen Roman.

Berlin — Leipzig — Wien. **W. Dobach & Co.**

Heimkehr und andere Novellen von Marianne Ulrich

erschienen soeben als Bd. 464 von »Kürschners Bücherschatz« à Bd. 20 s ord., 15 s netto, 14 s bar u. 13/12; von 130/120 Bdn. ab à 13 s bar. Einzelne Bände können wir in Kommission nicht liefern, dagegen stellen wir 1 vollständiges Exemplar à cond. zur Verfügung und liefern auch die Fortsetzung in Kommission.

Auslieferung nur in Leipzig.

Berlin W. 9.

Hermann Hillger Verlag.

Richard Wagner

Ⓜ

in den Jahren 1842—1849

und 1873—1875

Erinnerungen von

Gustav Adolf Kietz.

Geheftet 3 Mark. Gebunden 4 Mark.

Aus den letzten Besprechungen seien hervorgehoben:

Münchener Neueste Nachrichten: Jedermann wird aus dem Buche freundliche Eindrücke und einen klaren Blick auf den Menschen Wagner, auf das Werden des Meisters gewinnen: Überall spricht aus Kietz' Wort und Bericht grosse vornehme Gesinnung und trotz aller Freundschaft volle Objektivität der Anschauung. So bildet sein Buch eine Art zeugschaftliches Vermächtnis aus dem reichen Wissen des Autors über Wagners früher so viel umstrittene Personalien. Und ist auch der „Zeuge“ nicht „vereidigt“, so darf bei einem Charakter wie Kietz doch jede der viel umfassenden Aussagen so gut wie unter Eid abgegeben gelten. Das gibt dem Buche und seinen reichen Angaben einen besonderen Wert. Man darf ihm deshalb weiteste Verbreitung wünschen.

Neues Wiener Tagblatt: Diese Wagner-Erinnerungen gehören zu den angenehmsten Erscheinungen der gesamten Wagner-Literatur. Jeder wird sie mit Vergnügen lesen und sich nicht nur über verschiedenes orientieren, sondern auch für den greisen Autor die wärmsten Sympathien gewinnen. Ich möchte dieses Buch in meinem Schranke nicht mehr missen. So wird es wohl jedem ergehen, der es gelesen.

Bühne und Welt: Kietzens Erinnerungen atmen ausserordentlich viel Persönliches; man sieht Wagner und die Seinen im Hausrock; es weht eine Art von Heimatduft in diesen Blättern, die im schönsten Sinne naiv geschrieben sind. Freilich sagen sie dem Forscher nichts sonderlich Neues, sollen und wollen auch gar nicht etwa Wagner und sein Lebenswerk irgendwie künstlerisch oder kritisch erklären und beleuchten; aber der Verfasser, der offenbar Wagners Herzen nahe stand, hat den Meister mit gläubigem Vertrauen und menschlich, liebevoll erschaut und bringt uns den edlen Menschen in Wagner herzlich nahe. Darum erbaut man sich, selbst als genauer Kenner der ganzen Persönlichkeit des Meisters, gern an „solchen Intimitäten“, die ja auch Wagners liebste Lektüre bildeten.

Rheinischer Kurier: Kietzens Buch ist eine wertvolle Ergänzung zu jeder Wagner-Biographie. Befreit von „jeglichem Pathos der Distanz“ bringt es uns den Menschen Wagner nahe und zeigt uns sein grosses vornehmes Herz. Aber auch rein geschichtlich betrachtet ist das Werk wertvoll und kulturgeschichtlich interessant, weil es uns zeigt, wie Bosheit, Niedertracht, Unverstand und ödes Banausentum doch nur eine zeitlang die Geister beherrschen können, wie aber doch schliesslich das Grosse und Befreiende mit elementärer Macht zum Durchbruch kommt.

Ich bitte Sie, das vornehm ausgestattete Buch nicht auf Ihrem Lager fehlen zu lassen, die fortwährend erfolgenden Besprechungen dürften bald eine lebhaftere Nachfrage hervorrufen.

Dresden, 3. August 1905

Carl Reissner.



DR. MAX JÄNECKE
 VERLAGSBUCHHANDLUNG
 HANNOVER, OSTERSTR.

Soeben gelangte zur Versendung nach den eingegangenen Bestellungen die erste Lieferung von

Z

Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen.

Unter Mitwirkung von

Professor Dr. L. Ambronn, Privatdozent Dr. K. Apstein, Professor Dr. Paul Ascherson, Dr. Bidlingmaier, Dr. Heinrich Bolau, Professor Dr. Karl Börgen, Professor Dr. Oskar Drude, Dr. J. Edler, Professor Dr. Sebastian Finsterwalder, Professor Dr. Gustav Fritsch, Professor Dr. G. Gerland, Dr. Albert Günther, Dr. Julius Hann, Vizeadmiral a. D. Paul Hoffmann, Professor Dr. Wladimir Köppen, Professor Dr. Otto Krümmel, Professor Dr. J. K. Ritter von Lorenz-Liburnau, Professor Dr. von Luschan, Professor Dr. Paul Matschie, Pastor Meinhof, Professor Dr. August Meitzen, Professor Dr. Albert Orth, Professor Dr. J. Plassmann, Professor Dr. Ludwig Plate, Privatdozent Dr. Albert Plehn, Professor Dr. Friedrich Plehn, Dr. Ludwig Reh, Professor Dr. Reichenow, Dr. Ferdinand Freiherr von Richthofen, Professor Dr. Georg Schweinfurth, Peter Vogel, Kapitän-Leutnant a. D. Wislicenus, Professor Dr. L. Wittmack

herausgegeben von

Professor Dr. G. von Neumayer.

3. Auflage.

Subskriptionsausgabe in etwa 12 Lieferungen à M. 3.— ord., M. 2.25 no.

Lieferung 1 in Kommission, Lieferung 2 u. ff. nur bar. Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Erhöhung des Ladenpreises nach Ausgabe der letzten Lieferung bleibt vorbehalten.

Es ist wohl überflüssig, auf die Bedeutung dieses **in der deutschen Literatur einzig dastehenden Werkes**, das sich bereits in zwei Auflagen einen weitverbreiteten Namen erworben und im Interesse der Naturforschung in allen Erdteilen erfolgreich gewirkt hat, noch besonders hinzuweisen. Auch diesmal wieder hat Professor Dr. von Neumayer **eine wahrhaft glänzende Reihe von Mitarbeitern vereinigt, um das Höchste zu erreichen, was nach dem heutigen Stand der Wissenschaft auf diesem Gebiete zu erreichen ist**, und die dritte Auflage wird allseitig um so freudiger begrüßt werden, da das Buch schon seit längerer Zeit vergriffen und selbst antiquarisch kaum noch aufzutreiben war.

Ich bitte, die erste Lieferung nicht nur allen Bibliotheken und Gelehrten, sondern auch allen Offizieren der Marine und der Kolonialtruppen, Lehrern, Ärzten, den naturwissenschaftlich-geographischen Vereinen, Kolonialgesellschaften, kurz allen denen vorzulegen, die Beruf oder Neigung veranlasst, sei es in der Fremde, sei es auf Reisen oder in der Heimat, sich für wissenschaftliche Beobachtung und Forschung zu interessieren. **Prospekte stehen ebenfalls zur Verfügung.**

Bestellzettel liegt bei, unverlangt versende ich nichts.

Hannover, den 1. August 1905.

Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.

(Z) Soeben erschienen:

Beiträge zur Lösung der Frage: Handwerk oder Fabrik?

Auf Grund zahlreicher Entscheidungen
von Gerichts- und Verwaltungsbehörden

bearbeitet von

Richard Pape,

Sekretär der Handwerkskammer
zu Justerburg.

Preis M 1.20 mit 25%.

Mit der Herausgabe dieser Schrift hat der Verfasser zweifellos eine ebenso wichtige wie schwierige Aufgabe zu erledigen gehabt. Er hat ein umfangreiches Material, bei dem sich mehrere hundert Stimmen zur Sache äußern, hierzu gesammelt und dieses in interessanter Form seiner Bearbeitung zugrunde gelegt. Insbesondere sind hierbei von Interesse die in letzter Zeit ergangenen Ministerial-Entscheidungen und die Interpretationen von Kommentatoren. Es folgen sodann 15 rechtskräftig gewordene gerichtliche Urteile, und zwar des Reichsgerichts, des Kammergerichts, von Oberlandesgerichten und von Amts- und Landgerichten. Den gerichtlichen Urteilen schließen sich 26 Entscheidungen von Verwaltungsbehörden (Oberverwaltungsgerichten, Bezirksausschüssen, Regierungspräsidenten etc.) an. Der Verfasser erörtert ferner den Begriff „Handwerkslehrling“ bei Durchführung der Arbeiterschutzbestimmungen, zieht nun aus allen Urteilen und Begriffsmerkmalen die Schlüsse und gibt das Ergebnis seiner Untersuchungen bekannt.

Unentbehrlich für alle Handwerkskammern und maßgebenden Behörden.

Joh. Krauss' Nachf. in Justerburg.

Soeben erschien:

I MONASTERI DI SUBIACO

Due volumi in-8 grande Lire 30

CONTENUTO:

VOLUME I.

P. EGIDI. — Notizie storiche dell'Abazia durante il Medio Evo.

G. GIOVANNONI. — L'architettura dei Monasteri Sublacensi.

T. HERMANIN. — Gli Affreschi.

Pag. II—546 con 6 tavole e 59 illustrazioni e disegni nel testo.

VOLUME II.

VINCENZO FEDERICI. — La Biblioteca e l'Archivio.

Pag. LXXXI—467 con 4 tavole e 8 figure nel testo.

Gewicht 3 Kilogr.

Rom, August 1905.

LOESCHER & Co.
(BRETSCHNEIDER & REGENBERG.)

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

(Z) Soeben ist erschienen:

Untersuchungen zur Geographie der Odyssee.

Mit Abbildungen und Kärtchen.

Von

Professor Dr. **G. Tang.**

Preis M 3.— ord., M 2.25 netto,
M 2.— bar.

Ich sende nur auf Verlangen.

Hochachtungsvoll

Karlsruhe (Baden).

Friedrich Gutsch,
Hofbuchhandlung.

Ältere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Künftig erscheinende Bücher.

Alfred Kröner Verlag in Stuttgart.

(Z)

P. P.

Mitte nächsten Monats erscheint in meinem Verlag:

Uhlands Kalender für Maschinen - Ingenieure 1906.

Zweiunddreissigster Jahrgang.

Unter Mitwirkung bewährter Ingenieure herausgegeben von
Wilhelm Heinrich Umland, Civil-Ingenieur u. Patentanwalt in Leipzig.

In zwei Teilen. Mit gegen tausend
Abbildungen und einer Eisenbahnkarte.

In Leinenband 3 M., in Lederband 4 M., in Brieftaschenlederband 5 M.

Bezugsbedingungen: Einzelne Exemplare in Rechnung mit
25%, gegen bar mit 30% Rabatt.
7 Exemplare gemischt in feste Rechnung mit 35%, gegen bar
mit **40% Rabatt.**

Der neue Jahrgang von Uhlands Kalender für Maschinen-Ingenieure erscheint wiederum den Fortschritten der Wissenschaft entsprechend verbessert, bezw. vollständig neu bearbeitet, in bekannter geschmackvoller Ausstattung.

Uhlands Kalender steht, was Reichhaltigkeit, praktische Anordnung und Brauchbarkeit des Inhalts für den praktischen Maschinenbau anlangt, unerreicht da und bildet das beste Hilfsbuch für den Techniker.

Handlungen, welche sich in diesem Jahr besonders für den Kalender verwenden wollen, bitte ich, sich direkt mit mir ins Benehmen zu setzen.

Ich bin bereit, jede aussergewöhnliche Vertriebstätigkeit kräftig zu unterstützen, und sehe gern zweckdienlichen Vorschlägen entgegen. Erfahrungsgemäss bleiben die einmal gewonnenen Abnehmer dem Kalender jahrelang treu.

Ich bitte, zu verlangen. Unverlangt liefere ich nichts.

Hochachtungsvoll

Alfred Kröner Verlag.

Stuttgart,
den 5. August 1905.

Verlag von **friedr. Vieweg & Sohn** in Braunschweig.

Ⓩ Zur Verfeudung gelangt:

Neues und vollständiges Handwörterbuch der englischen und deutschen Sprache

von **Achtzehnte Auflage, vollständig neu bearbeitet von**

Dr. f. W. Thieme.

Dr. Leon Kellner.

Gr.-Lex.-format. Geh. M. 4.50 ord., M. 3.20 no.

Gebunden in Halbfranz M. 6.— ord., M. 4.20 no.

Zweiter Teil:

Deutsch-Englisch.

In Partien ohne freixemplare, dagegen schon

von 5 Exemplaren an, auf einmal bezogen, fest und bar mit 40% Rabatt.

Diese neue Ausgabe von *Thieme's Wörterbuch* hat den Zweck, der lernenden Jugend wie dem großen Publikum die englische Umgang- und Literatursprache von heute zu erschließen. Der Wortschatz ist deshalb hauptsächlich den Prosaerkerken des neunzehnten Jahrhunderts entnommen; doch ist die Sprache Shakespeares mit einbezogen worden. Für das Deutsche war im wesentlichen die heutige Umgangssprache der Gebildeten maßgebend, aber auch die großen Schriftsteller der letzten zwei Jahrhunderte sind berücksichtigt worden.

Wenn das Wörterbuch auf dem Titelblatt auch als 18. Auflage des Handwörterbuchs von Thieme bezeichnet ist, so erscheint es in Wahrheit doch als ein neues Werk und zugleich als eins, das in vieler Hinsicht besonders der Schule und den Schülern mehr bietet als alle bisher erschienenen englisch-deutschen Wörterbücher.

Thieme-Kellner's neues englisches Wörterbuch liegt jetzt mit Ausgabe des II. (deutsch-englischen) Teils vollständig vor, und es ist nun die Gelegenheit da, sich für das ganze Werk mit vollem Erfolg zu verwenden.

Wir selbst werden für die Einführung und Verbreitung des völlig neu erstandenen „Thieme“, der als ein mustergültiges Hand- und Schulwörterbuch der englischen und deutschen Sprache allen Lehrern und Lernenden und nicht nur jedem Deutschen, der sich mit dem Studium der englischen Sprache befaßt, sondern auch jedem für die Erlernung der deutschen Sprache interessierten Engländer aufs wärmste empfohlen zu werden verdient, in der umfassendsten Weise wirken und bitten Sie daher, auch den bereits Ende 1902 erschienenen I. (englisch-deutschen) Teil auf keinem Lager fehlen zu lassen.

Die nebenstehenden Auszüge aus einigen Besprechungen des ersten Teils empfehlen wir der besonderen Beachtung.

Braunschweig, Anfang August 1905.

friedr. Vieweg & Sohn.

Chieme-Kellner's neues englisches Wörterbuch.

Auszüge aus einigen Besprechungen des ersten Teils.

Neue Philologische Rundschau:

Was dieses Wörterbuch auszeichnet, sind Eigenschaften, die in gleichem Maße keinem anderen englischen Handwörterbuch nachgerühmt werden können: Zuverlässigkeit der Ansätze, wie der Aussprachebezeichnung, sowie gute Anordnung. Der alte Wust, der so viele dieser Bücher eher zu Verführern als zu Führern macht, ist ausgeräumt worden, und statt dessen nur das gegeben, was heute landläufige Sprache ist. In der Beziehung ist es das vollkommene Gegenstück zum alten Chieme-Prenker, und der Verfasser hätte ein Recht gehabt, das Werk mit seinem Namen allein zu zeichnen. Den Anspruch Kellners, in bezug auf die Übersetzung englischer Abstrakta vieles Eigene zu dem Vorhandenen geliefert zu haben, muß ich als berechtigt anerkennen; auch mir war z. B. die völlig unzureichende Wiedergabe in Muret-Sanders von stolid durch „töricht, dumm“, welche Bedeutung heute recht selten ist, während die gewöhnliche von „gleichmütig, unbewegt, äußerlich völlig gelassen“, fehlt, aufgefallen. — Das Kellnersche Wörterbuch ist Schülern als das beste bis jetzt vorhandene zu empfehlen.

Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht:

Der Bearbeiter, Prof. Dr. Leon Kellner, hat die ihm gestellte Aufgabe trefflich gelöst und ein Wörterbuch geschaffen, das in bezug auf den Umfang des darin gebotenen englischen Wort- und Phrasenschatzes, die Zuverlässigkeit in der Angabe der Aussprache und die große Sorgfalt in der Auswahl und Anordnung der deutschen Bezeichnungen ganz besonders den Anforderungen, die man an ein Schulwörterbuch zu stellen berechtigt ist, entspricht, aber auch für die Bedürfnisse des späteren Lebens in den allermeisten Fällen völlig ausreichen wird. Papier, Druck und die ganze Ausstattung ist trotz des niedrigen Preises vorzüglich, die Auswahl des Wortschatzes für Schulen und für die gewöhnliche Lektüre sehr gut getroffen.

Deutsche Literaturzeitung:

Das viel benutzte Handwörterbuch von Chieme liegt in einer durchgreifenden Neubearbeitung des bekannten Anglisten Leon Kellner vor. Das Buch ist vornehmlich für Schulen bestimmt und wird als solches sicherlich seinen Zweck erfüllen. Der Herausgeber verfügt über eine weite und feine Kenntnis der lebenden Sprache. Er ist vertraut mit dem flüssigen Wortschatz der Gegenwart und versteht denselben aus der Fülle der zuweilen sich zur Glossierung eines Begriffes bietenden Worte sicher herauszugreifen. Ein Hauptaugenmerk richtet Kellner auf die genaue und idiomatisch fein entsprechende Übersetzung des Wortinhaltes, und hier scheint er mir mehr zu leisten als mancher seiner Vorgänger.

Allgemeines Literaturblatt:

Das alte Chiemesche Wörterbuch hat in der Bearbeitung von Leon Kellner eine so gründliche und einschneidende Um- und Neubearbeitung erfahren, daß es füglich als ein völlig neues Werk auf den Markt gebracht werden könnte. Durch eine einfache, verständliche Aussprachebezeichnung und geschickte Raumnutzung ist es gelungen, in dem mäßig starken, handlichen Bande nicht nur den reichhaltigen Wortschatz, sondern auch durch wertvolle Darlegungen über die Veränderlichkeit englischer Wörter, sieben Tafeln zur Darstellung der Abwandlung (Pluralbildung, Steigerung, Adverbbildung, die Formen des Verbs, unregelmäßige Verba usw.), ferner über Wortbildung (Präfixe und Suffixe), eine englische und amerikanische Literaturgeschichte, englische Titel und Würden (Nreden usw.), englische und amerikanische Münzen, Maße und Gewichte usw. unterzubringen. Für den Schulgebrauch ist kein anderes Wörterbuch so geeignet wie das Chieme-Kellnersche.

Jahresbericht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie:

Nach dem Vorbilde anderer Wörterbücher ist der alte Chieme äußerlich und innerlich gründlich und modern umgearbeitet worden, so daß er sich eigentlich als etwas ganz Neues darstellt. Dazu trägt nicht wenig bei, daß der Wortschatz

der schönen und geschichtlichen Literatur ganz auf eigener Lektüre des neuen Herausgebers beruht. Als Aussprache ist mit Recht die des gebildeten Londoners zugrunde gelegt. Der Umschrift ist infolge einer Umfrage bei „einer großen Zahl von Schulbehörden“ ein System nach der Methode Stormouth zugrunde gelegt.

Pädagogischer Jahresbericht:

Der alte Chieme — äußerlich und innerlich in einem neuen Gewande und mit neuem Gehaltel. Die lexikalischen Wörter sind durchgängig mit phonetischer Transkription versehen und entsprechen den von uns gemachten Stichproben in bezug auf Menge und Güte der Darstellung. Das Werk verdient also jetzt wegen seiner Durchführung ebenso vollste Empfehlung wie wegen seines geringen Preises.

Gymnasium:

Das vorliegende Buch scheint geeignet zu sein, eine fühlbare Lücke für weite Kreise auszufüllen. Zu seinen Vorzügen möchte ich rechnen: das handliche Format, den genügend großen und starken Druck, der sich von dem festen Papier kräftig abhebt, die kurze, knappe Art der Bedeutungsangabe, die Fülle von Redensarten, die in erster Linie der heutigen Umgangs- und Literatursprache entnommen sind, die Weglassung aller selten vorkommenden oder veralteten Ausdrücke, die genaue Aussprachebezeichnung, für die — wie nur recht und billig — die Aussprache des gebildeten Londoners zugrunde gelegt wurde. Wo ein Wort, sei es Hauptwort, Eigenschaftswort oder Zeitwort, Formveränderungen unterliegt, ist mit einfachen und leicht verständlichen Zeichen auf Zusammenstellungen (Tabellen) verwiesen, die dem Wörterbuche vorangehen, so daß auch der schwächste Schüler hier mehr findet, als er füglich von einem fremdsprachlichen Wörterbuche verlangen kann. Ich halte das Buch für eine in jeder Beziehung vortreffliche Leistung, die des Beifalles aller Fachgenossen sicher ist.

Zeitschrift für die österr. Gymnasien:

Die von Kellner besorgte Neubearbeitung des alten „Chieme“ ist so gründlich und umfassend, daß von diesem kaum mehr übrig geblieben ist als die praktische Einrichtung, durch die sich Chieme solange in der Gunst des Publikums erhielt: möglichst großer Reichtum an Wörtern und Redensarten bei knapp bemessenem Umfange. Da auch die typographische Ausstattung des Chieme-Kellnerschen Wörterbuches allen Anforderungen entspricht, und da der Preis desselben ein wahrhaft billiger genannt werden muß, so eignet es sich besonders für Schüler und Schülerinnen. Es kann diesen sowie dem allgemeinen Englisch lesenden Publikum nicht warm genug empfohlen werden.

Zeitschrift für das Realschulwesen:

Die Umgestaltung des Werkes, das Ergebnis einer langjährigen, auf dem wissenschaftlichen Studium und der praktischen Ausbildung im Englischen beruhenden Arbeit liegt in Dr. Leon Kellners Bearbeitung des „Chieme“ vor. Der — im deutschen Texte in der amtlichen Rechtschreibung des Jahres 1902 gedruckte — Band verdient sowohl seines inneren Wertes als auch des mäßigen Preises wegen, für den Gebrauch der österreichischen Mittelschulen bestens empfohlen zu werden.

Pädagogisches Archiv:

Es ist tatsächlich richtig, daß Chieme-Kellner bei knapp bemessenem Umfange einen verhältnismäßig großen Reichtum an Wörtern und Redensarten bietet. Er ist deshalb für die Schule, für die er in erster Reihe bestimmt ist, gut geeignet, da er auch die bei dem Lesen der Schriftsteller nötigen Sonderwörterbücher entbehrlich macht.



Verlag von Karl W. Hiersemann in Leipzig.

→ **Wichtige Fortsetzung.** ←

(Z)

Anfang nächster Woche erscheint und gelangt an die Subskribenten des Werkes zur Versendung:

TAFELN
ZUR
GESCHICHTE DER MÖBELFORMEN

Herausgegeben von

DR. ALFRED GOTTHOLD MEYER †

(Professor der Geschichte des Kunstgewerbes und der dekorativen Künste an der Kgl. Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg.)

Serie III: Bett, Wiege.

10 Tafeln Querfolio mit ca. 80 Abbildungen und 86 Seiten Text kl. Oktav.

Ausgabe für Lehrzwecke. Die Tafeln flach und der Umschlag geheftet.

Bibliotheksausgabe. Die Tafeln gefaltet und auf Fälze gesetzt.

Preis M. 15.— ord., mit 25% netto bar.

Der Verfasser und Herausgeber des Werkes, Professor Dr. Alfred Gotthold Meyer, ist am 18. Dezember 1904 nach kurzer Krankheit plötzlich gestorben. Bedeutete das Hinscheiden des Kunsthistorikers für das Kunstleben der Gegenwart einen herben Verlust, so trifft dies im besonderen zu bei seiner „Geschichte der Möbelformen“. Obwohl Professor Meyer das Manuskript zu Serie III bereits vollständig ausgearbeitet und mit grossem Fleiss auch für die ganze weitere Folge schon ein imposantes Abbildungsmaterial aus allen Teilen Europas zusammengetragen hat, schien es doch ausserordentlich schwer, einen ebenbürtigen Bearbeiter für die gross angelegte Publikation zu finden. Zur Erreichung dieses Zieles habe ich bereits Schritte eingeleitet und bin nun in der Lage, bekannt geben zu können, dass die Fortführung des Werkes als gesichert angesehen werden darf.

Die nunmehr fertig vorliegende Serie III (Bett, Wiege) reiht sich ihren Vorgängern würdig an; sie ist illustrativ besonders reich ausgestattet und wird bei der Bedeutung und verschiedenartigsten Ausführung dieses in ihrer Entwicklung vom Altertum bis zur Neuzeit hier dargestellten Möbels grösstem Interesse begegnen.

Das ganze Werk ist auf ca. 10 Serien mit folgendem Inhalt berechnet:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Serie: Schemel, Stuhl. | 5. Serie: Kasten, Truhe. |
| 2. Serie: Bank, Sofa. | 6. Serie: Schrank I. |
| 3. Serie: Bett, Wiege. | 7. Serie: Schrank II. |
| 4. Serie: Tisch, Schreibtisch, Pult. | 8. Serie: Möbeltypen des 19. Jahrhunderts. |
| | etc. etc. |

Das Mobiliar des 19ten Jahrhunderts, einschliesslich des Orients wird in einer besonderen Serie behandelt werden.

Jede Serie bildet ein in sich abgeschlossenes Ganze, ist von einem selbständigen Textbuch begleitet und einzeln käuflich.

Jeder einzelne Textband ist eine stilgeschichtliche Monographie von wissenschaftlichem Wert.

In ihrer Gesamtheit bietet diese Veröffentlichung in der internationalen Kunstliteratur wohl die grösste und brauchbarste Abbildungssammlung zur Geschichte der Möbelformen.

Zur Gewinnung neuer Abnehmer stelle ich Serie I, II und III gern à cond. zur Verfügung und bitte daher um gefl. erneute tätige Verwendung.

Käufer sind: Handwerker- und Fach-Schulen, Kunstgewerbe-Schulen und Museen, Sammlungen, Kunstfreunde, Kunstindustrielle und Kunsthandwerker, Historien- und Theater-Maler und Regisseure etc. etc.

Ich bitte zu verlangen. Prospekte stehen zu Diensten.

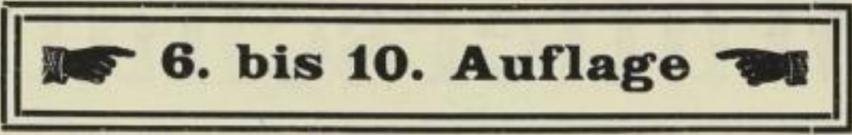
Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. August 1905.

Karl W. Hiersemann.

Demnächst erscheint:

②


6. bis 10. Auflage

von

„DIE ROTE ROBE“

Schauspiel in vier Akten

von

EUGÈNE BRIEUX

einzig autorisierte Übersetzung

von ANNE ST. CÈRE

Preis M. 2.— ord.; Geschenkband M. 3.— ord.

„Die Rote Robe“ ist über alle deutschen Bühnen gegangen und hat in der ganzen Welt einen sensationellen Erfolg gehabt. Der Bucherfolg bleibt nicht hinter dem Bühnenerfolg zurück, da das hochinteressante Tendenzdrama auch zur Lektüre viel gekauft wird und als ein künstlerisch hochbedeutsames Werk bleibenden Wert hat.

Leider waren wir durch die kolossale Nachfrage, die überall da herrschte, wo Aufführungen stattfanden, sehr häufig nicht in der Lage, reichlich in Kommission zu liefern, meist sogar mussten alle Kommissionsbestellungen überhaupt zurückgelegt werden, ja häufig genug konnten wir selbst Barbestellungen aus Mangel an Exemplaren nicht ausführen.

Wir haben uns daher jetzt entschlossen, eine besonders grosse Anzahl von Exemplaren nochmals neu zu drucken, um allen Wünschen nach reichlicher à conditions-Lieferung entsprechen zu können, und bitten den verehrlichen Sortimentsbuchhandel um erneute tätige Verwendung für das Werk, das sich überall ständig auf dem Repertoire erhält. Wir bitten, reichlich zu bestellen, und offerieren nochmals zur Probe besonders günstige Vorzugsbedingungen, wie auf beiliegendem Zettel (weiss) notiert.

40% und **7/6** brosch. und gebund. beliebig **gemischt!**

Verlag „Harmonie“, Berlin.

J. D. Sauerländers Verlag in Frankfurt a. M.

Ⓜ In einigen Tagen erscheint das

3. Heft

von

„Mutterschutz“

Zeitschrift zur Reform der sexuellen Ethik.

Herausgegeben von

Dr. phil. Helene Stöcker, Berlin-Wilmersdorf.

Aus dem Inhalte:

Das Reden über die Liebe.

Prof. Kromayer, Mutterschutz und Arzt.

Darf der Arzt zum ausserehelichen Geschlechtsverkehr raten?

Zur Kritik der sexuellen Reformbewegung.

Ich empfehle Ihnen die einzelnen Hefte dieser aktuellen Zeitschrift als

hervorragend geeignet zum Einzelverkauf!

Ich liefere Ihnen zu diesem Zweck gern Exemplare à cond.

==== Preis: 60 ₤ ord., 40 ₤ no.; Partien von 7/6 Expl. ====

Zettel anbei.

Hochachtungsvoll

J. D. Sauerländers Verlag.

In unserem Verlage erscheint im Herbst d. J.:

Hermann von Wissmann

Deutschlands grösster Afrikaner.

Sein Leben und Wirken **unter Benutzung des Nachlasses**

dargestellt von

C. von Perbandt

Hauptmann a. D.

G. Richelmann

Oberstleutnant z. D.

Rochus Schmidt

Hauptmann der 3. Gendarmerie-Brigade.

frühere Chefs in der Wissmanntruppe,

unter Mitwirkung von Oberstabsarzt a. D. **Dr. Becker** und Oberstabsarzt **Dr. Steuber.**

Das Werk wird eine in jeder Beziehung des grossen Forschers würdige Biographie werden, zumal die Herren Verfasser durch ihre Tätigkeit unter Wissmann wie durch ihre bis zum Tode zu ihm unterhaltenen Beziehungen in erster Linie berufen sind, ein monumentales Werk zu schaffen. Der den Herren zur Verfügung gestellte Nachlass Wissmanns sowie ein auserlesenes Illustrationsmaterial werden den Wert des Buches noch besonders erhöhen.

Nähere Angaben folgen demnächst.

Berlin W. 30, den 2. August 1905.

Alfred Schall.

HERDERSche Verlagshandlung zu Freiburg i. B.

(Z) In den nächsten Tagen kommt die 2^{te} Lieferung zur Versendung von:

Dr. J. Schuster und Dr. J. B. Holzhammer

Handbuch zur Biblischen Geschichte.

Für den Unterricht in Kirche und Schule, sowie zur Selbstbelehrung.
Sechste, völlig neu bearbeitete Auflage von Dr. Joseph
Selbst und Dr. Jakob Schäfer, Professoren am bischöflichen
Priesterseminar zu Mainz. Mit Bildern und Karten.

Zwei Bände in ungefähr 20 Lieferungen. — Preis pro
Lieferung M. 1.— ord., M. —.75 no., M. —.70 bar.

Auf 12—1 Freieemplar.

Wir versenden Heft 2 nach Maßgabe von Heft 1 unverlangt
in Kommission. Die Fortsetzung liefern wir nur fest. Angabe
der Kontinuation umgehend erbeten.

Freiburg im Breisgau, 1. August 1905.

Herdersche Verlagshandlung.

Angebotene Bücher.

- W. Latte** in Berlin C. 54:
Rangliste d. K. preuss. Armee (Mittler)
1870-71, 72, 74, 76-77, 82, 88, 91.
Davon 4 Bde. geb., 3 Bde. brosch., alle
zusammen für 9 M.
Moltkes ges. Schriften. Bd. 1-7. In Orig.-
Einbänden. Fast neu. 20 M.
Kirchhoff, unser Wissen von d. Erde. I.
Allgem. Erdkunde. 1886. Halblederb.
mit T. 1886. Für 8 M.
Sanders, deutsche Sprachbriefe.
Chemische Unterrichtsbriefe. 57 Briefe
à 1 M ord. in Karton für 9 M.
Train, d. Niederjagd. 2 Bde. Gut geb. 2 M.
Die Hohe Jagd. 2 Bde. Gut geb. 2 M.
Max Schewe Sort. in Schleusingen:
1 Bode, alte Meister. Lfg. 1—24. Voll-
ständig. Ohne Tadel. (Bong.)
Gebote direkt.
Gustav Pietzsch in Dresden-A. 1:
Kuhn, Kunstgeschichte. Lfg. 1—33.
Kunst für Alle. Jahrg. 1—18. (1—14
Origbd., 15—18 in Hbfz. Kplt.)
2 Lueger, Lex. d. ges. T. 1. A. 7 Hfzbd.
Wie neu. à 40 M.
2 Kraemer, Weltall u. M. 5 O.-Bde. à 35 M.
3 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. neue rev.
Aufl. 1901-04. 17 Origbfzbd. à 90 M.
Beides tadellos.

- Friedr. Nagel** in Stettin:
Archiv f. Chirurgie. Bd. 32. 46. 48. 51. 52.
Archiv f. klin. Med. Bd. 52. 53. 57. 58 (6).
59. 60 (6). 61. 62. 63. 65. 67. 69. 70.
71. 72. 74. 76. 77. 78. 79. 80.
Ärztl. Sachverst.-Ztg. 1901(23), 02, 03, 04.
Centralbl. f. Chir. 1901(16), 02, 03 (8).
Centralblatt f. inn. Medicin. 1902. 1903. (5).
Centralzeitung, Allgem. med. 1901, 02, 03, 04.
Jahrbuch f. Kinderheilkunde. Bd. 37. 38.
49. 52 (1) 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.
Monatshefte, Therapeutische, 1901 (2), 04.
Sammlung klin. Vorträge. No. 215-234.
238-273. 275-315. 311-350. 351-371.
Schmidts Jahrb. 1896, 1900, 01, 02, 03, 04.
Vierteljahrsschrift für gerichtl. Medicin
1898, 99, 1900, 01 (2), 02, 03.
Wochenschrift, Berl. klin., 1901(17), 03, 04.
— Deutsch. med., 1901, 02.
— Münch. med., 1901 (14), 02, 03, 04.
— Wiener med., 1901, 02, 03.
Die eingeklammerte Zahl hinter dem
Jahrg. bedeutet, dass betr. Nr. fehlt.

Meine Lagerbestände in der
**kath. u. prot. Theologie, Medizin,
Philologie, Technologie**
und in **Prachtwerken** gebe zu billigsten
Preisen en bloc ab. Zettelkatalog auf
Wunsch zu Diensten.
Gebote erbeten unter X. Y. 2532 an die
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Reisnersche Buchh. in Liegnitz:
Neue Rundschau 1904. Kplt.
Deutsche Monatsschrift f. d. gesamte
Leb. d. Gegenwart 1904. Kplt.

Heinrich Rohr in Papenburg:
*Berliner klin. Wochenschrift 1874 bis
1900. Kplt. Geb.
*Eulenburgs Realencyklop. d. ges. Heil-
kunde. 1. Aufl. 15 Bde. Geb.
*Ziemssen, Hdb. d. spec. Pathologie u.
Therapie. 16 Bde. Geb.
*Koch u. Flügges Zeitschrift f. Hygiene.
5., 6. u. 7. Bd.
*Hannoversche Annalen f. d. ges. Heil-
kunde. Jahrg. 1836, 41, 42, 43, 44,
1845 u. 46. Geb.
*Baldinger, Magazin f. Ärzte. Bd. 1—20. Geb.

Ernst Janson in Schnepfenthal i/Thür.:
200 Bilz, Naturheilverfahren. 16 M ord.
Neueste Aufl. Remittenden.
Gebote direkt erbeten.

Gesuchte Bücher.

- * vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.
Alfred Lorentz in Leipzig:
Müller, natürl. Religion. 1892.
Lotze, System d. Philos. 1880/84.
Goethe, ausgew. Werke, v. Goedeke.
Hillern, Arzt d. Seele.
Petzholdt, Katech. d. Bibliothekskunde,
neu bearb. v. Graesel.
Bar, internat. Privat- u. Strafrecht.
Eheberg, Finanzwissenschaft. 7. A.
Gewerbegericht. Jahrg. 5. 1899/1901.
Grunzel, System d. Handelspolitik.
Preuss. Verwaltungsblatt. Jg. 1—22.
Das Recht. Zeitschrift. Jg. 1—5.
Kocher, chirurg. Operationslehre. 4. A.
Baumeister, Denkm. d. kl. Altert. 3 Bde.
Horatius, erkl. v. Kiessling.
Ansicht v. Wildungen, v. Dilich. 1604.
Bauer, gärungstechn. Unters.-Meth.
Boll, Sphaera barbarica. 1903.
Casanova, Memoiren, übers. v. Buhl. 1850/1.
Chemiker-Zeitung 1903/4.
Lepsius, Augustinerkloster St. Moritz z.
Naumburg. 1835.
Lindenschmit, Altertümer uns. heidn.
Vorzeit. Bd. 2.
Schmarsow, Melozzo da Forli. 1886.
Scholl, Führer d. Maschinisten. 1900.
Zeitschr. f. Spiritusind. 1890/1904.
Rechtsprechung d. Oberlandesger., v.
Mugdan u. Falkmann. Bd. 1—9.
Birlinger, Volkstümliches a. Schwaben.
Jacques Rosenthal, München, Karistr. 10:
*Logau, Sinngedichte. Stuttg., Lit. Verein.
*Porträts von J. Casaubonus.
Gg. Uehlin in Schopfheim i. W.:
Bad. Regierungsblatt. Jahrg. 1—63.
Karl Groos in Heidelberg:
Albert, Diagnostik d. chir. Krankheiten.
Krafft-Ebing, Psychiatrie.
Schüle, klin. Psychiatrie.
Spalteholz, Anatomie.
Chaucer, Werke, dt. von v. Düring.

J. Hess in Stuttgart, Büchsenstrasse 8:
 *Dessoir u. Menzer, philosoph. Lesebuch.
 *Gesenius, hebräisches Handwörterbuch.
 *Rinn u. Jüngst, kirchengeschichtl. Leseb.
 *Windelband, Lehrb. d. Gesch. d. Philosoph.
 *Loewe, Strafprozessordnung. 11. A.
 *Jaeger, Konkursordnung. 2. A.

H. R. Mecklenburg in Berlin C. 2:
 Redtenbacher, Arch. d. ital. Renaiss.
 Dickens, Bleakhaus. Weber-Ausg. 40 Illustr.
 — Cooperfield. 3. 4. Weber-Ausg. 40 Ill.
 — Pickwickier. 1. 2. Weber-Ausg. 3. A.
 Galen, d. Irre v. St. James.
 Wachenhusen. Nicht Janke.
 Bauwesen, Grundbesitz-Wirtschaft.

Speyer & Peters in Berlin NW. 7:
 *Entscheid. d. R.-G. in Civils. Bd. 54—58.
 *Klostermann, allg. Berggesetz.
 *Heilfron, röm. Rechtsgeschichte.
 *Oncken, Gesch. d. Nationalökonomie.
 *Philippovich, polit. Ökonomie. Bd. 2.
 *Isaacsohn, Beamtentum.
 *Grenzboten. Jahrg. 6. 13. 14. 17.
 *Tieck, Schriften. 1828—54.
 *Brockelmann, syrische Grammatik.
 *Fromentin, alte Meister.
 *Beck, Auszug aus Kants krit. Schriften.
 Bd. 1 u. 3. 1793—96.
 *Moritz, Erfahrungsseelenkunde. 1783-95.
 *Serret, Differ.- u. Integralrechnung.
 *Treadwell, quantit. Analyse.
 *Dermatol. Zeitschrift. Jahrg. 1904.
 *Archiv f. Dermatologie. Bd. 64—75.
 *Zeitschrift f. Chirurgie. Bd. 47—52.
 *Baer, Trunksucht. 1890.

Gebrüder Hartoch in Düsseldorf:
 *Eschstruths Werke. Geb. Komplet.
 *Schobert. Alles von ihr.

Fr. Matzner in Wien XVIII/1:
 1 Binding, die Normen.
 1 Grünhuts Zeitschr. f. Rechtswissensch.
 1 Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens.
 1904/05.
 1 Goerth, Erziehung d. Mädchen.
 1 Lippert, Christenthum.
 1 Aster, Einfamilienhaus.
 1 Kürnberger, Siegelringe.
 1 Rabelais, Werke.

A. R. Bernhardt in Dresden:
 Oldenberg, Buddha.
 Chamberlain, Grundlagen d. 19. Jahrh.
 Chiniqui, 50 Jahre i. d. röm. Kirche.
 Schulze-Smidt, Er lebt.
 Manteuffel, Violette Fouquet.
 Keller, d. grüne Heinrich.

Eduard Kummer in Leipzig:
 Scherer, Handbuch des Kirchenrechts.
 Bd. 1 u. folg.

Carl R. Moeckel in Zwickau i. S.:
 25 Vega-Bremiker, Logarithmen.
 15 Lübsen, Arithmetik u. Algebra.
 Repertoire: Opern- u. Operettentexte.

E. Speidel in Zürich:
 Tomaschek, alte Thraker. I. II, 1/2.
 Arbeitsstube 1880.
 Orelli, Algebra.
 Schultz, chem. Technologie.

W. H. Kühl in Berlin W., Jägerstr. 73:
 Dabovich, naut.-techn. Wrtrb. Ergsb. 1900.
 Bock, Handelsgesch. d. Härings. Kgsb. 1769.
 Heringsfischerei. Alles (Ljungman, Stett.
 1880 u. and.)

Hermann Meusser in Berlin W. 35:
 Winkelmann, Handbuch d. Physik. 1. A.
 Schlechtendal-Hallier, Flora.
 Forschungsberichte über Lebensmittel
 1894—97.
 Hartmann u. Knoke, Pumpen.
 Schlechtendal, Flora. Bd. 4. 6. 15. 25. 30.
 Witzel, Compendium.

H. Hugendubel in München, Salvatorstr. 18:
 *Aristoteles, Metaphysik, v. Schwegler. 4 Bde.
 *Plato, Werke, dtsh. v. Müller u. Steinhart.
 *Eicken, System d. mittelalterl. Welt-
 anschauung.
 *Arthur Schopenhauer. Alles von ihm
 und über ihn.
 *Reichenbach, d. sensitive Mensch.
 *Koeppen, Religion des Buddha.
 *Alles von den Philosophen: Dühring, —
 G. Th. Fechner, — E. v. Hartmann,
 — Lotze, — Wundt.

*Arnim, A. v., Werke. 22 Bde. Auch
 einzelne Bände.
 *Wilamowitz, Aristoteles u. Athen.
 *Aristophanes, übers. v. Droysen.
 *Mickiewicz. Alles. Deutsch.
 *Descartes, Oeuvres, par Cousin.
 *Roscher, Lexikon d. griech. u. röm.
 Mythologie. Auch einzelne Bde.
 *Hölderlin, Werke, v. Schwab.
 *Masset, Alfr. de, Oeuvres.
 *Victor Hugo, Oeuvres.
 *Schlegel, A. W. v. u. Fr. v., sämtl. Werke.
 *Schillers sämtl. Werke. Hist.-krit. Ausg.

Joh. Ewich in Duisburg:
 *Bach, Maschinenelemente. 2 Bde. Geb.

Ferdinand Schöningh in Osnabrück:
 *Geiler v. Kaisersberg, Schriften. 4 Bde.
 *Henne am Rhyn, Kulturgeschichte.
 *Frankfurter Broschüren. Bd. 16—18.
 1897—99.
 *Prediger u. Katechet. Jahrg. 36—53.

**Buchhandlung u. Druckerei vormals
 E. J. Brill** in Leiden:

*Virgilius, Aeneis, ed. Benoist. (Hachette.)
 *Wingate, Madhiism. 1891.
 *Maltzahn, Wallfahrt nach Mekka.
 *Bachofen, das Mutterrecht. 1861.
 *Liebrecht, zur Volkskunde.
 *Kremer, herrschende Ideen d. Islams.
 *Braun, Gemälde d. mohammed. Welt.
 *Wellhausen, Muhammed in Medina.
 *Sell, Faith of Islam.

W. Fiedler's Antiquariat in Zittau:
 Brockhaus' Konv.-Lex. Letzte Ausg.
 La Roche, Charakteristik d. Polybius.
 Architecture franç. VI.
 Musikal. Jugendpost. 3 Bde.
 Jugendgarten. Bände vor dem 21.
 Polybii fabulae, ed. Schweighäuser. Lexi-
 kon apart.

Eduard Höllrigl in Salzburg:
 Mirabaud, System der Natur.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Müntz-Ordnung d. drey Reichs-Creisse
 Francken, Bayern u. Schwaben. Nürn-
 berg 1693.

Müntz-Probation-Abschiede d. drei Kreise
 Franken, Bayern u. Schwaben. Augs-
 burg 1694, Nürnberg 1695, Regens-
 burg 1696.

Müntz-Verordnung der drey Crayse
 Francken, Bayern u. Schwaben. Augs-
 burg 1694.

Och, Münzen bayr. Klöster, Kirchen etc.
 Ordonnance et placart p. laquelle sont
 defendues toutes monnays de cuyure
 estrangiere etc. Antwerpen 1614.
 Ordonnantie ende placcaet (21. Mai 1618)
 opt stuck van de munte etc. Antw.
 1618.

Peez u. Raudnitz, Geschichte d. Maria-
 Theresien-Thalers.

Pestalozzi, Beytr. z. schweiz. Münzgesch.
 Pestilentia in nummis.

Plato, Regensburg. Münz-Kabinet.
 Praun, vollst. Braunschweig-Lüneburg.
 Münz- u. Med.-Cab.

Rehle, Münzen d. Stadt Kaufbeuren.

Reinhardt, Kupferkabinet.

Renesse-Breidbach, mes loisirs, amusements
 numism. Antw. 1835—36.

Rentzmann, numism. Legenden-Lexicon.

Riggauer, Münzen u. Med. d. Fürstbisth.
 Freising.

— Gesch. d. Münzkab. in München.

Rudolphi, recentioris aevi numismata
 viorum.

Rüppell, Beschr. u. Abbildgn. d. Schau-
 münzen.

Sallet, Medaillen Albrecht Dürers.

Dürer, Melancholie.

A. Jedeck in Wien:

*1 Weisbach, Lehrbuch d. Ingenieur- u.
 Maschinen-Mechanik. 3 Bde.

*1 Vonderlinn, Mechanik d. Tiefbautechn.

Loescher & Co. (Bretschneider & Regenberg)
 in Rom:

Ältere Pläne von Viterbo.

*Zink, Sachverh. im franz. Civilproc.

*Bähr, Anerkennng. als Verpflichtungsgrund.
 Peyron, Notitiae libr. donante Valperga
 in Bibliotheca Taurinensi. Lpz. 1820.

*Hegel, Encycl. philosoph. Wissenschaften.
 1870.

Voss' Sort. (G. W. Sorgenfrey) in Leipzig:

*Wiener klinische Wochenschrift 1904,
 2./4. Quartal.

Bulletin de l'Acad. int. de géographie.
 Alles.

Fern-Bulletin. Alles.

Ritter, Erdkunde. I.

Anton Lützenkirchen in Bonn:

*Schücking, die Ritterbürtigen.

Otto Ryssel in Baden-Baden:

1 Langenscheidts Unt.-Briefe: Italienisch.

Bruno Becker, Buchh. in Eilenburg:

*Zentralblatt f. freiw. Gerichtsbarkeit.
 Jahrg. I—V.

*Provinz Sachsen in Wort u. Bild. 2 Bde.

F. J. Ebenhöch'sche Buchh. (Heinrich Korb) in Linz a. d. Donau:
1 Deutsche Volksbibliothek: Grillparzers Werke. Bd. 7. 8. (1878.) Stuttgart, Cotta.
1 Schupp, Ambros., die Mucker.
1 Katholische Missionen. Jahrg. 1880. Freiburg.

J. M. Spaeth in Berlin C. 2:
Karl May. Alles.
Georges, latein. Handwörterbuch.
Touss.-Langensch., engl. u. französ. Unterr.-Br.
Busch-Album.
Gerstäcker, unt. Palmen u. Buchen; — Skizzen aus Kalifornien; — neue Reisen; — Inselwelt; — Pfarre und Schule; — d. Blauen u. d. Gelben; — Hüben u. drüben; — wilde Welt.
Hiltl, Krieg 1866.
Samarow, Minen u. Gegenminen.
Grimm, Goethe.
Schillers sämtl. Werke. 1838. In 12 Bdn. Bd. 1. 2 u. 5.
Dr. Strousberg u. sein Wirken. Biographie. (Bln. 1876.)
Antiquar.-Kataloge über Naturw. und Paläontologie.

Ferdinand Pfeifer in Budapest:
1 Zimmermann, Wesen, Geschichte, Literatur der Polizei. (Hannover 1852.)
1 Gerichtssaal. Bd. 46. 47.
1 Schmeller, bayrisch. Wörterbuch.
1 Sanders, deutsch. Wörterb. Suppl.
1 Hoefeler, Eigenschaften.
1 Dubois, Pithecanthropus erectus. (1894, Batavia.)
1 Lecky, Geschichte der Aufklärung in Europa. I. II.
1 Mittheilungen d. Mater.-Prüfungsamtes Zürich. 5. 6. 7.
1 Föppls Mittheilungen. N. F. 24.

List & Francke in Leipzig:
Caecilia. Organ f. kathol. Kirchenmusik. Jahrg. 6—11. 1867—72.
Caecilia. Allg. muzik. Tijdschrift. Jaarg. 10. 11 (1853, 54).
Euterpe. Musikzeitschrift. Jg. 1847—50.
Eutonia. Bd. 2 (auch defekt).
Musikzeitung, Allgem. Red. v. Tappert u. Lessmann. Jg. 1—3. 1874—76.
— Neue Berliner. Jg. 44—48. 1890—94.
— Rheinische. Jahrg. 1. 1850.
Musikerzeitung, Deutsche. Jahrg. 1—4. 1870—73.
— Neue. Jahrg. 1. 2. 1880, 81.
Neujahrsblatt d. Musik-Ges., Zürich. Vollst. u. einz. Nrn. 26 (1710), 47 (1731), ferner 1813—23, 1831, 1867 u. f.
Sängerhalle. Jg. 18-20. 22. 1878-80, 82.
Tonhalle. Jahrg. 5. 1872.
Wochenblatt, Musikal., 1894 u. folg.
Zeitung, Allgem. musikal. (Br. & H.) Jahrg. 6. 30. 32. 35. 37. 40. 41. 42. (Auch defekt. Billig.)

Otto Kuhn in Leipzig:
*Horn, W. O. v., gesamm. Erzählgn.
*Rigutini-Bulle, ital. u. dtschs. Wörterb. 2 Bände.

Georg Ostertag in Glogau:
Alles über Glogau; — Lüben; — Schwiebus.
Alles über d. Herzogtum Schlesien. Kriegsgeschichtl. Beispiele f. die Feldkunde. (Cassel.)

Wilh. Jahraus in Karlsruhe i/B.:
*Heyer, der Waldbau.

Richard Wöpke in Crimmitschau:
*Die Insel. 1. Jahrg. H. 3—5. 7.
*Freytag, Soll u. Haben. Geb.
*Weltall u. Menschheit. In Liefgn.
*Stanley, im dunklesten Afrika. Geb.
*May, — Gerstäcker, — Retcliffe.
*Geibel, neue Gedichte; — Juniuslieder.
*Berling, Meissner Porzellan.

Gropius'sche Bh. in Berlin W. 66:
*Denkmalpflege. 1. Jahrg.
*Oesterr. Ing.- u. Arch.-Kalender 1905.
*Lueger, Wasserversorgung d. Städte.
*Werke üb. Entwicklung d. Lokomotivbaues.

Carl Vietor in Cassel:
*Konv.-Lexikon. (Meyer od. Brockhaus.) Letzte vollständ. Ausg.

P. Lehnen & Comp. in Trier:
— Angebote gef. direkt. =
Minucius Felix, Octavius, ed. Aem. Baehrens. Leipzig 1896, Teubner.
Wetzer u. Weltes Kirchenlexikon. 2. A. Freiburg i. B. 12 Bde. u. Register. Brosch., in Heften oder geb. Auch einz. Lieferungen u. Bände.

J. Schweitzer Sortiment in München:
*Helmholtz, physiol. Optik.
*— Lehre v. d. Tonempfindungen.
*Rosenthal, — Gleim, Eisenbahnrecht.
*Entscheidgn. d. R.-G. in Civil- u. Strafsachen. Einzelne Bände.
*Bayer. Kriegsminist. - Verordnungs-Blatt 1855/66.
*Förstemann, Polizeirecht. 1870.

Rudolf Heger in Wien:
*Bertuch, Bilderbuch. Bd. 2. Kolor.
*Praeger, Wagner wie ich ihn kannte.
*Autographen von Wagner und Brahms.
*Mischler u. Ulbrich, österr. Staatswörterb.

Hermann Behrendt in Bonn:
*Zobeltitz, Armutssprobe.
*Haab, äussere Erkrankgn. d. Auges.
*Cassirer, Leibniz-System. 1902.
*Jhering, Aufsätze a. d. Jahrbüchern.
*Suess, Antlitz d. Erde.
*Kraemer, Weltall u. Menschheit. 5 Bde.
*Mattheson, Händel.
*— der vollkommene Kapellmeister.

Paul Neff Sortiment in Stuttgart:
*Grimm, deutsches Wörterbuch. Soweit erschienen. Antiquarisch. Angebote nur direkt.

O. F. Schreiber in Crefeld:
*Sachs-Villatte, französ. Wörterbuch.
*Keussen, Crefelder Chronik.
*Hinrichs' Fünfj.-Katal. 1891—95.
*Platen, Naturheilmeth. Bd. 2. Blau.

Fehr'sche Bh. (vorm. Huber & Co.), St. Gallen:
1 Reding, Zug Suwaroffs durch die Schweiz.

Adolf Schneider in Düsseldorf:
*1 Adams, Gesundheit im Haus.
*1 Bilz, Naturheilverfahren.
*1 Gebhardt, Handb. d. deutsch. Geschichte.
*1 Muret-Sanders, engl. Wörterbuch. I.
*1 Sachs-Villatte, franz. Wörterbuch. I.
*Alles von C. M. Seyppel.
*1 Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. 1—10.
*1 Jurist. Wochenschrift. 1900.

Herm. Diesterweg in Weilburg:
*Treu, Constantin Meunier. Angebote direkt.

W. Schwalbe in Emden:
Kraemer, Weltall u. Menschheit. 5 Bde. Geb. Neu.

Richard Kaufmann in Stuttgart:
*Deutsches Anonymen-Lexikon. 2 Bde.
*Hefe, Conciliengesch. 2. Aufl. Bd. 6. 7. 8.
*Gratianus, Achalm. Bd. 2.
*Gradmann, d. gelehrte Schwaben.
*Goethes Werke. Bd. 14. Stuttg. 1850.
*Gneist, Adel u. Ritterschaft in Engl.
*Gmelin, Reise durch Sibirien. Bd. 1—3.
*Gierke, Humor im deutsch. Recht.
*Gercken, Reisen durch Schwaben. Bd. 1, 3.
*Gerbert, Hist. nigrae silvae. Vol. II.
*Rhein. Museum. Bd. 3, 5—7.
*Deutsches Museum 1781, 82, 84. Je Bd. 1.
*Vierzig Jahre aus d. Leben eines Todten.
*Seufferts Archiv. Bd. 54—61.
*Soergel, Rechtsprechung. Bd. 1—3.
*Sattler, Todtentanz.
*Mosses Reichsadressbuch. Letzte Ausg.

K. F. Koehler Sort.-Kto. in Leipzig:
Brunner, Seb., Benediktinerbuch.
Jude, die grossen Exercitien. (Kirchheim.)
Sachs-Villatte, gross. franz. Wörterbuch. Kplt. od. deutsch-franz. Letzte Aufl.
Erbfolgerecht Friedrichs VIII. auf Schleswig-Holstein 1865, u. and. Schriften üb. d. Schl. Erbfolgestreit.

Kegan Paul, Trench, Trübner & Co., Limited in London:
*Duemichen (J.), altägyptische Tempelinschriften. 2 Bde. Folio. 1867. Angebote direkt erbeten.

Paul Sollors in Reichenberg:
1 Wiener, Lehrbuch d. darstellenden Geometrie. 1. Bd.

Dr. Willmar Schwabe's Verlag, Leipzig:
Pape, W., griech.-deutsches Wörterbuch. 3. Aufl. 2 Bde. 1888.

Trewendt & Granier's Bh. (Alfred Preuss) in Breslau:
Haucks Realencyclopädie.
Statistik über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger für 1903.

Gustav Pietzsch in Dresden-A. 1:
*Hausschatz des Wissens. (Neumann.) Lief. 91. 177 bis Schluss.
*Scott, Romane.
*Jensen. Alles.
*Bielschowsky, Goethe.
*Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl. 1904. Bd. 17 ap.

A. Hopper in Burg:
1 Scholarius, algebr. Gleichungen I. u. II. Grades.

- Ludwig Rosenthal's Ant.** in München:
 *(Vigerius, E.), ein schrift eines fromen Predigers a. d. Türckey an Illyricum geschr. Darinnen angezeigt wird wie es dort mit d. Kirche vnd d. Evangelio zugehet. Magdebg. 1550.
 *Deczius, Joa., Synopsis philosophiae. Witebergae 1595.
 *El Floreto de S. Francisco. Sevilla 1492 u. die übrigen frühen span. Ausgaben.
 *Holweck, F. G., Fasti Mariani. Freibg. 1892.
 Basse, J., Monogr. des éd. des lettres provinc., par B. Pascal.
 *Rost, Würzburger Medaillen.
 *Remacle, B. B., des hospices d'enfants trouvés. Paris 1837.
 *Gouroff, M. de, Recherches sur les enfants trouvés. (Tom. I.) Paris 1840.
 *Labourt, L. A., Recherches sur les enfants trouvés. Paris 1848.
 Baldini, neue Methode Kinder ohne Brust gross zu ziehen. Wien 1745.
 *Malthus, Essay on principles of population, deutsch v. Hegewitsch. 1805.
 *Rau, W., worin ist die Sterblichkeit d. Kinder im 1. Lebensj. begründet? Bern 1836.
 *Wachsmuth, hellen. Altertumskd. Halle.
 *Leben d. Griechen u. Römer in antiken Bildwerken. 1862.
 *Majer, Karl, d. Sterblichkeit d. Kinder während d. 1. Lebensj. in Bayern. Journal f. Kinderkrankheiten. 1871. S. 153—198.
 *Wohl u. Leid d. Kindes. 2. Aufl. Berlin.
 *Bacon. Seine Werke vor 1626.
 *Marozzo, Opera nova de Achille Marozzo. Mutinae 1536. (Fechtbuch.)
 *Agrippa, C., Trattato di Scientia d'arme. Roma 1553.
 *Galenus. Alle Gesamtausg. vor 1525.
 *S. Benedictus. Alles über ihn in Wort u. Bild.
- Dorn'sche Bh.** in Biberach a. Riss, Württ.:
 Wissmann, unter dtshr. Flagge.
 Zeitschrift f. kath. Theologie. (Innsbruck 1896.) 20. Bd. Auch einz. Hefte.
 Reichsgesetzblatt 1889, 90.
- Axel Juncker's Buchh.** (Karl Schnabel) in Berlin W.:
 Das Museum. Alle Jahrgge., ausser I. III u. V. In Heften, event. geb.
- E. R. Mendel, Inh.:** Otto Nadler in Bautzen:
 Raabe, Chronik d. Sperlingsgasse.
 Postl, ges. Werke.
 Lebert u. St., Klav.-Sch. II. III. IV.
- G. Franz'sche Hofbh.** in München:
 1 Scherr, Germania. Alte Ausg.
 1 Baechtold, Gottfr. Keller.
 1 Kellers Briefe u. Tagebuch.
- D. Friemann's Buchh.** in Aurich:
 *1 Wiese, Verordnungen u. Gesetze für die höheren Schulen in Preussen. 3. Ausgabe. I. Abteilung.
- Hugo Güther** in Erfurt:
 *Dalen-Ll.-L., engl. Unterrichtsbriefe. Neueste Aufl.
- Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:
 (A) Mitteilungen, Phot. Bd. 26. 29. 31.
 (A) Jahresbericht d. chem. Techn. Register 31—40.
 (A) Zeitschrift f. Hygiene. Bd. 42—47.
 (A) Meister, die griech. Dialekte.
 (C) Centralbl. f. Accumulatorenkd. Jg. 1-4.
 (C) Zeitschr. f. Vermessungswesen. Bd. 1-33.
 (L) Nork, Prophet Elias. 1837.
 (L) Nys, Th. Campanella.
 (L) König, Pumpen.
 (L) Bilderschatz, Klass. 1—12.
 (L) Crowe u. C., ital. Malerei.
 (L) Cornill, Altes Testament. 4. A.
 (R) Sybel, Begr. d. dtshn. Reichs. 7 Bde.
 (R) Brauer, Konstr. d. Wage.
 (R) Hayne, Beschr. d. in d. Arzneikunde gebr. Gewächse. 1805—33.
 (R) Fichte, nachgelass. Werke.
 (W) Beiträge z. neueren Staats- u. Kriegsgeschichte. Danzig 1756.
 (W) Nobeling, Berl. Bürgerwehr. 1848.
 (W) Archimedes, Oeuvres (Peyrard).
 (W) Erdmann-K., Warenkunde.
 (W) Thumb, Handb. d. Sanskrit.
 (W) Singer, Schweizer Märchen.
 (W) Köhler, kl. Schriften. I—II.
 (W) Eckert, Verwandtschaft d. dtshn. Spr.
 (W) Knithan, Germanen u. Griechen.
- Hugo Streisand** in Berlin W. 50:
 *Flora 1818. 57—59. 95.
 *Beardsleys Illustr. zu Gautiers W.
 *Putsche, Monogr. d. Kartoffeln.
 *Parmentier, Pommes de terre.
 *Pfaff, üb. Kartoffeln.
 *Simon, Abh. v. Haus- u. Landwirtsch.
 *Stockmar, Misswuchs d. Kartoffeln.
 *Engel, Erdäpfelbau; — pommes de terre.
 *Reuss, Benutzung d. Kartoffeln.
 *Juch, Ganze d. Kartoffelbaus.
 *Kartoffelkabinett. Kplt.
 *Bücher, Broschüren etc. üb. Erdäpfel, Kartoffeln. In allen Sprachen. Gute Verwendung.
 *Fischer-Dückelm., Frau a. H. Bis 6 M.
 *Goethes Werke. 55 Bde.
- Ernst Schulze** in Stendal:
 1 Dusterdieck, die 3 Briefe Johannis. 2 Tle. 1852—54.
- Paul Aliche** in Dresden-A. 9:
 *Rümpfers Gartenbaulexikon.
 *Swift, Gullivers Reisen.
 Fortschr. d. Röntgenstrahlen. I—V.
 Scott, Werke. Bd. 18: Annav. Geierstein.
 *Meyers Reiseführer: Süditalien.
- B. Seligsberg** in Bayreuth:
 *Eelking, die deutschen Hilfstruppen im nordamerikan. Kriege.
 Goethe, Werke. Wien 1811. Bd. 4.
- Kanitz' Sortiment** (R. Kindermann), Gera:
 *Entscheidungen d. preuss. Oberverwalt.-Gerichts. Bd. 1—44.
 *Hecht, die Warrants.
 *Rehm, Staatslehre.
- R. Mühlmann's Sort.** in Halle:
 1 Toussaint-Langensch., Unterr.-Briefe.
 1 Dorenwell, häusl. Erquickungsstunden.
- Martinus Nijhoff** im Haag:
 Kühner, Elementar-Gram. d. griech. Sprache.
 Lexis, zur Theorie d. Massenerscheinungen in der menschl. Gesellschaft.
 Hyrtl, Lehrb. d. Anatomie d. Menschen. Glückauf! 1870—1900.
- Habicht** in Bonn:
 *Kl. Monatsbl. f. Augenh. 1866.
- B. Herder** in St. Louis, Mo.:
 Sacrae Rotae Romanae recentes decisiones. 29 vol. nebst Index 5 vol.
 Stimmen a. Maria Laach. Ergänzungsheft 9: Schneemann, Entstehung der thomistischen-molinistischen Kontroverse.
 Hefele, Leben des Cardinals Ximenes.
 Jais, Predigten, die alle verstehen.
 Angebote per Post nach Freiburg i. Br.
- Eckstein & Widenmann** in Berlin N. 24:
 Centralblatt f. innere Medicin 1903.
 Leyden, Ernährungstherapie. 2. Aufl. Bd. 2.
 Wernicke, Psychiatrie.
 Kocher, chirurg. Operationslehre. 4. A.
 *Hager, Handb. d. pharmaceut. Praxis.
 *Fröhner, gerichtl. Tierheilkunde.
 *Ploss, das Weib.
 *Stratz, Schönheit d. weibl. Körpers.
- Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a. M.:
 *Berichte, Stenogr., des Herrenhauses, 1904 u. 1905.
 *Zincken, Vorkommen d. natürl. Kohlenwasserstoffe.
 *Thun, Gesch. d. revol. Bewegg. in Russland.
 *Der Kobold. (Wien) 1847. Lfg. 2 oder den Bd. defekt.
 *Jahrbuch d. k. k. Centralkommission. 5. Bd. 1861.
 *Eckermann, Gespräche mit Goethe. 3 Bde. 1. Aufl.
 *Archiv f. Ohrenheilkunde. Bd. 40—62.
 *Reuchlin, de verbo mirifico. 1514.
 *Nachrichten, Statist., v. d. preuss. Eisenbahnen. Bd. 1—14. 28 u. folg.
 *Statistik der im Betrieb befindl. Eisenbahnen Deutschlands. Bd. 2.
 Statistik d. Güterbewegg. a. d. d. Eisenbahnen. Bd. 1—63.
 *Brasserts Berggesetz f. d. preuss. Staaten.
- Emil Gräfe** in Leipzig:
 Müller, Kirchengeschichte.
 Gerok, Evangelienpredigten.
 Dreyer, undogmatisches Christentum.
 Chadwick, Religion ohne Dogma.
 Büttner, Suaheli-Sprache.
 Hey, slavische Siedelungen.
 Paulsen, Einleit. in d. Philosophie.
 Roth, griech. u. röm. Geschichte.
 Jordan, Nibelunge.
 Kugler-Menzel, Friedrich d. Grosse.
- Bernard Quaritch** in London, 15, Piccadilly, W.:
 Ramayana, publicato Gorresio. Vol. 5. Parigi 1850.
 Nachrichten v. Grafen St. Germain. 8°. Frankfurt 1870.
 Lieblein (J.), Dict. des noms hiéroglyph. 8°. Christiania 1871.
 Brugsch, hieroglyph.-demotisches Wrtrb. 7 Bde. 1867—82.

Ernst Carlebach in Heidelberg:
 *Aus d. Kraichgau. 1850.
 *Heise, Grdr.e.Syst.d.gem.Civilr.1807od.16.
 *Friedr. Weinbrenner. Alles.

S. Eger in Dresden:
 *Mesmer, Heilmagnetismus.
 *Archiv f. tierisch. Magnetismus.
 *Allgem. sächs. Berggesetz.
 *Fischer-Dückelmann, Frau als Hausärztin.

H. Welter in Paris, 4, Rue Bernard-Palissy:
 Nr. 380. Lambert, Système du Monde. Paris 1784.
 Nr. 381. — cosmolog. Briefe. Augsb. 1761.
 Nr. 382. Philos. Transact. Roy. Society 1800, 11, 14, 15, 17, 18. Enth.: The papers of Sir W. Herschel. (Vielleicht in e. Separat-Ausgabe aus Phil. Trans.?)
 Nr. 383. Baur, das manichäische Religions-system. 1831.
 Nr. 290. Leunclavius, neue chronica türkischer Nation. Frkft. 1590.
 Nr. 360. Philosoph. Magazine. Ser. I, vol. 29. 42. 60 u. folg.

Fr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in Freiburg i/Baden:
 Treitschke, Politik.

E. Kantorowicz in Berlin W. 9:
 *Marshall, Thiere der Erde.
 *Schmollers Jahrbuch 1901 u. 1899. Kplt. u. einz. Tle.
 *Allg. deutsche Biographie. Kplt. Billigst!

Otto Fischer in Bielefeld:
 Gothaer Hofkalender.

W. Erbe in Spremberg:
 1 Haupt, Sagenbuch d. Lausitz. Bd. 1.

S. Berg in Bützow:
 1 Friedrich, kulturtechn. Wasserbau.

Fritz Kerlé in M.Gladbach:
 *Chamberlain, Grundlagen d. 19. Jh. Geb.
 *Moll, ärztl. Ethik.

Victor von Zabern in Mainz:
 *1 Alte hessische Chronik, Geschichte v. Gernershausen enthaltend.
 *1 Centralbl. für Bakteriologie. (Originale) 1905, Bd. 38, H. 2.
 *1 Prestel, Sándor-Album. Teil I. Gut erhalten.

Friedrich Fleischer's Sort. in Leipzig:
 Scherr, Germania.
 Wundt. Alles.
 Ratzel. Alles.
 Scott, W., sämtliche Werke.
 Euler, encyclopäd. Handb. d. gesamten Turnwesens.
 Lossow, Götterdekamerone.
 Friedberg, Formelbuch.
 Toussaint-Langenscheidt, Unterrichtsbr.: Englisch.
 Muret, Notwörterb. d. engl. Sprache.
 Roscher, Nationalökonomie.

Arthur Hentze in Grossenhain:
 Deutsche Alpenzeitung. I. Jg. komplett und II Jg. erste Hälfte.
 Wundt, Grundriss d. Psychologie.
 — Grundzüge der physiol. Psychologie. Bd. 1—3 mit Gesamtregister.

Lübcke & Nöhring in Lübeck:
 Kosmos 1904.
 Tyndall, Licht.
 — Wärme betr. als Art d. Bew.
 Richter, Alb., Resultate z. d. trigon. Aufgaben.

Selmar Hahne in Berlin S. 14:
 *Brockhaus' Konv.-Lex. Neueste Aufl.

Konrad Wittwer in Stuttgart:
 *Mörrike, Maler Nolten. 1. A. 1832.

Friedrich Schneider in Leipzig:
 1 Güldner, Konstruktion und Betriebsergebnisse von Fahrzeugen m. flüssig. Brennstoffen.

Karl Hess in Darmstadt:
 *Franzos, Kampf ums Recht. Geb.

Luzac & Co., 46, Great Russell Street, in London W.C.:
 *Diwan of Ruba ben El'Aggag. Ed. Ahlwardt. Berlin.
 *Brauns, japanische Märchen.
 *Watt's dict.: Economic Products of India.

Serig'sche Buchhandlung in Leipzig:
 *Shakespeares Werke, v. Wieland.
 *Bielschowsky, Goethe. 2 Bde.
 *Müller, Joh., Grüne Blätter. 1—2.
 *Handwörterbuch d. Staatswissensch.
 *Baumann, Philosophie d. l. 10 Jahre.
 *Mod. Kunst. 1.—2. Jahrg.
 *Ritter, graph. Statik.
 *Müller-Breslau, graph. Statik.
 *Handb. d. Therapie inn. Krankh.

Max Schewe Sortiment in Schleusingen:
 1 Müller, Max, Essays. (Engelmann.)
 1 Reinwald, Henneb. Idiotikon. (1793, Nicolai.)
 1 Spiess, Balthasar, Beiträge zu e. Henneb. Idiotikon. (W. 1881, Braumüller.)
 1 Spiess, Balthasar, fränk.-henneb. Mundart. (Ebda. 1873.)
 1 Spiess, Balthasar, Volkstümliches aus d. Fränkisch-Hennebergischen. (Ebenda.)
 1 Findeis, Land u. Leute in Preussisch-Henneberg.
 1 Voigt, Land u. Leute a. Schleusingens Vergangenheit.

M. Du Mont-Schauberg'sche Bh. in Köln:
 *Adressbücher 1905, event. 1904 von:
 Aachen; — Berlin; — Chemnitz; — Coblenz; — Dresden; — Elberfeld; — Frankfurt a. M.; — Hamburg; — Karlsruhe; — Leipzig; — Magdeburg; — Plauen; — Stettin; — Würzburg; — Paris; — Wien.

A. W. Zickfeldt in Osterwieck/Harz:
 Griesmann, d. heut. Stand d. Rechenunterrichts.
 Kentenich u. Frohn, Anleitg. z. Erteilg. d. Rechenunterrichts.

Centralbuchhandlung in Leipzig:
 Balzac, Oeuvres. 1843.
 Corpus juris civilis, deutsch v. Schilling u. Sintenis.
 Byrons Werke, dtsh. v. Gildemeister.
 Kluge, etymolog. Wörterbuch.
 Scherr, Schiller u. seine Zeit. 1859.
 Volksblätter, hrsg. v. Riehl, 1848—49.

Johs. Schergens in Bonn:
 Bengel, Gnomon, dtsh. v. Weber.
 Böhner, Leben u. Weben d. Natur. 2 Bde. — Naturforschg. u. Kulturleben.

F. Bartel's Nachfg. in Braunschweig:
 Beardsley, Aubrey, Lysistrata. Illustr.

Fr. Weidemann's Buchh. in Hannover:
 Leist, Steuerungen d. Dampfmasch. Ringklib, stat. Handb. v. Hannover. Merian, Ansicht von Lüchow.

W. Rob. Langewiesche in Rheydt:
 Regimentsgeschichte Inf.-Reg. No. 39.

M. Lengfeld'sche Buchh. in Cöln.
 Angebote direkt.
 *1 Cyon, Methodik d. physiolog. Experim. Giessen 1876.

Robert Schleich in Kirn (Nabe):
 *Richard Wagners Schriften. Komplet. Gut erhalten u. mögl. in Hfrz. geb. Angebote direkt erbeten!

Crone & Martinot in Hamburg:
 *1 Hugo, die Meeresarbeiter. Angebote gef. direkt.

S. Hirzel in Leipzig:
 Schmidts Jahrbücher der Medicin 1834. 1835. 1840. 1858. 1870. Auch einz. Hefte. Generalregister I—V.

Kataloge.

Um direkte Zusendung aller Antiquariatskataloge (auch älterer) über **Paläontologie, Geologie, Zoologie** bittet Nordhausen.
L. Hornickel's Buchhandlung.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Wegen Mangels an Exemplaren zur Ausführung fester Bestellungen bitten wir umgehend zu remittieren:

Hupfer, Methodik des Geographieunterrichts.
Heinze, Physische Geographie. 2. Aufl.
Lange-Spannagel, Vorstufe. 2. Aufl.
Schorn, Geschichte der Pädagogik. 22. Auflage.
Heilmann, Psychologie. 9. Aufl.
Heilmann, Handbuch der Pädagogik. I—III. 9. bzw. 5. Aufl.
Lange, Übungsschule. 7. Aufl.
Busemann, Pflanzenphysiologie.
Schwochow, Rektorprüfung. 5. Aufl.
Schwochow, Zweite Lehrerprüfung. 5. Aufl.
Günther, Lautlehre und Sprachgeschichte. 5. Aufl.
Geisel, Glockenguss. 2. Aufl.
 Hochachtungsvoll
 Leipzig. **Dürr'sche Buchhandlung.**

Umgehend zurückerbeten

Kleine Schriften des Central-Ausschusses für Volks- und Jugendspiele:

Bd. I. **Hermann**, Ratgeber zur Einführung der Volks- und Jugendspiele. 60 S. no.

Bd. II. **Schmidt**, Anleitung zu Wettkämpfen, Spielen etc. 90 S. no.

Bd. III. **Hermann**, Handbuch der Bewegungsspiele für Mädchen. 1 M. 35 S. no.

Für gef. umgehende Rücksendung wäre ich besonders dankbar, da es mir zur Ausführung fester Bestellungen an Exemplaren fehlt.

Leipzig, den 31. Juli 1905.

B. G. Teubner.

Angebotene**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

Zum 1. Oktober suche ich für Abt. Buchhandlung einen Gehilfen ev. Konf., der nicht eben erst ausgelernt hat. Derselbe muß das Schulsortiment genau kennen, selbstständig arbeiten und im Verkehr mit dem Publikum firm sein. Anfangsgehalt 100 M. oder freie Station und Wohnung (ausschl. Wäsche) im eigenen Haushalt und 50 M. monatlich. Photographie erwünscht.

F. Garms'sche Buchh., Buchdr., Papierhdg. u. Buchbinderei

F. Garms in Dt.-Krone i/Westpr.

Kunsthandlung.

Für unsere Kunst-, Buch- u. Lehrmittelhandlung suchen wir zu baldigem Eintritt eine tüchtige, gewandte Verkäuferin, die im Kunsthandel gründliche Erfahrung besitzt, in guten Jugendschriften Bescheid weiß und den buchhändlerischen Verkehr praktisch erlernt hat. Es ist einer selbstständig arbeitenden, strebsamen, jungen Dame Gelegenheit geboten, sich eine angenehme, dauernde Stellung zu erwerben. Ausführliche schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Albrecht Dürer-Haus
in Berlin W., Kronenstraße 18.

Vertrauensposten.

Zur Leitung eines lebhaften Sortiments in Berlin wird ein durchaus tüchtiger und erfahrener Buchhändler gesucht, der befähigt ist, selbstständig zu disponieren. Spätere Übernahme könnte unter günstigen Bedingungen erfolgen. Eintritt sofort oder spätestens am 1. Oktober.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter X. X. 2500 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

In einem lebhaften Sortiment einer Universitätsstadt wird die Stelle eines jüngeren Gehilfen frei, die mit einem strebsamen, fleißigen und exakt arbeitenden jungen Manne besetzt werden soll. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Photographie unter W. 2509 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Tüchtiger, jüngerer Gehilfe f. unser Sortiment gesucht. Bewerbungen von Herren, die auf dauernde Stellung reflektieren, erbitten mit Photographie.

Gilhofer & Ranschburg
in Wien I, Bognergasse 2.

Für den ersten Gehilfenposten eines größeren Sortiments in Bremen wird zum 1. Oktober ein intelligenter, durchaus zuverlässiger, junger Gehilfe gesucht, der befähigt ist, den Chef zu vertreten. Tüchtige Sortimentskenntnisse und gute gesellschaftliche Umgangsformen Bedingung. — Gehalt 150 M. Stellung angenehm und dauernd.

Herren, die sich obigen Anforderungen gewachsen fühlen und über allerbeste Empfehlungen verfügen, wollen ihre Bewerbungen unter Beifügung einer Photographie an die Geschäftsstelle des B.-V. unter C. 2531 einsenden.

Zum 1. Oktober wird für eine lebhafte süddeutsche Sortimentsbuch- u. Musikalienhandlung in Provinzialstadt ein tüchtiger, gewandter 1. Gehilfe gesucht.

Bedingung: Alter nicht unter 25 Jahren und womöglich katholische Konfession. Reflektanten, die auf längere Dauer ihrer Stellung rechnen, bevorzugt.

Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche unter 2497 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine Wiener Buchhandlung sucht einen erfahrenen Sortiments-

gehilfen, dem die gesamte Bedienung der zahlreichen auswärtigen Kundschaft obliegen soll. Stilistische Gewandtheit, Umsicht, selbständige Dispositionsgabe und die Eignung, einer Anzahl von Hilfskräften vorzustehen, sind für den Posten erforderlich. Herren, die ähnliche Stellen bereits bekleidet haben, erhalten den Vorzug. Eintritt möglichst bald, spätestens 1. Oktober. Bei entsprechenden Leistungen kann sich der Posten, der den Anforderungen gemäss gut dotiert ist, zu einer Lebensstellung gestalten. Anträge mit Abschrift der Zeugnisse u. Bild unter B. L. Nr. 2526 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für eine Buchhandlung, verbunden mit Buchdruckerei und Buchbinderei, in einer deutschen Kolonie wird ein tüchtiger, in der doppelten italienischen Buchführung durchaus bewandter Buchhändler gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften werden unter 1120 durch Herrn R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

Für einen kleineren Verlag in Frankfurt a. M. wird ein junger Mann gesucht, der auch mit dem Einzeichnen von Fahrplänen vertraut ist. Angebote unter 2504 an die Geschäftsst. des Börsen-

In erstem Wiener Sortiment ist eine Stelle für verkehrsgewandten, tüchtigen, erfahrenen Herrn, der auch über einige Sprachkenntnisse verfügt, ehestens zu besetzen. Herren, die bereits in Österreich gearbeitet haben, bevorzugt. Gehalt den Anforderungen entsprechend. Angebote unter 2490 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Jüngerer zuverlässiger Gehilfe, der perfekt in den Remissions- u. leichteren Kalkulations-Arbeiten sein muss, für sofort oder bis 1. Oktober gesucht.

Nur absolut sichere, gewandte Rechner wollen sich gef. unter Einsendung von Zeugnisabschriften bewerben unter Z. 2488 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Oktober oder auch früher sucht eine grössere Stuttgarter Firma für die Mithilfe bei den Sortimentsverschreibungen und Expeditionsarbeiten e. jungen, tücht. Gehilfen, der rasch und sicher zu arbeiten versteht. Anfangsgehalt 100 Mark monatlich. Gef. Angebote mit Abschriften der Zeugnisse erbittet man unter B.-V. 2466 durch d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für unser naturwissenschaftl. Antiquariat suchen wir für sofort einen tüchtigen, nicht über 30 Jahre alten Gehilfen (ath.) mit gymnasialer Vorbildung und Kenntnis der franz. u. engl. Sprache, der selbstständig, sehr genau und nett zu arbeiten versteht, über eine gute Handschrift verfügt und insbesondere in der entomolog. Literatur versiert ist. Auch Mithilfe in den andern Zweigen des naturwissensch. Bedarfes erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sowie Gehaltsanspruch an

Brüder Ortner & Co.,
Kontor, Manufaktur und Buchhandlung für Naturwissenschaften,
Wien XVIII., Dittesgasse Nr. 11.

Für den Vertrieb eines binnen kurzem in neuer, bedeutend verbesserter Auflage vollständig werden- den praktischen Sammelwerkes vornehmsten Charakters mit festem, großem Interessentenkreis (Fachwerk von altem Ruf) wird ein Reisender gesucht, am liebsten gewandter, gut empfohlener Buchhändler, dessen Position ev. zu einer sehr einträglichen Lebensstellung würde. Angebote unter 2405 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

In Berlin ist zum 1. Oktober d. J. in einer Verlagsbuchhandlung nebst Sortiment die Stelle eines Geschäftsführers zu besetzen. Gesucht wird eine nicht zu junge, **sehr tüchtige** Arbeitskraft mit Sprachkenntnissen, die geeignet ist, den Chef zu entlasten. Nur Herren, die auf eine dauernde Stellung reflektieren u. selbstständig zu arbeiten verstehen, werden gebeten, ihre Zeugnisabschriften und die Photographie unter L. S. 2534 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins einzusenden.

Gehalt 3000 M.

Zu baldmögl. Antritt wird e. jüngerer Gehilfe gesucht, der die Journal-Exped. u. den Lesezirkel zu übernehmen hat u. gewandt im Bedienen des Publikums ist. Auch für jüng. Herren, die eben ausgelernt haben. Angebote mit Photogr. u. Zeugn. erbeten.

Fr. Kuhles

i. Fa. Emil Weise's Buchhandlung in Dresden, z. Zt. Schmiedefeld, Kr. Schleusingen i/Thür.

Zur Führung der Buchhändlerkonten usw. sucht eine mittlere Stuttgarter Verlagsbuchhandlung einen jungen, gewandt und sicher arbeitenden Gehilfen mit guten Empfehlungen. Anfangsgehalt 100 M monatlich. Der Eintritt sollte baldmöglichst, spätestens am 1. Oktober erfolgen.

Angebote mit Zeugnisabschriften werden unter A. Z. 2465 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Jüngerer, tüchtiger Gehilfe mit guten literarischen Kenntnissen, angenehmen Manieren, in Kundenbedienung fix und im Besitz guter Empfehlungen, aus achtbarer Familie stammend, zum 1. Okt. d. J. für eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, verbunden mit Nebenzweigen, gesucht. Dauernde und angenehme Stellg. wird bei Zufriedenstellung zugesichert. Anfangsgehalt 90 M.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Photographie erbeten unt. # 2463 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Rheinland.

Zum 1. Oktober wird ein tücht., gut empfohl., jüng. Gehilfe gesucht, der auch Erfahrung und Kenntnisse im Schreibwarensach hat.

Sicheres, schnelles und durchaus zuverlässiges Arbeiten u. schöne Handschrift sind unerlässlich.

Herrn, die mit einem vermögnten Publikum taktvoll umzugehen verstehen, finden bei steigendem Gehalt eine Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsanspruch befördert unter »Rhenanus« 2470 die Geschäftsst. des Börsenvereins.

Tüchtiger, jüngerer Gehilfe, gewandter Verkäufer, möglichst sprachkundig, wird für ein grosses

Berliner Sortiment

zum 1. Oktober gesucht. Nur Herren, die an lebhaften Ladenverkehr gewöhnt sind, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnisabschriften und Photographie melden.

Angebote unter # 2471 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für e. Sortiment m. Nebenbr. wird nicht zu jung, unverheir. Gehilfe als Teilhaber m. e. Einlage von 3—4000 Mk. z. 1. Okt. 1905 ges. (festes Gehalt u. Gewinnanteil). Weitere Beteiligung nicht ausgeschl. Angeb. m. Referenzen u. Bild unter # C. C. 2387 a. d. Geschäftsstelle des Börsenv.

Leihbibliothekar,

der im Spezialgeschäft führende Stelle einnehmen kann, bei hohem Salär gesucht. Jüngere Herren ausgeschlossen.

Angebote unter 2367 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wir suchen für unser Barsortiment zur **Aushilfe** für die Herbstschulbücherzeit u. das Weihnachtsgeschäft einige flotte Expedienten. Jüngere Gehilfen, die an rasches u. zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Angabe d. Gehaltsanspruchs baldgef. melden. Antritt möglichst schon am 1. September.

Stuttgart. **Albert Koch & Co.**

Z. 1. Sept. od. früher gesucht von grösserem Berliner Verlag zuverläss. Gehilfe m. deutl. Handschr. für Buchhaltungsarbeiten.
Bewerbungen m. Zeugnis-Abschr. u. Altersangabe unter # 2425 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Tüchtiger Verlagsgehilfe mit gediegener allgem. und buchhändl. Bildung und guter Literaturkenntnis findet in einem kath. Verlage Österreichs angenehme u. dauernde Stellung. Angebote sind zu richt. unter Nr. 2522 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Lebensstellung.

Verlagsbuchhandlung, die in nächster Zeit in einer herrlichen süddeutschen Badestadt ein grösseres Sortiment übernimmt, sucht entweder zur selbständigen Leitung des Sortiments oder des Verlags tüchtigen **Sortiments- oder Verlagsgehilfen.**

Bevorzugt sind solche Herren, die sich event. beteiligen können, event. gänzliche Übernahme in absehbarer Zeit nicht ausgeschlossen. Auch jüngere Herren, die sich für befähigt halten, wollen sich melden. Bei Nichtbeteiligung ist die Stellung einer Kautio unbeding. erforderlich, da Verlag und Sortiment getrennt und die eine oder die andere Abteilung von betreffendem Herrn selbständig zu leiten ist. In diesem Falle gewähre Umsatz-Tantieme u. hohes Gehalt. Gef. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Angabe der Verhältnisse u. B. M. 2533 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Oktober, ev. 15. September, sind in meiner Sortimentsbuchhandlung zwei Gehilfenstellen zu besetzen und zwar durch einen etwas älteren und einen jüngeren Herrn. Gewandtheit im Verkehr mit Publikum Bedingung. Angebten bitte Photographie und Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsforderung beizufügen.

Magdeburg. **Albert Rathke.**

Wir suchen zum 1. September d. J. einen jüngeren, gut empfohlenen Gehilfen, der an exaktes, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Auch Herren, die eben die Lehre verlassen haben, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Bild direkt melden.

Utrecht (Holland). **Kemink & Zoon's Sortiment** C. H. E. Breijer.

Zum 1. Oktober suchen wir einen jungen Gehilfen, der soeben die Lehre verlassen haben kann. Angebote mit Photographie und Nennung der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung und Frühstück erbeten.

Weinigen. **Brückner & Renner** Herzogl. Hofbuchhandlung.

Zu möglichst baldigem Eintritt wird für ein Berliner Schulbücher-Sortiment ein flotter, jüngerer Gehilfe gesucht. Anfangsgehalt 100 M. Gef. Angebote an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter »Schulbücher« 2499 erbeten.

Zum 1. Oktober d. J. suche ich einen jüngeren, tüchtigen Verlagsgehilfen mit schöner Handschrift.

Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Photographie erbeten. Hannover, den 1. August 1905.

Carl Meyer (Gustav Prior).

Die kürzlich von mir ausgeschriebene Sortimenterstelle ist besetzt.

Ich suche aber — nachdem nun auch der zweite Posten frei geworden — noch einen weiteren tüchtigen, katholischen Sortimenter mit angenehmen Umgangsformen und verträglichem Charakter.

Mehrjährige Praxis im katholischen Sortiment unerlässlich. Eintritt baldmöglichst, ev. sofort oder später, jedoch nicht nach dem 2. Oktober.

Angebote mit Bild und Gehaltsforderung unter Angabe, wann Eintritt frühestens erfolgen kann, umgehend erbeten.

Johannes Schuth in Coblenz.

Zum 1. Oktober suche einen jüngern, arbeitsfreudigen und zuverlässigen Gehilfen. Gehalt 100 M.

Emden. **W. Schwalbe.**

Zum 1. Oktober zuverlässiger, ernstgesinnter Gehilfe mit guter Handschrift, gewandt im Ladenverkehr, mit der evangelischen Literatur vertraut, gesucht.

Schriftliche Angebote mit Bildungsgang an

Deutsche Evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft in Berlin N. 31, Ader-Str. 142.

Für ein mittleres Kommissionsgeschäft, verbunden mit Verlagsbuchhandlung, wird zum baldigen Antritt ein Volontär oder Lehrling mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Angebote unter S. S. # 2450 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Volontär findet zum 1. Oktober instruktive Stellung in e. Buch- u. Papierhandlung des Rheinlandes mit lebhaftem Fremdenverkehr.

Entschädigung wird gewährt. Angebote befördert unt. A. Z. 2469 die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Oktober, event. auch früher, wird bei mir eine Lehrlingsstelle frei. Gute Schulbildung (mögl. Einj.-Freiw.-Zeugn.) und saubere und gut lesbare Handschrift Bedingung. Für gründliche, planmässige Ausbildung bürgere ich.

Fr. Kuhles

i. Fa. Emil Weise's Buchh. in Dresden, bis Mitte August in Schmiedefeld, Kreis Schleusingen i/Thür

Suche f. m. Sortiment, verb. m. Kreisblattverlag und Druckerei, einen Lehrling. Gelegenheit z. viels. Ausbildung, gef. u. schöne Gegend.

Rinteln a. W. **E. Bösendahl jun.**

Schreibmaschine.

Wir suchen f. 1. od. 15. September für Schreibmaschine, möglichst Oliver, und schriftl. Arbeiten eine Dame, die bereits in Buchhandlungen tätig gewesen ist. Gef. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an **Friedrich Rothbarth, G. m. b. H., Leipzig.**

Für meine Buch- u. Kunsthandlung suche ich unter Zusicherung gewissenhaftester Ausbildung einen

Lehrling.

Schwerin i/Meckl.
Stiller'sche Hofbuchhandlung
Alfred Naumann.

Befetzte Stellen.

Den Herren Bewerbern um die von mir ausgeschriebene Geschäftsführerstelle mit bestem Dank zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

Walter Müller
in Berlin SW. 12.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 h pro Zeile.

Ich suche zum 1. Oktober oder später einen instruktiven Gehilfenposten, wenn möglich, in einem Leipziger Verlage.

Ich bin militärfrei und 24 Jahre alt, war Gymnasiast bis zur Obersekunda und bis jetzt nur in Universitätsbuchhandlungen Sortiment, und zwar in grossen Geschäften einer kleinen und einer grossen Stadt. Zuletzt war ich neun Monate lang in Paris, nur zum Studium der französischen Sprache. Auf der Sorbonne habe ich regelmässig literaturgeschichtliche und staatswissenschaftliche Vorlesungen gehört. Gute Zeugnisse kann ich vorlegen.

Angebote beförd. die Geschäftsstelle d. B.-V. unter H. B. # 2512.

Lebensstellung!

Sortimenter, 25 Jahre alt, evangelisch u. militärfrei, seit 3 Jahren Geschäftsführer e. Buch-, Kunst- u. Papierhandlung, sucht zum 1. Okt. d. J. geeigneten, dauernden Posten als Geschäftsführer. Suchender verfügt neben allgemeiner Bildung über gute Literaturkenntnisse, ist in allen Arbeiten des Buch-, Kunst- und Papierhandels firm und selbstständig und im Verkehr mit anspruchsvollem Publikum schneidig und exakt. Wechsel erfolgt, weil jetziger Posten für die Zukunft nicht sehr aussichtsreich ist.

Gef. Anerbieten unter „E. B.“ 2513 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für Leipzig!

Junger, tüchtiger Gehilfe, 30 Jahre alt,

sucht zum 1. Oktober

anderweitig Stellung. Derselbe ist mit allen buchhändlerischen Arbeiten vollständig vertraut und besitzt sehr gute Zeugnisse.

Angebote unter U. # 2506 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger Sortimenter, 26 Jahre alt, 10 Jahre beim Fach, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut,

— selbständiger und gewissenhafter Arbeiter —

sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung.

Gef. Angebote unter M. H. # 2528 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Vertrauensstellung.

Tüchtiger Sortimenter, äusserst gewissenhafte und arbeitame Kraft, vollkommen selbständig, Ia. Zeugnisse, auch im Papierhandel bewandert, sucht zum 1. Oktober oder 1. Januar 1906 Stellung als Geschäftsführer. Gef. Angebote unter K. P. 2527 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Berlin — Leipzig.

Jüng., energischer

Verlagsgehilfe,

verheiratet, seit 6 Jahren in ungekünd. Stellg. als 1. Gehilfe in ein. mit Buchdruckerei, Buchbinderei etc. verbundenen grösseren südd. Verlags-hause (Buch- u. Zeitschriftenverlag) tätig, sucht zum 1. Oktober d. J., event. auch später, in ein. norddtschn. Verlage (Berlin od. Leipzig bevorzugt)

Lebensstellung.

Suchender, aus Leipziger Schule, ist in der Herstellung u. d. Vertriebe sowohl, als auch i. d. Korrespondenz und der einfachen u. doppelten Buchhaltung erfahren und besitzt ausserdem auch gute englische und französische Sprachkenntnisse. Firmen, die auf eine vorzügliche Kraft reflektieren, seien auf dieses Gesuch besonders aufmerksam gemacht.

Gehalt nach Vereinbarung.

Gef. Angebote erbeten unter 2457 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Kunsthändler,

31 Jahre, evang., unverh., aus guter Familie, jetzt militärfrei, sprachkundig, Stenograph, mit Prima-Zeugnissen und -Referenzen, zuverlässig, verträgl. u. solider Charakter, mit gutem Kunstgeschmack u. zeichner. Talent, gewandt im Verkehr, zurzeit Leiter einer Kunst-abteilung, sucht dauernde, möglichst Lebensstellung.

Angebote unter F. R. # 2393 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Tücht. Sortiments- u. Verlagsbuchhändler, 29 Jahre alt, kathol., sucht f. 1. Okt. oder später anderweitige dauernde Stellung. Kautionsf. kann gestellt werden.

Gef. Angebote unter J. Z. # 2276 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Die Stellenvermittlung des Allgemein-Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes empfiehlt sich den Herren Prinzipalen und Gehilfen zur gef. Benützung.

Zuschriften erbeten an die Geschäftsstelle: Leipzig, Dolsstr. 1.

Für einen jungen, gefesteten Mann, der bei uns seine Lehrzeit absolvierte und der im Herbst d. J. seiner Militärpflicht genügt hat, suchen wir zum 1. Oktober Stellung im Verlag oder Sortiment, event. auch in einem Kommissionsgeschäft. Demselben stehen Prima-Referenzen zur Seite, und wir können ihn als intelligenten und gewissenhaften Mitarbeiter empfehlen.

Er besitzt infolge seiner Tätigkeit in Österreich und der Schweiz auch Kenntnisse im internationalen Buchhandel.

Erlangen.

Th. Blaeßing's Univ.-Buchhandlung.

Verheir. Buchhalter, gelernter Sortimenter, vertraut mit einf. u. dopp. Buchführung sowie Abschluß- u. Bilanzwesen, zurzeit in ungekünd. Stellung in einer grossen Verlagsbuchhandlung, sucht zum 1. Oktober d. J. anderweit dauernden Posten.

Gef. Angebote unter K. 790 durch Herrn R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Als wissenschaftlich. Korrektor,

besonders für Botanik, Zoologie, Chemie u. Gartenbau, auch Latein. u. Griechisch, sucht 31 jähr., evang., verheir. Herr zum 1. Oktober dauernde Stellung. Gymnasialbildung, seit 4 Jahren mit bestem Erfolg als Korrektor u. Lehrer für Naturwissenschaft tätig, durchaus sicherer, gewissenhafter, flotter Arbeiter. Vorzügliche Zeugnisse u. Referenzen. Angebote unter S. R. 8518 an Rudolf Woffe in Stuttgart.

Von einer grösseren Buchhandlung, bestehend aus Sortiment, verbunden mit angesehenem, grossem Verlag, wird möglichst bald ein Kommissionär in Leipzig gesucht, der geneigt wäre, einen Vorschuss von 8—10 000 M zu gewähren.

Kein Risiko, da ein grosses Auslieferungslager in Leipzig vorhanden, im 6—7 mal grösseren Versicherungswert, dessen Einnahmen die Ausgaben für das Sortiment decken.

Angebote unter L. K. 2524 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zur Weiterbeförderung erbeten.

Nordamerikanisches

Sortiment

liefern wir unübertroffen schnell, entweder mit unseren Eilsendungen via Bremen—Leipzig, oder direkt per Post.

Bestellungen erbitten wir über Leipzig mit der Bestätigung des Kommissionärs, dass das betr. Paket bezw. die Barfaktur bei Vorzeigung eingelöst wird.

Direkter Bezug von uns ist schneller und billiger als der indirekte via London.

New York.

E. Steiger & Co.

Achtung!

Auf mehrfachen Wunsch beabsichtigen wir, einen eleganten illustrierten Prospekt über

Wertvolle Gelegenheits- und Festgeschenke

zu Zeitungsbeilagen in hoher Auflage herstellen zu lassen.

Wir halten diesen Prospekt (4 Seiten 4°) mit Firmenaufdruck zur Verfügung der Herren Sortimentere (besonders der grossstädtischen), die dessen Beilage in einem geeigneten Organ der Tagespresse für die regere Geschäftszeit zu übernehmen bereit sind, und bitten, sich deshalb schon jetzt möglichst direkt mit uns in Verbindung zu setzen.

Rostock, 4. August 1905.
(Mecklenbg.)

C. J. E. Volckmann (Volckmann & Wette),
Verlagsbuchhandlung.

Max John

Adressenverlag, Reklameinstitut
BERLIN W. 8,
Friedrichstrasse 62 (Kronenhaus).

Reklame-Verteilungs-Anstalt
Verteilung adressenloser Prospekte, Zeitungen
etc. in allen Städten Deutschlands.

Plakatierung und Aushang
von Plakaten in allen Städten Deutschlands
zu Originalpreisen d. konzess. Plakat-Institute.

Adressen-Verlag.

Adressen aller Branchen und Stände der
ganzen Welt.

Kostenanschläge und Kataloge
gratis und franko.

Ⓩ Demnächst erscheint mein neuer
Verlagskatalog
mit vielen hervorragenden Novitäten,
den ich wirklichen Interessenten auf Ver-
langen gratis zur Verfügung stelle.
Ich bitte zu verlangen!
Wien, August 1905.
Ludwig Nick, Kunstverlag.

Verleger

gesucht für „Hausärztlichen Ratgeber
und dessen Hausapotheke“.

Angebote unter # 2485 an die Ge-
schäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Verbindung mit strebsamem und kapital-
kräftigem Verlage, der technische und populär-
technische Richtung besonders zu pflegen
gedenkt, sucht anerkannter Fachmann, Hoch-
schul-Dozent, literarisch sehr erfahren,
namentlich für periodische Unternehmungen.
Adressen unter „Technik“ # 2517 an die
Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Bedeutende Verlagsfirma
und graphisches Institut
sucht für den Alleinver-
trieb eines in der Herstel-
lung begriffenen, nach Voll-
endung in unbeschränkten
Auflagen dauernd absatz-
fähigen Werkes Anknüp-
fung mit großer Reisebuch-
handlung oder mit kapital-
kräftigem Herrn, der zur
Gründung einer für das
Unternehmen zu schaffenden
Vertriebsorganisation
in besonderer Firma geneigt
wäre.

Da der Verlag für die
Herstellung des Werkes
mehrere hunderttausend
Mark aufzuwenden hat,
so müßte die Übertragung
des Vertriebes, an dem
unter Umständen Riesen-
summen zu verdienen sind,
von Gewährung finanzieller
oder die Höhe des Umsatzes
betreffenden Garantien ab-
hängig gemacht werden.

Interessenten belieben ihre
Adresse zu hinterlegen unter
2503 in der Geschäfts-
stelle des Börsenvereins.

Verleger pädagog. Werke!

Manuskript „Prakt. Anleitung f. d. grund-
legend. Unterricht in der deutsch. Rechts-
schreibung“, neue Methode, Verfasser er-
fahrener Fachmann, unter günstigen Ver-
dinggn. abzugeben. Näh u. E. M. durch Hans
Friedrich, Verlag in Berlin-Karlshorst.

Schreibmaschine,

gebraucht, aber gut erhalten, sucht billig
zu kaufen

Walter Müller in Berlin SW. 12.

Zur Komplettierung meiner Leihbibliothek
benötige ich noch eine Anzahl von Bänden
neuerer Schriftsteller. Erbitten umgehende
direkte Gelegenheitsangebote.

O. Wendt, Arnswalde.

München.

Börsenblatt, täglich direkt, mit allen Bei-
lagen zum Weiterlesen abzugeben.

Angebote unter 2520 an die Geschäfts-
stelle des Börsenvereins.

Naturwissenschaft – Technik.

Prospekte über neue Erscheinungen er-
bitte stets direkt.
Stuttgart. Richard Kaufmann.

Handwagen

zum Transport von Journalen etc., gut und
preiswürdig, bei prompter Lieferung empfiehlt
Westfälische Handfuhrgeräte-Fabrik
Inh. Carl Ley in Siegen.
— Illustrierte Preislisten gratis. —

Buchhändler-Strazzen-Papiere

Journal-Kontinuations-Listen, Ausliefe-
rungs- und Kassenbücher-Formulare in den
praktisch bewährtesten 10 Sorten u. handlichsten
Formaten (auch gebunden) bringe in empfehl.
Erinnerung. Robert Hoffmann in Leipzig.

Kalender-Bilder (Chromo)

— in 8° und 16°, feinste Ausführung —
versch. Gelegenheitsposten ganz billig!

Muster gratis! Näh. u. H. P. 2156 d. d.
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verlagsreste f. bar G. Bartels, Weissenfee b/B.

In den Tagen vom 17.—30. August 1905 findet im Nordseebad Cuxhaven eine

Ausstellung

für **Gastwirtsfach und Hotelwesen, Schiffsverproviantierung, Schiffsausrüstung, Fischerei und Badewesen**, verbunden mit **gewerblichen Erzeugnissen**, statt.

Verleger von einschlägiger Literatur, die gesonnen sind, sich hieran zu beteiligen, erfahren die Bedingungen durch

August Rauschenplat in Nordseebad Cuxhaven.

Römmler & Jonas, Dresden

G. m. b. H.

Kunstanstalt

für

Lichtdruck und Chemigraphie.

* * * * * Anfertigung von **Lichtdrucken** aller Art: * * * * *
Kunstblätter — Illustrationen f. wissenschaftl., technische, architektonische, kunstgewerbliche und belletristische Werke — Städteansichten u. Albums, Ansichtskarten.

Herstellung von **Buchdruck-Klischees** in Strich und Halbton, in Kupfer- und Zinkätzung für Ein-, Drei- und Vierfarben-**Autotypie**. Photo-Lithographie.

Muster und Preise stehen auf Wunsch zu Diensten.

Galvanos gesucht

von der Kaiserlichen Familie, dem Kronprinzen, der Kronprinzessin. Angebote mit Abbildungen erbittet direkt **Carl Siwinna** in Kattowitz O/S.

Verlags- und Lagerreste kauft bar
G. Hofst. Buchhandlung in Hamburg I, Kornträgergang 54.

Eine altangesehene Kommissionsbuchhandlung kann noch einige Auslieferungen (schöne, trockene Lagerräume stehen zur Verfügung) billig übernehmen. Anfragen unt. # 2049 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Geprägte Etiketten u. Siegelmarken fertigt in feinsten Ausführung u. sendet Muster **Ferd. Lutz** in Stuttgart.

Nordin & Josephson in Stockholm

liefern schnell und billigst

Schwedisches Sortiment.

Coloriranstalt

Julius Eale, Leipzig-Reudnitz.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband

zu Leipzig (jurist. Person),

Geschäftsstelle: Dolzstraße 1.

Stellenvermittlung — Rechtschutz — kein Eintrittsgeld — freier Eintritt in die

Kranken- und Begräbniskasse: Klasse A und B, 10 M 50 J, bezw. 14 M Krankengeld wöchentlich; Begräbnisgeld bis zu 1000 M. Vermögen über 120 000 M.

Witwenkasse: Durch Erhöhung des Beitrags beliebig zu erhöhende Renten, die außerdem mit dem Alter der Mitgliedschaft steigen. — Vermögen über 450 000 M.

Invalidentasse: Durch Erwerbung mehrerer Anteile nach Wunsch zu steigende Renten, die sich überdies mit der Dauer der Mitgliedschaft noch erhöhen. — Vermögen 150 000 M.

Außerst günstige Tarife — regelmäßige, jährliche Zuschläge zu den Witwen- und Invalidentrenten!

Die drei Klassen stehen als Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit unter der Aufsicht des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung, dessen ständige Nachprüfung der technischen Grundlagen die beste Gewähr bietet für ihre unbedingte Leistungsfähigkeit.

Satzungsauszüge usw. wolle man von den Herren Vertrauensmännern (s. Offiz. Adressbuch, IV, S. 276!) oder von der Geschäftsstelle des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbands verlangen!

F. Restaufl. v. Belletr., Jugendschr. etc. s. wir sof. Käufer. Umg. bemust. Angeb. erb. Berliner Verlags-Institut, Berlin W. 30.

Verteiger gesucht für ein Bündchen Humoresken in sächsischer Mundart. Angebote unter 2515 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag.

Erkänene Neugkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6873. — Verzeichnis künftig erscheinender Bücher. S. 6875. — Erkänene Neugkeiten des ausländischen Buchhandels. S. 6875. — Zum photographischen Urheberrecht. S. 6876. — Friedrich Johann Justin Vertsch. Von J. S. Eckardt. (Fortsetzung.) S. 6876. — Kleine Mitteilungen. S. 6879. — Personalnachrichten. S. 6880. — Sprechsaal. S. 6880. — Anzeigebatt. S. 6881—6900.

Albr. Diller-Haus 6896.	Eule in Le.-R. 6900.	Hilger Berl. 6882.	Lehnen & Comp. 6893.	Reisner'scheBh.inViegn.6891	Spaeth 6893.
Alke 6894.	Erich 6892.	Hirzel 6895.	Leugfeld'sche Bk. 6895.	Reisner in Dr. 6883.	Speidel 6892.
Allg. D. B.-Geh.-Verband 6900.	Fehr'sche Bk in St. G. 6893.	Hoffmann, R., in Le. 6881.	List & Fr. 6893.	Riedel in Df. 6882.	Spemann in Stu. U 2
Baer & Co. 6894.	Fiedler in Bitt. 6892.	Höppner, R., in Le. 6889.	Lorenz in Le. 6891.	Rohr in Pap. 6891.	Spreyer & P. 6892.
Bartels in Weh. 6899.	Fischer in Vielef. 6895.	Höllrigl 6892.	Loescher & Co. 6885. 6892.	Römmler & J. 6900.	Steiger & Co. in R. J. 6898.
Bartels Kbf. in Brau. 6895.	Fleischer Sort. in Le. 6895.	Hofst 6900.	Lübke & R. 6895.	Rosenthal, J., in Mü. 6891.	Stellenvermittlg. d. R. D. B.-G.-Verb. 6895.
Barth in Le. 6882.	Fock G. m. b. H. 6894.	Hopfer in Burg 6893.	Luzac & Co. 6895.	Rosenthal, L., in Mü. 6894.	Stiehl 6881.
Becker in Fil. 6892.	Frans'sche Hofbb. in Mü. 6894.	Hornikel's Bk. 6895.	Wagner 6892.	Roßbarth 6897.	Stiller'sche B. fdb. 6898.
Behrendt in Bonn 6893.	Friedrich in Brin.-Carlsh. 6899.	Jugendklub 6892.	Wagner 6892.	Ryffel 6892.	Streifand, J., 6894.
Berg in Pfl. 6895.	Friemann in Brin.-Carlsh. 6899.	Jahraus 6893.	Medlenburg, J. R., in Brin. 6892.	Sauerländer's Berl. in Brf. a. R. 6890.	Teubner in Le. 6896.
Brin. Verl.-Inst. 6900.	Friemann in Brin.-Carlsh. 6899.	Jänede 6884.	Meißner in Bau. 6894.	Schall 6890.	Trenndt & W. 6893.
Bernhardt in Dr. 6892.	Garms'sche Bk. in Dt.-Kr. 6896.	Janjon 6891.	Meißner 6892.	Scherger in Bonn 6895.	Uchlin 6891.
Bibliothek d. B.-Z. 6885.	Geschäftsb. d. B.-Z. U 4.	Jedec 6892.	Meyer in Hannov. 6897.	Schewe 6891. 6895.	Verenigte Bauy. Papierfabr. U 2.
Blaefing's Unibh. 6898.	Gilhofer & R. 6896.	John in Brin. 6899.	Möckel 6892.	Schleich 6895.	Victor 6893.
Bloem 6881.	Gräbe in Le. 6894.	Junder in Brin. 6894.	Möffe in Stu. 6898.	Schleif. Verl.-Inst. U 1.	Vieweg & S. 6886. 6887.
Bösendahl jun. 6897.	Gross, R., in Pöbfg. 6891.	Kantowicz 6895.	Mühlmann's Sort. 6894.	Schneider in Df. 6893.	Wobach & Co. 6882.
Bräuner & R. 6897.	Gropius'sche Bk. in Brin. 6893.	Kaufmann in Stu. 6893.	Müller, W., in Brin. 6898.	Schneider, Jr., in Le. 6895.	Wolkmann in Hof. 6899.
Buchh. u. Druckerei vorm. Brill 6892.	Gutlich 6885.	Kemink & J. 6897.	Müller, W., in Brin. 6898.	Schönningh, J., in Dbn. 6892.	Wolmar 6881.
Carlebach 6895.	Häthig 6885.	Kerle 6895.	Nagel in Stutt. 6891.	Schreiber in Kref. 6893.	Wof' Sort. in Le. 6892.
Centralbuchh. in Le. 6895.	Häthig in Erf. 6894.	Koch & Co. in Stu. 6897.	Neff Sort. 6893.	Schriftenvertriebsanst. in Brin. U 2.	Wagner in Freib. 6895.
Crone & W. 6895.	Habicht in Bonn 6894.	Kochler Sort. in Le. 6893.	Nick in Wien 6899.	Schulze in Stend. 6894.	Wallshausen'sche Hofbb. 6882.
Dtsche. Ev. Buch- u. Tractat-Ges. 6897.	Hahne in Brin. 6895.	Kochler, R. J., in Le. 6896.	Nijhoff im Haag 6894.	Schuth in Eobl. 6897.	Weidemann in Hannov. 6895.
Diersterweg in Weib. 6893.	„Harmonie“ 6899.	Krauf Berl. in Jnst. 6885.	Nordin & J. 6900.	Schwabe in Le. 6893.	Welter in Paris 6895.
Doern in Wis. 6894.	Hartoch, Gebr., 6892.	Kröner Berl. in Stu. 6885.	Ortner, Brüder, & Co. 6896.	Schwalbe in Emd. 6893. 6897.	Wendt in Arnsh. 6899.
DuMont-Schauberg'sche Bk. 6895.	Heger in Wien 6893.	Kühl, W. D., in Brin. 6892.	Ostertag 6893.	Schwanecke 6882.	Wesl. Handfuhrger.-Fabrik 6899.
Durr'sche Bk. 6895.	Henze in Groß. 6895.	Kühle in Dr. 6897 (2).	Paul, Zrensch, Trübner & Co. 6893.	SchweizerSort. in Mü. 6893.	Wittner in Stu. 6895.
Ebenhöch'sche Bk. 6893.	Herder in St. L. 6894.	Kuhn in Le. 6893.	Paul, Zrensch, Trübner & Co. 6893.	Seligberg in Bayr. 6894.	Wöpte 6893.
Eckstein & W. 6894.	Herder'sche Verlob. in Freib. 6891.	Kummer in Le. 6892.	Pfesser in Budap. 6893.	Serig'sche Bk. 6895.	v. Nabern 6895.
Eger in Dr. 6895.	Hertzmann 6888. 6892.	Langenscheidt in Dr. Licht. U3.	Pfisch 6891. 6893.	Siwinna 6900.	Zidfeldt in Ostriv. 6895.
Erbe 6895.		Langewieche in Rheydt 6895.	Quarich 6894.	Sollors 6893.	
		Latz 6891.	Rathke 6897.	Sommermeier 6882.	
			Rauschenplat 6900.		

Verantwortlicher Redakteur: Max Ebers. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.

Für Buchhandlungen in Badeorten und Städten mit Reiseverkehr, für Eisenbahnbuchhandlungen, Leihbibliotheken und Bücherlesezirkel.

Bibliothek Sans-Gêne

Künstlerisch illustriert

Format 9,5 × 19 cm.

Einzelbände Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no., Mk. 1.30 bar.

Elegant gebunden Mk. 3.50 ord., Mk. 2.45 bar.

Doppelbände gebunden Mk. 5.50 ord., Mk. 3.75 bar.

Bd. 1. Hire, Torera. — Bd. 2. Bertheroy, Komödiant.
— Bd. 3/4. (Doppelband) Nion, Tünche. — Bd. 5.
Adam, Gisela. — Bd. 6. Enacryos, Sündige Liebe.

Bibliothek Mignon

Künstlerisch illustriert

Format 8 × 15,5 cm

Einzelbände Mk. 1.— ord., Mk. —.75 no., Mk. —.65 bar.

Einbände Mk. 1.— ord., Mk. —.80 no., Mk. —.75 bar.

Bd. 1. Hire, Königsdirne. — Bd. 2. Rebell, Bajae. —
Bd. 3. Shakespeare, Romeo und Julia. — Bd. 4. Brutat,
Modell. — Bd. 5. Carrillo, Allerhand Püppchen. —
Bd. 6. Bois, Greisenrache.

Eine Auswahl von Urteilen der hervorragendsten deutschen Schriftsteller über die Bibliotheken Sans-Gêne und Mignon:

Eufemia, Gräfin v. Adlersfeld-Ballestrem: Die Bändchen sind reizend ausgestattet und meisterhaft geschrieben; sie bieten viel Interessantes und Nachdenkliches. — Wolf, Graf v. Baudissin (Freiherr v. Schlicht): Von Ihren Bibliotheken Sans-Gêne und Mignon habe ich eine ganze Anzahl käuflich erworben. Es ist meine feste Überzeugung, dass diese interessanten Bücher in bezug auf Inhalt, äussere Ausstattung, Illustrationen und billigen Preis ganz hervorragend sind. Ich habe noch keins der in diesen Sammlungen erschienenen Bücher beiseite gelegt, ohne mich des Ankaufs desselben gefreut zu haben. — Ida Boy-Ed: Ihrem Unternehmen wird der Erfolg nicht fehlen. — Michael Georg Conrad: Ich habe den eleganten Band Ihrer Bibliothek mit grosser Aufmerksamkeit betrachtet und mit Hingabe gelesen. Etwas Schmuckerer und Handsameres in der Ausstattung werden uns die raffinierten Pariser kaum vorzulegen haben. In diesem Wettbewerb bleibt der Berliner Sieger; er schlägt die Pariser mit ihren eigenen Waffen auf ihrem eigenen Felde, weil er die grössere Solidität in der Ausrüstung voraus hat. Ich werde Ihre schöne Bibliothek in lebhafter Erinnerung behalten. — Baronin Marie v. Ebner-Eschenbach: Allerliebste! — Otto Ernst (über Bertheroy, Komödiant): Das Buch hat mir sehr gefallen, — ein Werk für geschmackvolle Leser und Beschauer. Die Ausstattung ist delikate und appetitlich. — Gustav Falke: Diese Bändchen sind reizend ausgestattet und ist ihnen bester Erfolg zu wünschen. Höchstes Lob ist dem trotz seiner Feinheit ausserordentlich klaren Druck zu zollen. — Otto Franz Gensichen: Ich habe nur die ehrliche Anerkennung: Tadellos! Entzückend! — Ernst Georgy: Ich kann Ihnen nur herzlich gratulieren! Möge Ihr interessantes, graziöses Unternehmen recht florieren! — J. C. Heer (über Carrillo, Allerhand Püppchen): Ich habe mich von den reizenden kleinen Skizzen des koketten Bandes völlig fesseln lassen. Ich bewundere die Zartheit, die graziös tändelnde Kunst, die anmutsvolle Stimmung und Tönung, die durch diese Lebensbilder mit ihrer Kraft träumerischer Anregung zittert. — Hermann Heiberg: Sehr eigenartig, geistvoll und zeitgemäss. — W. Heimburg: Ich wünsche Ihnen Glück und Erfolg. — Hermann Hesse: Ich werde mich über jedes Buch freuen, das Ihre Kollektion bringt. — Wilhelmine v. Hillern: In meine winterharte Bergeinsamkeit ist mir die anmutige Schöpfung Ihrer Bibliothek wie ein farbenschillernder Anemonenstrauss von südlichen Frühlingsgestaden zugeflogen, wie eine sonnengeborene und sonnenbedürftige Blüte. — Paul Oskar Höcker: Lange Zeit war unserem Buchhandel der Verleger jenseits der Vogesen an künstlerischem Geschmack weit voraus. Ihre Bibliotheken haben ihn eingeholt und — geschlagen! — Mary Holmquist: Das Programm, das Sie sich gestellt haben, ist mir aus der Seele gesprochen, ist das, was ich bisher vergeblich suchte. — Hans v. Kahlenberg: Wie charmant, graziös und fein! Wie wenige können dergleichen schreiben! Und wenn's einer kann, wie wenige vermögen den Geist und Witz, die Anmut und Überlegenheit zu würdigen! Unsere Literatur- und Moralbonzen schlagen solche Blüten mit Keulen tot. Dazu braucht's Sonne und alte Kultur! — Hans Land: Diese urmodernen, sensitiv geschauten Bilder sind sehr reizvoll und wecken mancherlei Sehnsucht, und das ist wohl ihr besonderer künstlerischer Reiz. — Lou Andreas Salomé: Allerliebste. — Thomas Mann: Ich wünsche Ihrem interessanten Unternehmen den Erfolg, den es verdient. — Dr. Max Nordau: Ich stelle die ganz reizenden Bibliotheken unbedenklich den Elzevirs und eleganten Ausgaben der Pariser Verleger des achtzehnten Jahrhunderts gleich. — A. Freiherr v. Perfall: Ihre Bibliothek ist einfach reizend, vor allem aber inhaltlich wertvoll. Sie gehört zu dem Zierlichsten und Liebenswertesten, was ich je gesehen. — Julius Rodenberg: Die Ausstattung der Bibliotheken ist sehr hübsch und hat schon in vielen Kreisen Anklang gefunden. — Hugo Salus: Die Bibliotheken sind nach Inhalt und Ausstattung zierlich, graziös, eine angenehme Lektüre für Zigarettenraucher. — Johannes Schlaf: Ihre Bibliothek hat mir sehr gefallen. Sie ist wirklich allerliebste, besonders durch den Geschmack und Chik der Illustrierung. — Emil, Prinz v. Schoenaich-Carolath: Das wunderhübsch ausgestattete Büchlein, wie überhaupt Ihr Gesamtunternehmen, hat mich sehr interessiert. — Julius Stinde: Mit grossem Vergnügen habe ich die ungemein geschickte Belebung der alten Zeit in den „Bädern von Bajae“ auf mich wirken lassen. Die Ausstattung ist so gut, dass die ganze Art des Unternehmens mich reizt, ihm näher zu treten. Albert Träger: Die zierlichen Bibliotheken haben mir grossen Genuss und Entzücken bereitet. Sie sind ungemein graziös und interessant. — Clara Viebig: Ich spreche Ihnen gern meine Anerkennung aus. — Richard Voss: Überaus reizvoll. — Fedor v. Zobeltitz: Die Bibliotheken sind geradezu reizend. Ich hoffe auch selbst einmal Geeignetes dafür zu haben.

➡ Ausführliche Prospekte, auch über „Bibliothek der Zeit“, stehen in jeder Anzahl zu Diensten. ➡

Auslieferung: Leipzig, K. F. Koehler. — Berlin, J. Bachmann.

Verlag Dr. P. Langenscheidt * Gross-Lichterfelde-Ost.

Offizielles Adressbuch des Deutschen Buchhandels

Siebenundsechzigster Jahrgang

1905

Mit Nachtrag vom 15. Februar 1905.

An der mit dem Jahrgange 1904 durchgeführten Umgestaltung dieses jedem Buchhändler unentbehrlichen Handbuchs ist festgehalten worden. Der vorliegende Jahrgang zeigt, dass indessen fortgesetzt die bessernde Hand angelegt und die Vervollkommnung des Werkes angestrebt worden ist.

Zum ersten Male wurde diesem Jahrgange ein Verzeichnis von Telegramm-Adressen beigegeben. Auch die Posttarife sind vervollständigt und durch eine, zum internationalen Gebrauche eingerichtete Umrechnungstabelle ergänzt worden.

Die grosse Ausgabe kostet für Mitglieder des Börsenvereins gebunden 10 Mark, für Nichtmitglieder 12 Mark.

Die kleine Ausgabe (enthaltend: Firmenverzeichnis und Angabe der Handlungsinhaber etc., die mit ihren Firmen nicht übereinstimmende Namen führen, Telegrammadressen-Verzeichnis, sowie Posttarif für Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz und Umrechnungstabelle für alle Länder mit Postanweisungsverkehr) kostet für Mitglieder des Börsenvereins sowohl als auch für Nichtmitglieder gebunden nur 3 Mark.

 Von **beiden Ausgaben** sind nur noch sehr geringe Vorräte vorhanden, sodass es sich empfiehlt, Bestellungen schleunigst an die Unterzeichnete gelangen zu lassen.

W W

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.